DIE SPRECHBLASE

Das große deutsche COMIC-Fachmagazin

JETZT NEU!!!

STAR WARS

7. Jahrg. Nr. 42 DM 6,–

COMIC NOSTALGIA REIHE

Die Zeit können wir leider auch nicht zurückdrehen – aber Ihnen einen Teil der Erlebnisse, Ihrer Erinnerungen, Ihrer Träume zurückgeben! Durch die Neuauflage der auf dieser und der dritten Umschlagseite abgebildeten Comics werden die 50er Jahre wieder lebendig!
Die abgebildeten Hefte sind nur ein Teil unseres Reprintprogramms. Über die laufenden Neuerscheinungen informieren wir Sie in unserem Verkaufsangebot „COMMODE", das Sie in jeder Ausgabe der SPRECHBLASE finden. Ob Sie nun von den Abenteuern des ritterlichen Helden SIGURD, den phantastischen Erlebnissen von Fulgor oder vom Dschungelhelden AKIM in Ihrer Kindheit begleitet wurden – nutzen Sie die Gelegenheit, die Ihnen kein anderes Hobby bieten kann! Versetzen Sie sich mit unseren Neuauflagen in eine friedliche Oase Ihrer Jugend!

DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

Nr. 42

7. JAHRGANG
15. MÄRZ 1982

SPRECHBLASE Nr. 43
erscheint am 30. April 1982

Liebe Leser,

das Titelbild dieser SPRECHBLASE zeigt das Cover von The Savage Sword of Conan Nr. 38.

In der vorliegenden Ausgabe beenden wir das 6. STORM-Abenteuer und bringen im zweiten Teil den Anfang der 7. Story : DIE LEGENDE VON YGGDRASIL.

Der Text der neuen Story ist von Kelvin Gosnell, die Zeichnungen natürlich wieder von Don Lawrence.
Es ist tatsächlich so, wie viele STORM-Fans meinen - eine Story übertrifft die andere!

Bei unserer Buchplanung für 1982 hat sich ein neuer Aspekt ergeben, der so ziemlich alles umwirft. Das PHANTOM - Buch und der vorgesehene METEOR-Band im Frühjahr werden etwas verschoben, dafür ziehen wir die NICK-GROSSBÄNDE vor.
So viel im voraus: Die NICK-GROSSBÄNDE werden vierfarbig sein und in Buchform herauskommen!
Erscheinungstermin: Mitte 1982

Weitere Fragen beantworten wir in der nächsten SPRECH - BLASE. Bis dahin bitten wir auch die glühendsten Fans um Geduld.

Neben diesem wohl größten Projekt, das wir dieses Jahr vorbereiten, haben wir für die nächste SPRECHBLASE noch eine sehr große Überraschung in der Hinterhand ! ... ? ... ! ...

..... Gruß --- Doris und Norbert Hethke

IN DIESER AUSGABE:

STORM ..... Seite 3
COMIC AKTUELL ..... Seite 9
STAR WARS ..... Seite 15
Die 1.000er / Artikel von Detlef Lorenz ..... Seite 25
PRINZ EISENHERZ Artikel von Rochus Hahn ..... Seite 29
CONAN ..... Seite 39
ADRESSEN ..... Seite 52
COMMODE / Verkaufsangebot ..... Seite 55
IMPRESSUM ..... Seite 56

STORM

Das Geheimnis der NITRONSTRAHLEN

5. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau. Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl

DER SUPERVISOR FOLGT BITAK ZUM INNENHOF DER ZITADELLE. ER SCHREIT WILD ZU EINEM SOLDATEN...
HALTE SIE !!
DER SOLDAT RICHTET SEINE STRAHLENPISTOLE AUF DIE RENNENDE BITAK...
NEIN!
DER WARNSCHREI DES SUPERVISORS KOMMT ZU SPÄT...
AAH!
BITAK FÄLLT, DREHT SICH UM, RICHTET IHRE AUGEN VOLLER HASS AUF DEN SOLDATEN...
PLÖTZLICH FÜHLT DIESER, WIE IHM SEINE WAFFE VON EINER UNSICHTBAREN KRAFT ENTRISSEN WIRD.
AAAAH!
EINE TÖDLICHE LADUNG AUS SEINER EIGENEN PISTOLE TRIFFT DEN SOLDATEN IN DIE BRUST.
NACH DIESEM RACHEAKT RENNT BITAK, EINE HAND SCHÜTZEND AUF IHRER SCHULTER, IN DIE STADT, WO SIE IN DER MASSE VERSCHWINDET.
45

DER SUPERVISOR IST WÜTEND ÜBER BITAKS VERSCHWINDEN, DOCH BENJAMIN STÖRT DAS NICHT.
WAS ?!?
ES IST NICHT SO SCHLIMM, DASS SIE WEG IST. MEINE UNTERSUCHUNG WAR FAST FERTIG. ICH KENNE DAS GEHEIMNIS IHRER PARANORMALER KRAFT.

AUCH BENJAMIN HAT DIE VERBINDUNG ZWISCHEN DER BLUTGRUPPE UND DEM NITRON GEFUNDEN.
SOFORT BEGINNT AUCH DER SUPERVISOR AUF DIESEM PLANETEN MIT EINEM BLUTTEST.

ES SCHEINT, DASS DIE DREI MONDE DES PLANETEN MEHR ALS GENUG NITRON FÜR DIE PLÄNE VON BENJAMIN UND DEM SUPERVISOR LIEFERN.

KURZE ZEIT SPÄTER BEGINNT DIE NITRONBESTRAHLUNG VON 52 AZURIERN MIT DER SELTENEN BLUTGRUPPE.

MIT HILFE DIESER AZURIER WIRD ES EIN KINDERSPIEL SEIN, DIE ERDE ZU EROBERN, SUPERVISOR!
SUPERVISOR! EIN DIMENSIONSSCHIFF IST VERSCHWUNDEN!
NUR NICHT FÜR DICH, DUMMER AZURIER. ABER FÜR MICH!

DAS WIRD BITAK GESTOHLEN HABEN! NUR- WO WILL SIE DAMIT HIN?

VIELE SONNENSYSTEME ENTFERNT ENTDECKT DIE RAUMPATROUILLE, DIE DEN ASTEROIDENGÜRTEL ÜBERWACHT, EIN FREMDES RAUMSCHIFF. ES ERSCHIEN AUS DEM NICHTS.
WAS IST DAS?
EIN DIMENSIONSSCHIFF! BENACHRICHTIGT DIE ERDE!

ZWEI SOLDATEN VERLASSEN DEN RAUMJÄGER UND FLIEGEN AUF DAS DIMENSIONSSCHIFF ZU.
ZU IHREM ERSTAUNEN FINDEN SIE DORT EIN KLEINES MÄDCHEN, VERWUNDET UND BEWUSSTLOS, EINE PUPPE UNTER DEM ARM.
BITAK WIRD ZUR ZITADELLE AUF DER ERDE GEBRACHT. ALS SIE ZU SICH KOMMT, ERZÄHLT SIE STORM ALLES ÜBER DIE PLÄNE VON BENJAMIN UND DEM SUPERVISOR.
DER SUPERVISOR!!! SIE KÖNNEN JEDEN AUGENBLICK HIER SEIN!
STORM BITTET BALDER, SÄMTLICHE AZURIER, DIE DURCH NITRONBESTRAHLUNG ÜBERTELEKINETISCHE KRÄFTE VERFÜGEN, ZUR ZITADELLE KOMMEN ZU LASSEN.
ES DAUERT NICHT LANGE, BIS SIE AUS DEN VERSCHIEDENEN ANSTALTEN ANREISEN.
IM GROSSEN SAAL DER ZITADELLE NEHMEN SIE IHRE POSITIONEN EIN, IN NERVÖSER ERWARTUNG DER DINGE, DIE DA KOMMEN WERDEN.
47

LANGE MÜSSEN SIE NICHT WARTEN. KAUM STEHT DIE TELEKINETISCHE VERTEIDIGUNGSMAUER, DA ERSCHEINT BEREITS EIN HEER DIMENSIONSSCHIFFE IN DER UMGEBUNG DER ERDE.

DER SUPERVISOR GIBT IN EINEM DIMENSIONSSCHIFF DEN BEFEHL:

TÖTET SIE! LASST DIE MEERE SICH WÄLZEN! SCHICKT BLITZ UND DONNER! VERNICHTET! VERNICHTET!

DIE SCHRECKLICHEN, GEBALLTEN TELEKINETISCHEN KRÄFTE BILDEN EINE GIGANTISCHE WASSERSÄULE...

BLITZE SCHIESSEN DURCH EINE DROHEND DUNKLE ATMOSPHÄRE...

... DOCH BEVOR SIE DIE TÖDLICHEN NATURGEWALTEN AUF DIE WEHRLOSEN ERDBEWOHNER LOSLASSEN KÖNNEN, NEUTRALISIEREN DIE TELEKINETISCHEN AZURIER AUF DER ERDE DIE AUFGEBALLTEN GEWALTEN MIT DEN GLEICHEN KRÄFTEN.

ES KLAPPT! SEHT! DAS WASSER SINKT AB, DAS WETTER WIRD KLAR! SIE HALTEN SICH IM GLEICHGEWICHT!

DAS HEISST, DASS WIR ES NUN EINFACH AUSKÄMPFEN MÜSSEN, MANN GEGEN MANN, ZUR NOT! LOS! ZUM ANGRIFF!

SCHNELLE IRDISCHE RAUMJÄGER BESCHIESSEN DIE DIMENSIONSSCHIFFE. DIESE SIND FÜR GEFECHTE NICHT GEBAUT; SO HABEN ES DIE JÄGER LEICHT.
WIR MÜSSEN HIER WEG! MIT DIESEN SCHIFFEN HABEN WIR NICHT DIE GE-RINGSTE CHANCE!
SO KURZ VOR DEM ZIEL SOLL ICH AUFGEBEN? ICH DENKE NICHT DARAN! BLEIB VON DEM DIMENSIONSREGLER WEG!
ZU SEINEM ERSTAUNEN WIRD BENJAMIN SEINER WAFFE ENTLEDIGT.
ARRG!
DAS IST ES, WAS DU NICHT WEISST, BENJAMIN! AUCH ICH HABE DIE SELTENE BLUTGRUPPE, DIE MAN BRAUCHT, UM DIE TELEKINETISCHEN GABEN ZU ENTWICKELN.
PLÖTZLICH WIRD DAS SCHIFF DURCHGERÜTTELT...
WIR SIND GETROFFEN! WENN ICH NICHT... SCHNELL! DER DIMENSIONSREGLER!
DAS SCHIFF DES SUPERVISORS VERSCHWINDET... DIE ANDEREN DIMENSIONSSCHIFFE KÄMPFEN MUTIG WEITER, DOCH DIE IRDISCHEN SCHIFFE BLEIBEN SIEGER...
49

Lesen Sie bitte weiter auf S. 57

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch

Mitarbeiter: H. F. Breuer,
K. Dittmeier, H. J. Galle

COMIC NEWS USA

Wally Wood ist tot! Wood, 1927 in Menahga/Minnesota geboren, hat die amerikanische Comicszene der letzten 30 Jahre entscheidend mitgeprägt. Obwohl er auch für zahlreiche Massencomics tätig war, galt seine Hauptarbeit immer den keinen Beschränkungen unterworfenen Produktionen für ein erwachsenes Publikum, stellvertretend seien hier nur seine Beiträge für die EC-Reihen (WEIRD SCIENCE, WEIRD FANTASY), für das frühe MAD (IF COMICSTRIP – CHARACTERS BEHAVED LIKE ORDINARY PEOPLE) und für die Warren-Publikationen (CREEPY, EERIE) genannt. Daneben unterstützte er Eisner beim SPIRIT und stand in der engeren Auswahl als Fosters Nachfolger bei PRINZ EISENHERZ. Bereits 1966 gründete er die Zeitschrift WITZEND, einen (wenn auch bescheidenen) Verläufer der heutigen Erwachsenenmagazine wie HEAVY METAL, EPIC oder ECLIPSE. Noch auf einem weiteren Gebiet zählte er zu den Pionieren – seine in den letzten Jahren geschaffenen Serien SALLY FORTH, CANNON und ODKIN versuchte er in eigener Regie zu vertreiben. Mit Wally Wood hat die Comicszene einen der vielseitigsten, besten und experimentierfreudigsten Zeichner verloren.

MARVEL

Aufwendig hergestellte und mit großem Werbeaufwand gestartete Filme sind auf dem Unterhaltungssektor heute die Schrittmacher für Erfolgsproduktionen. Gerade auch die Comicadaptionen garantieren einen guten Umsatz, ein Grund, warum Marvel 1982 auf diesem Gebiet expandieren wird. Dabei ist geplant, die Qualität der Filmcomics anzuheben. Für die Grafikversion des neuen vielversprechenden SF-Streifens BLADERUNNER des ALIEN-Regisseurs Ridley Scott wurde so das Team Al Williamson und Archie Goodwin engagiert, das in den 60ern Raymonds SECRET AGENT CORRIGAN vor dem Aus bewahrte. BLADERUNNER geht auf Philip K. Hicks Roman TRÄUMEN ROBOTER VON ELEKTRISCHEN SCHAFEN zurück. Die Handlung: Fünf Angehörige einer besonderen Androidenspezies, die speziell für Raumfahrtaufgaben geschaffen wurden, mißachten das für sie geltende Aufenthaltsverbot auf der Erde und werden von einem Detektiv namens Rick Deckard gejagt. Der BLADERUNNER-Comic soll rechtzeitig zur Premiere im Mai 1982 vorliegen. In der Rolle des Deckard ist Harrison Ford zu sehen, hen, der Archäologe Indiana Jones aus RAIDERS OF THE LOST ARK (JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES). Da der Lucas/Spielberg-Kassenschlager STARWARS-Dimensionen erreicht hat und eine Fortsetzung ausgemachte Sache ist, hat Marvel für seine Indy Jones-Serie niemand geringeren als John Byrne verpflichtet. Die Comicfassung von John Hustons ANNIE (nach Harold Grays LITTLE ORPHAN ANNIE) wurde dagegen dem Routinier D. Spiegle übertragen.

Zum Kinostart von John Milius' CONAN-Spektakel ist ein Reprint von CONAN THE BARBARIAN in der Diskussion, fest steht, daß die im März 1980 begonnene bislang vierteljährlich erscheinende KING CONAN-Reihe dann alle zwei Monate veröffentlicht wird. Stammzeichner John Buscema betreut den Howardschen Helden hier weiter, bei SAVAGE SWORD OF CONAN hat ihn dagegen mit Nr. 74 Val Mayerick abgelöst. Marvel verhandelt außerdem über die Adaptionsrechte an DARK CRYSTAL, bei dem Jim Henson („der Vater der Muppets") und Frank Oz (der Schöpfer von Yoda in THE EMPIRE STRIKES BACK) Regie führen. Dieser „Puppen-Film", der auf einem sterbenden Planeten spielt, hat ein Budget von sage und schreibe 25 Millionen Dollar! Die Figuren sind viel weiter entwickelt als der schon erstaunlich lebendig wirkende Yoda, der nur eine Vorstufe zu dieser neuen Puppengeneration bildete. Der von Frank Miller illustrierte Drogencomic über „Engelsstaub" (Phencyclidin), der viel Staub aufwirbelte und in der DAREDEVIL-Ausgabe 167 nicht erscheinen durfte (vergl. SPRECHBLASE 31) soll nun in der Nummer 183 abgedruckt werden – Marvel konnte sich endlich mit den Comic Code-Bevollmächtigten einigen. Höhepunkt in EPIC 10 sind die 21 Seiten MARADA – THE SHEWOLF von Chris Claremont und John Bolton. Das Ganze war eigentlich eine RED SONJA-Story, bei der aus rechtlichen Gründen der Titel geändert werden mußte – die „neue" Marada genannte Hauptfigur weist dann auch stärkere Parallelen zu der von Roy Thomas konzipierten Schwertkämpferin auf als etwa Frank Thornes GHITA OF ALIZARR. Claremont hat eine Geschichte um einen teuflischen Magier in bester Robert E. Howard-Tradition verfaßt, die Grafik Boltons gehört zum Schönsten, was in der letzten Zeit in Marvel-Publikationen anzutreffen war.

DC

Die seit 1935 laufende Reihe ADVENTURE COMICS, die eigentlich mit der Nr. 490 eingestellt werden sollte, wird möglicherweise mit Reprints fortgeführt. Das erste DC-Annual des Jahres 1982 erscheint im Mai, u.a. sind Sonderausgaben von SUPERMAN, THE WARLORD und TEEN TITANS vorgesehen.

DIVERSE VERLAGE

Nach Jack Kirbys eher enttäuschendem CAPTAIN VICTORY AND THE GALACTIC RANGERS ist jetzt auch die zweite der drei angekündigten neuen Reihen von Pacific Comics/San Diego in den amerikanischen Spezialgeschäften erhältlich: STARSLAYER – THE LOG OF THE JOLLY ROGER. Mike Grell selbst äußert sich folgendermaßen zu seiner neuen Serie: „STARSLAYER begann wie alles... mit einer Idee. Mit einer relativ simplen Idee, und zwar sollte er ein direktes Gegenstück zu meinem ersten Comic THE WARLORD werden. THE WARLORD handelt von einer modernen Person in einer primitiven Gesellschaft, STARSLAYER zeigt einen keltischen Barbaren in einer weit entfernten Zukunft." Grells Ziel ist es also, zwei klassische Genres, Heroic Fantasy und Science Fiction, zu einer neuen Einheit zu verknüpfen. Die erste Ausgabe bietet die Originalstory der Titelfigur: Der Kelte Torin Mac Quillon versucht zur Zeit der römischen Eroberung Britanniens vergeblich den Widerstand gegen die Okkupationstruppen zu organisieren. Kurz bevor er in der Schlacht gegen Cäsars Legionen fällt, rettet ihn ein Teleportationsstrahl. In den Fortsetzungen soll Torin dann als Starslayer, mit futuristischen Waffen und einem fantastischen Ersatz für sein im Kampf verlorenes Auge ausgestattet, an der Seite der Raumschönheit Tamara Sword & Sorcery-Abenteuer in fremden Welten bestehen. Insgesamt ein einfaches – und falls richtig gehandhabt – sicher auch erfolgsträchtiges

Konzept, wenn auch ohne innovative Züge. Die graphische Realisierung erinnert an vergangene Marvel- und DC-Höhepunkte, besonders bei den für Grell typischen doppelseitigen Splash-Panels. Bleibt abzuwarten, ob Neal Adams' MS MYSTIC das Motto der Pacific Comics „For the NEW Era in Comics" einlösen kann.
Seit der Wiederaufnahme der Kontakte zu Les Humanoides Associes ist bei HEAVY METAL eine kontinuierliche Qualitätssteigerung festzustellen, inzwischen hat man die aus der Anfangszeit gewohnte optimale Mischung aus amerikanischem und europäischem Material wieder erreicht. Zum festen Serienrepertoire gehören momentan: Moebius' JOHN DIFOOL THE INCAL LIGHT, Francois Schuitens AT THE MIDDLE OF CYMBIOLA, Corbens DEN II sowie Segrelles' THE MERCENARY, eine Heroic-Fantasy-Story in einem hervorragenden fotorealistischen Stil. Dazu kommen Kurzgeschichten von Zeichnern wie Chaykin, Voss oder Gillon. Auch 1982 hält HEAVY METAL immer noch die Position des Trendsetters in der amerikanischen Szene. Eine Überraschung bietet die auf Originaltreue bedachte SHERLOCK HOLMES-Adaption in THE ROOK Nr. 13. Der Autor Jim Strenstrum und der Illustrator Noly Panaligan haben sich hier der Debutepisode „A Study in Scarlet" („Studie in Scharlachrot") angenommen, mit der Arthur Conan Doyle 1887 seinen Zyklus um die wohl bekannteste literarische Detektivfigur begann. Es ist schade, daß Comicfassungen dieser Qualität meist erst nach Erlöschen des Copyrights möglich sind.

Während Marvel und DC nach jahrelanger Konzentration auf Superheldenepen sich momentan bemühen, neue Wege zu beschreiten, greifen nun die Kleinverlage das Superhero-Konzept auf: Capital Comics veröffentlicht NEXUS und Noble Comics hat THE JUSTICE MACHINE ins Programm genommen.

BOOKS

Über DAN DARE PILOT OF THE FUTURE braucht man an dieser Stelle nicht viele Worte zu verlieren, da dieser britische SF-Klassiker und die Dragons Dream-Reprints schon mehrfach in der SPRECHBLASE erwähnt wurden. Nun hat die Hamlyn Publishing Group/London nachgezogen und Kurzgeschichten aus den EAGLE-Annuals zu einem Sammelband zusammengestellt. Die Aufmachung des Paperbacks ist durchaus positiv einzustufen (die von Frank Hampson bzw. seinen Mitarbeitern gezeichneten Episoden werden z.B. in der Originalkolorierung wiedergegeben), die Stories selbst sind aber schon allein wegen der ihnen fehlenden epischen Breite nicht mit denen der EAGLE-Fortsetzungssagas zu vergleichen. Für DAN DARE-Komplettisten ist dieses 1,99 brit. Pfund billige Hamlyn-Softcover sicher eine lohnende Anschaffung, SF-Fans, die die Serie erst mal antesten wollen, sollten lieber zu einem der etwas teureren Dragons Dream-Bücher greifen. Für Hampson-Enthusiasten gibt es übrigens jetzt auch seine Adaption des Neuen Testaments, THE ROAD OF COURAGE, als Hardcover.

In den USA ist ein Richard Corben-Sampler auf den Markt gekommen: FLIGHTS INTO FANTASY vereinigt frühe und aktuelle Illustrationen, Gemälde und Comics, richtet sich wegen des ziemlich hohen Preises von 21,95 Dollar aber auch eher an den Komplett-Sammler.
Dargaud wird nach LUCKY LUKE und VALERIAN auch Alben mit ACHILLE TALON in englischer Sprache herausbringen.

NOUVEAUTES BELGIEN/FRANKREICH

Die francobelgische Erwachsenencomicszene ist um eine „Institution" ärmer: Die Editions du Square/Paris hat die Produktion von CHARLIE (MENSUEL) und CHARLIE HEBDO eingestellt. Die Geschichte dieses Verlages begann 1960 mit der Gründung der Satirezeitschrift HARAKIRI, deren Redaktion vom Start an starkes Engagement entwickelte und sofort mit der Zensur Bekanntschaft machte. Das wöchentliche Zusatzblatt HEBDO-HARAKIRI wurde endgültig verboten und durch CHARLIE HEBDO ersetzt. Mit CHARLIE (MENSUEL) gelang es im Februar 1969, das erste erfolgreiche Comicmagazin für Erwachsene auf dem französischen Markt zu etablieren. In dieser Zeitschrift erschienen in der Folgezeit u.a. Strips von Buzelli, Capp, Corben, Crepax, Crumb, Herriman, Holdaway und Pichard. Die Hauszeichner der Editions du Square Cabu, Gébé, Pichon, Reiser, Willem und Wolinski und ihr Verleger Georges Bernier, der selbst als Modell für die Fotostrips PROFESSEUR CHORON posierte, sind auch in der Bundesrepublik keine Unbekannten, da ihre Arbeiten bereits in den frühen 70ern in PARDON erschienen. (Momentan sind Werkausgaben von Reiser bei Olms und von Wolinski bei Bahia geplant.) CHARLIE (MENSUEL) soll zu einem späteren Zeitpunkt bei Dargaud in neuer Aufmachung wiedererscheinen. Die CHARLIE-Einstellung war im Januar Thema der französischen TV-Livesendung DROIT DE REPONSE, die dann wegen ihres unkonventionellen Verlaufs international Schlagzeilen machte.
Casterman hat einen Faksimilenachdruck des Albums „Tintin au Pays des Soviets" herausgebracht, das 1930 von Petit Vingtieme verlegt wurde, aber nie in überarbeiteter Form in die normale Albenreihe Aufnahme fand. Der Preis ist mit 70 FF sehr hoch, das Original zählt auf dem Sammlermarkt allerdings zu den teuersten Exemplaren. Zwei Glenat-Serien, die bislang noch nicht in der SPRECHBLASE vorgestellt wurden, sind LA ROUTE DES GOELANDS (Inselabenteuer von Sylli und Abaigre) sowie LES DIRIGEABLES DE L'AMAZONE. Der Texter René Durand und der Zeichner Patrice Sanahujas versuchen hier, die Ära der Zeppeline im Bewußtsein zu halten, die dritte Episode der auch in CIRCUS laufenden Story heißt „La Cour des Miracles". Durand schreibt übrigens auch die Szenarios für L'INDIEN FRANCAIS und LA TERRE DE LA BOMBE. Neuzugänge gibt es in der Glenat-

reihe BDV. F. mit Übersetzungen britischer bzw. amerikanischer klassischer Comicstrips: Alex Raymonds RIP KIRBY 8 „La Fille du Gangster" und Lee Falks/Phil Davis' MANDRAKE 3 „La Cité de Cristal" kosten jeweils 27 FF. Georges Pichards Satire L'USINE (DIE FABRIK) wurde in einem der Volksverlag-Ausgabe entsprechenden Sammelband neu aufgelegt, wer an der Originalfassung Interesse hat, sollte hier zugreifen.

Dupuis setzt nach wie vor auf Reeditionen. Jean-Michel Charliers und Eddy Paapes Reporterstories um MARC DACIER gehörten Anfang der 60er Jahre zu den ersten Comics, die im Albumformat auf den Markt kamen. Dupuis hat inzwischen 10 Episoden nachgedruckt. 1982 erscheinen „Chasse à l'Homme", „L'Or du „Vent d'Est" " und „Le Train Fantome". Der Krimi JEAN VALHARDI wird um die Bände 4 „L'Affaire Barnes" (Jijé), 5 „Le Rayon super-gamma" (Paape) und 6 „La Machine à conquerir le Monde" (ebenfalls Paape) ergänzt.
ZACK-Leser werden sich an den Funny CLIFTON erinnern, der von Raymond Macherot kreiert wurde. Später ging er in die Hände von Greg und Azara über und heute betreuen Turk und de Groot die Abenteuer dieses britischen Detektivs. Lombard hat die frühen von Macherot gezeichneten Folgen nun in einem SPECIAL CLIFTON genannten Sonderband mit 96 Seiten wieder zugänglich gemacht. Eine Spitzenserie, die vom Koralle Verlag viel zu wenig genutzt wurde, ist Henri Vernes' BOB MORANE. Diese Actionreihe mit SF- und Fantasyeinschlag kommt in Frankreich unverändert gut an und wird von Lombard weiter veröffentlicht. 1982 sollen gleich zwei Alben herausgebracht werden, darunter „Les Guerriers de l'Ombre Jaune". Coria, der BOB MORANE von Vance übernommen hat, ist bemüht, sich dem Stil seines Vorgängers anzupassen, das Ergebnis ist allerdings nicht optimal.
Bei Lombards Bestseller RIC HOCHET werden die Episoden „La Nuit des Vampires" und „La Mort noire" als Alben erscheinen.
Immer noch nicht komplett ist Edouard Aidans' Steinzeit-Comicabenteuer TOUNGA. Hier wird Lombard den Band „Le Maitre des Mammouths" aus dem Jahr 1973 neuauflegen und zusätzlich noch die späte Folge „Le Faiseur de Feu" zum erstenmal in Albumform vorlegen. Bei Koralle ist TUNGA meistens ummontiert im ZACK PARADE-Taschenbuch eingesetzt worden.
Für die Collection PHYLACTERE hat Lombard den zweiten Teil von Ernsts CLIN D'OEIL und außerdem Eddy Paapes YORIK eingeplant.

COMIC-NEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND/ ÖSTERREICH/SCHWEIZ

EHAPA

DIE GROSSEN COMIC ABENTEUER

Nach der bekanntesten Indianererzählung DER LETZTE MOHIKANER folgte in der Ehapareihe mit Adaptionen multimedialer Bestseller jetzt das klassische Science-Fiction-Opus zum Thema Invasion: KRIEG DER WELTEN. Mit diesem Werk verbindet man sofort Orson Welles' als Live-Reportage aufgemachte Radiosendung, die 1938 in den USA bei Teilen der Bevölkerung zu panischen Reaktionen führte, oder Byron Haskins Film, der in den 50ern als bester Invasionsschocker galt. Im Gegensatz zu Welles und Haskin, die Herbert George Wells' 1898 veröffentlichten Roman aktualisiert, Zeitbezüge einbaut und die Handlungsorte verlegt hatten, belaßt die Ehapa-Version den viktorianischen Hintergrund und halt sich auch sonst enger an die Vorlage. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts werden die Briten von der Landung mehrerer Metallzylinder überrascht nach Meinung der Astronomen Meteoriten. Sehr schnell muß man jedoch erkennen, daß es sich um Raumschiffe handelt, deren vom Mars stammende Besatzungen die Eroberung der Erde planen. Da die Angreifer durch ihre mit todlichen Hitzestrahlen ausgestatteten Kampfmaschinen in der Lage sind, jeden menschlichen Widerstand zu vernichten, droht die Erde zu einer Mars-Kolonie zu werden. Die Invasion schlagt schließlich aber doch fehl, nicht weil die Menschen im letzten Augenblick militarisch gleichziehen konnen, sondern weil die Marsianer irdischen Krankheitserregern, denen sie keinerlei Bedeutung beigemessen haben, nicht gewachsen sind. Wells' Story eigentlich eine leicht verschlusselte Kritik des damaligen europaischen Kolonialismus - ist wegen der plastischen Schilderung der Invasoren als sog. Bug Eyed Monster und der überraschenden Pointe (ein technisch weit uberlegener Aggressor scheitert lediglich an einer vermeintlich belanglosen Bagatelle) auch im Comicbereich oft kopiert worden mit dem zweiten Band der GROSSEN COMIC-ABENTEUER hat man nun das Original vor sich. Allerdings handelt es sich auch hier um eine Bearbeitung, in der Wells' Roman nicht wortwortlich umgesetzt wurde, denn Ehapa hat seine Fassung wieder den MARVEL CLASSICS COMICS entnommen. Die allseits bekannten CLASSICS ILLUSTRATED Marvels Vorbild - waren wegen zu penibler Anlehnung an die literarischen Vorlagen und der damit verbundenen Beibehaltung angeblich für Kinder ungeeigneter Szenen oft gerugt worden (einzelne Titel wie DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME mußten sogar neu gezeichnet werden) Marvel ließ seine Adaptionen deshalb von vorneherein so produzieren, daß sie in keiner Hinsicht mit den Codebestimmungen in Konflikt geraten konnten. Eine strikt am Wells-Text orientierte METAL-HURLANT-Version ware zweifellos anders ausgefallen. Grafisch weist das Album KRIEG DER WELTEN gegenüber seinem Vorganger einen leichten Qualitatsanstieg auf, die Dramatik von Warwick Gables Bildern die als Erstillustrationen die Darstellung der Kampfmaschinen bis heute prägen kann es aber nur andeuten.

ZORRO

Auch Zorro mußte sich den Marktgesetzen anpassen und auf das von den Verlagen mehr und mehr favorisierte Albumformat umsteigen. Der im Februar ausgelieferte erste Band (52 Seiten/DM 4,80) enthält keine durchgehende Geschichte, sondern vier Stories von der Machart, wie sie früher in der Heftreihe zum Einsatz kamen. Während im Kino George Hamiltons irrer ZORRO MIT DER HEISSEN KLINGE Furore macht, werden die Comics also weiterhin das nostalgische Flair der Johnston McCulley-Erzählung bzw. das der Disney-TV-Version bewahren. Für den Preis von DM 4,80 bekam man bei der Heftserie allerdings fast doppelt so viele Seiten.

DIE GROSSEN EDELWESTERN

COMANCHE zählt zu den francobelgischen Reihen, die es bislang noch nicht auf eine wirklich optimale deutsche Gesamtausgabe gebracht haben. Koralle, der erste Lizenzhalter, mißachtete beim Abdruck nicht nur die Chronologie, seine Übertragung litt außerdem unter Übersetzungsmangeln, Retuschen und drastischen Kürzungen. Der Ehapa Verlag, der die Serie seit 1979 in Albenform verlegt, ließ dann mit Rucksicht auf die Bundesprüfstelle die vierte Episode „Le Ciel est rouge sur Laramie" inhaltlich und grafisch verändern und die fünfte „Le Desert sans Lumiere" ganz aus. Der 16. Band der GROSSEN EDELWESTERN „Aufstand der Cheyennes" prasentiert deshalb gleich die im Original 6. Story „Furie rebelle", diesmal aber in einer Weise, die der Qualitat des Materials angemessen ist. Es gibt keinerlei Eingriffe oder Korrekturen und auch die Übersetzung stimmt. Da diese Episode nur teilweise in ZACK gelaufen ist, erwirbt man mit diesem Album gleichzeitig auch noch eine deutsche Erstveroffentlichung. Handlungsmäßig schließt der Band hauptsachlich an das zweite COMANCHE-Abenteuer (EDELWESTERN 6) an: Die Mannschaft der „Dreifachen 6" muß sich gegen einen Überfall reservatsflüchtiger Indianer zur Wehr setzen und bekommt zusätzlich noch Schwierigkeiten mit einem im Westen unerfahrenen Fotografen. Mit „Aufstand der Cheyennes" haben Greg und Hermann ein Album abgeliefert, das die Freunde traditioneller Western in jeder Hinsicht zufriedenstellt – der Reiz der drei Folgebände „Le Doigt du Diable", „Les Sheriffs" und „Et le Diable hurla de Joie" liegt dagegen vor allem in der raffinierten Kolorierung. Dem Ehapa Verlag ist ein langer Atem zu wünschen, damit die noch ausstehenden Alben in ähnlich guter Aufmachung wie das vorliegende erscheinen können. DIE GROSSEN EDELWESTERN kosten jetzt als Softcover DM 4,80 und als Hardcover DM 8,80.

TARZAN

Als 1979 in der französischen TARZAN-Reihe anstatt der Hogarth- und Manning-Strips plötzlich neues Material von Jaime Brocal Remohi zum Abdruck kam, war damit zu rechnen, daß in den internationalen Albenproduktionen zukünftig hauptsächlich Stories von diesem Zeichner zu sehen sein würden. Tatsächlich hat dann auch Ehapa in seinen Alben vorwiegend Geschichten dieses Spaniers veröffentlicht, so auch im neuen vierten Band „Die Drachenmonster". Brocal Remohi pflegt einen Stil, der bewußt Assoziationen an den von Hogarth wecken soll. Nostalgiker werden dies anders beurteilen als Leser, die Burroughs' Helden mit den Ehapa-Ausgaben überhaupt erst kennenlernen Läßt man diesen Aspekt einmal völlig außer Acht, dann bietet das neue Abenteuer (Uransucher bedienen sich künstlicher Drachen, um sie hindernde Eingeborene zu vertreiben) guten Durchschnitt. Leider hat man auch bei dieser Story darauf verzichtet, dem „modernen" Tarzan irgendeinen speziellen Hintergrund zu geben. Gerade der von Burroughs geschickt konstruierte Tarzan-Kosmos war ja einer der Erfolgsgaranten für seine Romane.

LUCKY LUKE

Das Westerngenre lebt von der Ausbeutung der Mythen. Jahrzehntelang wurden in Filmen, Romanen und Comics Leute wie Buffalo Bill, Wyatt Earp oder Wild Bill Hickock sorgsam zu legendaren Figuren hochstilisiert, dann ging man in den gleichen Medien genauso systematisch dazu uber, die Mythen wieder zu demontieren. Morris und Goscinny haben sich in ihrer Westernparodie seit jeher mit Vorliebe der „Berühmtheiten" des Westens angenommen und z.B. Calamity Jane, Billy The Kid oder Jesse James eigene Stories gewidmet. Eine besonders legendenumwobene Figur ist Roy Bean (das Gesetz westlich des Pecos), mit dem Lucky Luke dann auch schon Ende der 50er Jahre in der Folge „Le Juge" aneinandergeriet. Diese früher schon in LUPO MODERN und ZACK gelaufene Episode wurde unter dem Titel

„Der Richter" nun auch als 31. Band in Ehapas Albenreihe aufgenommen. Da besonders die erste Hälfte der Geschichte zu Goscinnys absoluten Höhepunkten zählt, ist die Wiederveröffentlichung nur zu begrüßen. Morris und Goscinny haben hier ähnlich wie William Wyler und John Huston in ihren Filmen der Legende Roy Bean ein imposantes Denkmal gesetzt. Ehapa hat dem Rechnung getragen und in einem Anhang über den historischen Bean (1825-1903) den früher auch für ZACK tätigen H. J. Stammel zu Worte kommen lassen, der in dem „Richter" im Gegensatz zu anderen Autoren nicht lediglich einen senilen Alkoholiker sondern eine „einmalige Mischung von Held, Spaßmacher und Gauner" sieht.

KRIEG DER STERNE

Nachdem die deutschen Rechte an der STARWARS-Heftserie vom Williams Verlag, der u.a. die ersten 6 Originalepisoden publiziert hatte, auf Ehapa übergegangen waren, veröffentlichte man dort zügig in den KRIEG DER STERNE Alben 1 bis 10 chronologisch und mit nur minimalen Auslassungen die US-Comicbooks 7 bis 36. Beim gerade erschienenen 11. Album mußte der chronologische Abdruck nun unterbrochen werden, da man die Folgen 39 bis 44 mit der von Al Williamson gezeichneten Filmadaption THE EMPIRE STRIKES BACK aus Aktualitätsgründen vorgezogen und bereits im Dezember 1980 in zwei Sonderbänden herausgebracht hatte (vergl. SPRECHBLASE 33). Außerdem stand Ehapa vor dem Problem, daß der Umfang der US-Hefte infolge der Marvel-Preiserhöhung gestiegen ist. Das 11. Album enthält so im wesentlichen die Comicbooks 37 und 45, wobei die noch ausstehende Folge 38 als eine Art Rückblende (während eines Patrouillenflugs schwelgt Luke Skywalker in Erinnerungen) in die Episode 45 integriert wurde. Insgesamt eine sehr geschickt vorgenommene Bearbeitung, die aber natürlich mit starken Kürzungen verbunden war. Mit diesem Album liegen die ersten 45 Hefte über den antagonistischen Kampf zwischen der Rebellen-Allianz und dem Galaktischen Imperium nun auch in deutsch vor, in den USA ist man inzwischen bei der 60. Nummer angelangt.

BASTEI

VANESSA

Bastei versucht seine Stellung auf dem Sektor der Gruselcomics erneut auszubauen während die GESPENSTERGESCHICHTEN weiterhin wöchentlich veröffentlicht werden, hat man die SPUK- UND GEISTERGESCHICHTEN auf vierzehntägige Erscheinungsweise umgestellt und dafür ein viertes Magazin in den Handel gebracht. Auch VANESSA – DIE FREUNDIN DER GEISTER kommt als normalformatiges Heft zum Preis von DM 1,80 heraus. Pro Ausgabe werden 4 bis 5 Stories geboten, wobei die Titelgeschichte jeweils 8 Seiten umfaßt. Bei Vanessa handelt es sich um eine Schülerin, die mit ihren Eltern in ein geerbtes altes Schloß in Mittelengland umgezogen ist, wo sie Freundschaft mit dem Geist Harold geschlossen hat, der sie nun regelmäßig vor den Anschlägen des perfiden Dienstpersonals (Haushälterin und Butler) beschützt. VANESSA ist wie CONNY ein britisches Lizenzprodukt, mit dem man die lange vernachlässigte weibliche Leserschaft für Comics zu interessieren hofft. Ob die Rechnung aufgeht, ist schwer zu sagen, als Taschenbücher für eine etwas ältere Zielgruppe sind solche „Romantic Thriller" jedenfalls schon seit Jahren auf dem Markt.

CONDOR

MARVEL

Condor wird in seine MARVEL COMICSTARS-Magazine demnächst auch Episoden aus der Serie WHAT IF...? übernehmen. In dieser in den USA im Februar 1977 gestarteten Reihe erscheinen ausschließlich „Was wäre wenn.. "-Geschichten mit Marvels bekanntesten Figuren, so z.B. „What if Conan walked the Earth today?" oder „What if Captain America had been elected President?" Ab der Nr. 13 kommt MARVEL COMICSTARS übrigens im Zweimonatsturnus heraus.

CARLSEN

Das Carlsen-Frühjahrsprogramm besteht diesmal aus 18 Bänden, die von Februar bis April zur Auslieferung kommen und die in der Regel DM 7,50 kosten:

Bourgeon: REISENDE IM WIND 3 „Handel mit Schwarzer Ware" (bereits erschienen)
Franquin: SPIROU UND FANTASIO 5 „Champignons für den Diktator" (ber. ersch.)
Fahrer/Molitern: HARRY CHASE 2 „Ein verhängnisvoller Film" (bereits erschienen)
Gigi/Molitern: SCARLETT DREAM 2 „Schatten über Venedig" (bereits ersch.)
Carpentier: DIE TOYOTEN 2 „Barnabas, wo steckst Du?" (bereits erschienen)
Derib/Job: YAKARI 7 „Yakari und der Fremde" (bereits erschienen)
Derib/Job: PYTHAGORAS 1 „Pythagoras & Co. gegen Brazerro" (bereits erschienen)
Eisner: WILL EISNER FÜR KENNER DM 29,80 (bereits erschienen)
Servais/Dewamme: ZÄRTLICHE VIOLETTA DM 19,80 (bereits erschienen)
Pratt: CORTO MALTESE 2 „Und immer ein Stück weiter " DM 19,80 (Mitte März)
Pratt: CORTO MALTESE 3 „Die Äthiopier" DM 16,80 (Mitte März)
Peyo: BENNI BÄRENSTARK 6 „Lady Alberta" (Mitte März)
Roep/Wijn: TIMPE TAMPERT 3 „Der schlafrige König" (Mitte März)
Rosy/Derib: ATTILA 3 „Wer ist Z 14?" (Mitte März)
Derib: BUDDY LONGWAY 3 „Ungebetene Gäste" (Mitte April)
Derib: BUDDY LONGWAY 4 „Allein" (Mitte April)
Martin: ALIX 9 „Die verfluchte Insel" (Mitte April)
François-Georges: DIE VIER 10" „... und die Robinsoninsel" (Mitte April)

Die einzige neu gestartete Serie PYTHAGORAS (ein Funny um einen cleveren Uhu) wurde von André Jobin und Claude de Ribeaupierre schon in den 60ern realisiert, sie ist konzeptionell ein Vorläufer von YAKARI und richtet sich auch an diese Zielgruppe.

DIVERSE VERLAGE

ROWOHLT

BARFUSS DURCH HIROSHIMA Obwohl Indien die umfangreichste Filmproduktion der Erde besitzt, findet kaum ein indischer Streifen den Weg nach Europa, genauso selten gelingt es Comics aus Japan – einem Land mit einer immerhin beachtlichen eigenen Tradition auf diesem Gebiet – im Westen publiziert zu werden. Innerhalb einer Reihe, bei der man das zuletzt vermutet hatte, nämlich innerhalb der größten bundesdeutschen politischen Taschenbuchserie RORORO AKTUELL, erschien nun im Februar ein umfangreicher Sammelband eines außergewöhnlichen japanischen Zeitungsstrips.
BARFUSS DURCH HIROSHIMA ist ein Kriegsstrip, der allerdings keine Gemeinsamkeiten mit den amerikanischen oder britischen Warcomics hat. „Die Atombombe hätte auch auf Deutschland fallen können. Die letzten großen Schlachten im Zweiten Weltkrieg nur um wenig verspätet, ihr Ausgang nur geringfügig unklarer und Präsident Truman hätte das Kommando verändern können.. So aber, mit dem anderen Verlauf der Geschichte, traf es die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki... Es gibt in der Bundesrepublik viele Berichte darüber – Doch wer könnte schon so berichten wie einer, der dabei war, wie Keiji Nakazawa, der mit seiner Familie in Hiroshima lebte und in die Hölle dieses 6. August 1945 geriet, die Hölle des Tages, an dem die Bombe fiel? Nakazawa ist 1939 geboren. Er war also sieben Jahre alt, als es ihn und seine Familie traf – wenige überlebten. Nakazawa leidet heute an Leukämie und ist amtlich anerkanntes Atombombenopfer. Seine Konsequenz, die eines Künstlers, besteht darin, in einem gezeichneten Augenzeugenbericht die Leiden derer festzuhalten, die in dem giftigen Flammenmeer nach dem Bombenabwurf herumirrten." (Vorwort). Nakazawas Strip beginnt kurz vor Kriegsende im Pazifik-

raum, er schildert das Schicksal der gegenüber der japanischen Regierungspolitik oppositionell eingestellten Familie Nakoaka, die in einer Zeit ständiger Luftbombardements, strengster Lebensmittelrationierung und letzter Volkssturm- und Evakuierungsaktionen um Überleben kampft. Die eigentliche Hauptfigur ist der kleine Gen, der zu der Minderheit gehört, die dem durch den Kernwaffeneinsatz ausgelösten Inferno vorerst entkommen kann. BARFUSS DURCH HIROSHIMA zeigt in einem einfachen, aber gleichwohl eindrucksvollen Erzähl- und Zeichenstil die todliche Normalität des Kriegsalltags aus der Sicht der betroffenen Zivilbevölkerung und es ist nicht zu hoch gegriffen, Nakazawas Werk als Gegenstuck zu Büchern wie Remarques IM WESTEN NICHTS NEUES zu bezeichnen. An der 284seitigen Rowohltausgabe ist nur zu kritisieren, daß das Handlettering nicht so optimal wie in der amerikanischen Edition der Educomics ausgeführt wurde, dieses kleine Manko kann aber den guten Gesamteindruck nicht trüben.

SACHCOMIC „Endet die Öko-Krise im Öko-Desaster? Haben wir unseren Lebensraum bereits zu Tode erschopft? Wieviel Zukunft bleibt uns mit der Vergangenheit? Wie immer die Antwort ausfällt, das Thema Umwelt geht uns alle an — von der Luft, die wir atmen, der Nahrung, die wir essen, bis zu den Waffen, die wir auf uns richten. UMWELT FÜR ANFÄNGER erzählt gerafft, aber entschieden die Geschichte von Mann, Frau und ihrem Kampf gegen die Natur. Es bezweifelt die Weisheit der alten Griechen. . ebenso wie die der orthodoxen Marxisten." Diese Satze hat Rowohlt seinem von Stephen Croall getexteten und von William Rankin illustrierten neuen Sachcomic vorangestellt, der sich auf 178 Seiten mit den vielfaltigen Aspekten der Ökologie beschäftigt. Der Band gibt zunächst einen Überblick uber die Veranderungen des Ökosystems von der Antike bis zur Neuzeit, beleuchtet im weiteren kritisch die heutigen Zustande in den westlichen Industriegesellschaften, in der Sowjetunion und der Dritten Welt, bietet dann Definitionen wesentlicher Begriffe wie Ressourcen oder Wachstum und schließt mit einer Darstellung der Forderungen verschiedener Öko-Theoretiker, allerdings ohne ihre internen Differenzen naher aufzugreifen.
UMWELT FÜR ANFÄNGER ist für DM 6,80 ein preiswerter Sachcomic, mit dem sich eine kritische Auseinandersetzung lohnt und mit dem man ausgezeichnet in die Problematik einsteigen kann.

VOLKSVERLAG

MOEBIUS

Muß man dem Volksverlag bei der Materialzusammenstellung für seine Magazine im allgemeinen eine gluckliche Hand bescheinigen, so sind bei der für seine Buchproduktionen große Abstriche zu machen. Leider gehören auch die Moebius-Publikationen zu denen, die ein Konzept vermissen lassen. Auf das Minibuchlein ZERSTÖRER DER WELT folgten jetzt ZWISCHENLANDUNG AUF PARAGONESCIA und FANTASIECOMICS

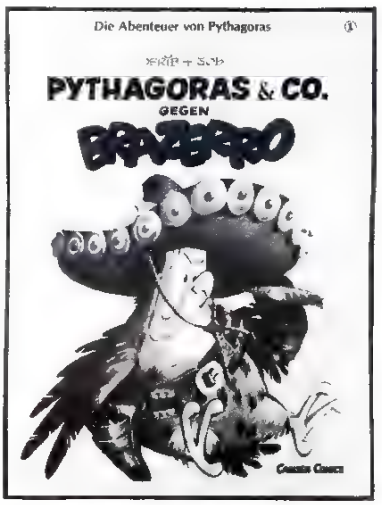
II MOEBIUS. Beide Bande bieten überwiegend Nachdrucke. ZWISCHENLANDUNG AUF PARAGONESCIA (die sehr kurze Geschichte eines Astronauten, der unter Drogeneinfluß mutiert und nach seiner angeblichen Genesung seinen Raumschiffkommandanten infiziert) erschien z.B. schon in SCHWERMETALL und ist als Reprint mit DM 19,80 um ein Vielfaches zu teuer. FANTASIECOMICS II (96 Seiten/DM 24,90) bringt hauptsachlich die international bereits zu oft ausgewerteten fruhen Stories ARZACH, IST DER MENSCH GUT? oder THE LONG TOMORROW. Wenn man schon Nachdrucke veroffentlichen wollte, dann ware anstatt dieser drei Bande die Übernahme eines Teils der ausgezeichneten Moebius-Gesamtausgabe der Humanoides Associes sinnvoller gewesen.

DRUILLET

Ein Comic reichte aus, um ihn bekannt zu machen: 1966 veroffentlichte Philippe Druillet bei Losfeld das Album LE MYSTERE DES ABIMES, Fantasy-Abenteuer um einen gewissen LONE SLOANE, die nicht sofort in die gangigen Science-Fiction-Kategorien eingeordnet werden konnten. Von da an galt sein Name als Synonym für den Ende der 60er Jahre einsetzenden Bruch mit dem konventionellen Comic, hauptsachlich wegen des von ihm gepflegten ureigenen außergewohnlichen Zeichenstils, den er in der Folgezeit mehrmals variierte, so daß qualitatsmaßig höchst unterschiedliche Arbeiten entstanden. Hohepunkte in seinen dann zunachst von Dargaud verlegten Alben waren großformatige Grafiken, die sich durch einen besonderen Detailreichtum auszeichneten. Als seine Haupteinflusse hat Druillet, der 1944 in Toulouse geboren wurde und ursprünglich Berufsphotograph war, immer wieder die Erzählungen des amerikanischen Horror-Schriftstellers Howard Phillips Lovecraft und die deutschen expressionistischen Stummfilme wie DAS KABINETT DES DR. CALIGARI bezeichnet, und daß seine Comics in dieser Tradition stehen, ist nicht zu ubersehen. Seit 1966 bildet LONE SLOANE trotz mehrerer Pausen und Unterbrechungen Druillets Hauptwerk, inzwischen liegen funf teilweise umfangreiche Bande vor. Auf die

POLONIUS

Jacques Tardi (Jahrgang 1946) ist ein Zeichner, der einen seinem Konnen entsprechenden Popularitätsgrad in der francobelgischen Szene erreicht hat. Seine Arbeiten für Dargaud und Casterman wurden mehrfach ausgezeichnet, und seine 1976 begonnene Reihe ADELE BLANC-SEC stoßt seit Jahren auf größte Resonanz. In der Bundesrepublik ist Tardi bisher immer zu kurz gekommen, hier wurden lediglich einige Kurzgeschichten publiziert (z.B. ANGST VOR DEM BLAUÄUGIGEN SLOANE in SCHWERMETALL). Mit POLONIUS (46 Seiten/DM 19,80) hat der Volksverlag nun eine Story importiert, die 1977 bei Les Humanoides Associes herauskam, und für die Picaret das Szenario lieferte. Erzahlt wird die Geschichte von Polonius, der als Fremder in die verrufene, dem Untergang geweihte Stadt Ru gelangt, wo er zunachst gegen die Zustande rebelliert, sich dann aber auf die Seite der Machtigen schlägt. Im Grunde genommen ist es die uralte Story des sich schießlich anpassenden Idealisten, die von Picaret und Tardi hier aber in eine dekadente romische Kulisse verlegt und mit diversen Brutalismen angereichert wurde. POLONIUS ist kein typischer Tardi-Comic, wovon man sich spätestens uberzeugen kann, wenn seine Serie ADELE BLANC-SEC endlich auf deutsch erscheint.

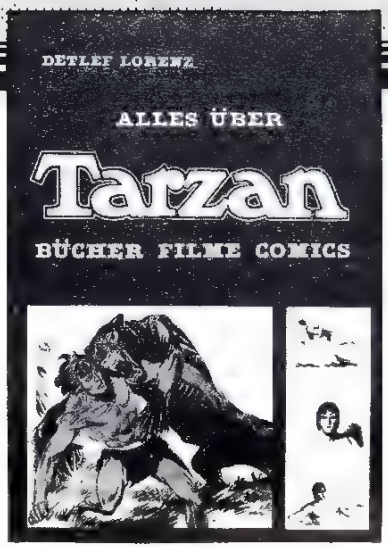


noch mit allen Anfangermangeln behaftete Debutepisode LE MYSTERE DES ABIMES (die 1977 erganzt um neues Material als LONE SLOANE 66 neuaufgelegt wurde) folgten 1972 LES 6 VOYAGES, 1973 der in Kollaboration mit dem Texter Jaques Lob entstandene DELIRIUS, 1978 GAIL und kurzlich SALAMMBO. SALAMMBO, der bisherige Hohepunkt, stellt den ehrgeizigen Versuch dar, Gustave Flauberts historischen Roman um eine Soldnerrebellion aus der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Punischen Krieg, in das LONE SLOANE-Epos einzugliedern. Als 1974 die Grundung von METAL HURLANT bevorstand, wollte Druillet einen neuen Anfang wagen, das mit Unterstützung des SF-Autors Michel Demuth begonnene Projekt YRAGAEL scheiterte aber und wurde mit URM LE FOU übersturzt abgeschlossen. Beide Alben erschienen noch im Verlag Dargaud. Bei der gleichzeitig publizierten VUZZ-Saga, die der Heroic-Fantasy-Thematik entlehnt war, kam zu dem inhaltlichen Abstieg noch ein zeichnerischer: An die Stelle der gewohnten detaillierten Grafiken traten einfache, oberflachlich ausgeführte Skizzen. Auch der Verzicht auf die Kolorierung, die für die typische Ausstrahlung der Druillet-Stories unerläßlich ist, machte sich negativ bemerkbar. Mit ähnlich flüchtig gezeichneten Kurzgeschichten drohte Druillet endgültig in die Bedeutungslosigkeit abzusinken. Die Wende kam mit LA NUIT, einem Album, das noch stärker als die früheren durch eine Atmosphare dunkler Bedrohung gekennzeichnet ist und das Druillet aus verständlichen persönlichen Gründen heute für sein wichtigstes halt: LA NUIT wurde fertiggestellt, während seine Frau Nicole an Krebs starb.

Druillets Arbeiten sind in Deutschland nie chronologisch veröffentlicht worden. Teile der YRAGAEL/URM-Erzahlung und des LONE SLOANE-Zyklus erschienen in den Magazinen STARFANTASY, SCHWERMETALL und PILOT, in SCHWERMETALL 25 ist soeben SALAMMBO angelaufen. Mit DIE NACHT und BIZARR hat es der Volksverlag gewagt, Druillet-Stories erstmals in Buchform (und zwar gleich in Hardcoverausstattung) auf den hiesigen Markt zu bringen. Gegen DIE NACHT (72 Seiten/DM 29,80), einer Übertragung von LA NUIT, ist außer dem Preis nichts einzuwenden; BIZARR, der VUZZ-Sammelband (128 Seiten/DM 29,80) zeigt Druillet grafisch wie inhaltlich auf seinem Tiefpunkt. Ob man gerade mit diesem Material, das wahrscheinlich nur deshalb für die ersten Buchausgaben gewählt wurde, weil es bislang bei uns unveroffentlicht war, im deutschsprachigen Raum Leser für Druillets kompliziertes Werk gewinnen kann, ist sehr ungewiß

HINZ & KUNZ

Der Volksverlag hat die Herausgabe des Magazins HINZ & KUNZ, das Beiträge deutscher Zeichner enthielt (siehe SPRECHBLASE 23), mit der Nr. 11 beendet. Nach der Einstellung von PILOT ist das Magazinprogramm des Volksverlags damit auf die drei Zeitschriften SCHWERMETALL, U-COMIX und VAMPIRELLA geschrumpft.



BUZEMI

Nachdem man im deutschsprachigen Raum in puncto Comicstrips jahrelang Zuruckhaltung ubte, sind seit kurzem einige Verlage dabei, das Defizit durch die Herausgabe von Reprintausgaben wettzumachen. Neben Pollischansky und Comicaze ist auch Buzemi auf diesem Gebiet aktiv. Mit DETEKTIV SCHMIDTCHEN startete vor einiger Zeit die Reihe MILL'S COMIC-LEKERBISSEN, die nun durch ein Album mit Steve Dowlings GARTH erganzt wurde. 1904 in Liverpool geboren, sammelte Dowling seine ersten Erfahrungen in der Werbebranche, wechselte dann aber zu dem gegenüber Comics aufgeschlossenen DAILY MIRROR, der in den 30ern z.B. bereits Norman Petts JANE druckte. Anfangs betreute Dowling Serien wie BELINDA BLUE EYES, das britische Pendant zu LITTLE ORPHAN ANNIE, bis er schließlich am 24.7.1943 mit GARTH begann, einem als Zeitreisestory getarnten Gemisch aus Horror-, Ritter-, Science Fiction-, Spionage- und Westernabenteuern. GARTH gelang es, die Anhänger aller Genres zufriedenzustellen und konnte sich deshalb auch unter Dowlings Nachfolgern John Allard, Frank Bellamy und Martin Ashbury halten. Deutschen Veroffentlichungen war allerdings bisher wenig Erfolg beschieden: Es gab ein kurzes Gastspiel in ROBINSON und bei Bastei eine JOHN TORNADO DER MANN MIT DEN TAUSEND MASKEN betitelte Magazinreihe, die sehr starke Bearbeitungen aufwies und die schon nach 20 Nummern endete. Umso erfreulicher für alle Strip-Fans ist der Versuch Klaus-Dieter Milarchs zu werten, die GARTH-Folgen von Anfang an in chronologischer Reihenfolge zu veröffentlichen. Der zweite Band der MILL'S COMIC-LECKERBISSEN bringt mit „Der Schiffbruch" und „Kinder der Vorzeit" die ersten beiden Geschichten um den „Mann aus dem Nichts" (Folgen 1-325). Das Album kostet DM 13,50 ein Preis, der bei einem solchen Projekt und in Anbetracht der guten Druckqualitat sicher gerechtfertigt ist.

PRINZ EISENHERZ

Der Nachdruck der von Max Trell geschriebenen mit Foster-Panels illustrierten PRINZ EISENHERZ-Romane, auf den in SPRECHBLASE 35 hingewiesen wurde, ist jetzt abgeschlossen. Der vierte Sammelband enthalt die beiden letzten Bucher aus dem Badischen Verlag (die ursprünglichen Nummern 10 und 11), kostet aber trotz des verringerten Umfangs wie die vorangegangenen DM 19,80.

SEKUNDÄRLITERATUR

COMICMAGAZIN

Walt Disneys MICKY MAUS war bereits im Vorkriegs-Deutschland enorm popular, was allein schon daran abzulesen ist, daß sie relativ schnell Aufnahme in Lexika fand. KNAURS KONVERSATIONSLEXIKON wurdigte die „komisch-groteske Mausefigur" in der Ausgabe von 1932 beispielsweise sogar mit einer Trickfilmabbildung. Die Suche nach fruhen Auftritten der Disney-Charaktere in den verschiedenen deutschsprachigen Medien der 30er Jahre war in der letzten Zeit ziemlich erfolgreich, so wurde u.a. ja die seit Januar 1937 im Bollmann Verlag/Zürich erschienene MICKY MAUS ZEITUNG wiederentdeckt. Die zweite Ausgabe des COMICMAGAZINS, Publikation des CLUBS DER COMICFREUNDE DÜSSELDORF, konnte nun mit einer kleinen Sensation aufwarten: Schon am 3. Januar 1931, nicht einmal ein ganzes Jahr nach der Veröffentlichung des von Ub Iwerks mitgestalteten ersten amerikanischen MICKEY MOUSE-Strips (am 30. Januar 1930) lief in der KÖLNISCHEN ILLUSTRIERTEN ZEITUNG eine 13teilige MICKY MAUS-Serie an, die bis zum 4. April dauerte. Diese Folgen sind zweifelsfrei zu den ersten deutschen Veröffentlichungen mit Disneys Mauserich zu rechnen, ob sie tatsachlich die allerersten darstellen wer weiß?

ALLES ÜBER TARZAN

Detlef Lorenz' Buch ALLES ÜBER TARZAN ist die erste deutsche Bestandsaufnahme zum Thema TARZAN dementsprechend schnell kam eine zweite (leicht revidierte) Auflage in den Handel, die auch den aktuellen Miles O'Keeffe/Bo Derek-Film, den Grell-Strip oder die Ehapa-Taschenbuchserie erfaßt. Der Band setzt mit einer Edgar Rice Burroughs-Kurzbiographie ein und widmet sich dann ausführlich den TARZAN-Romanen, Filmen, Illustrationen, Zeitungsstrips, Comicheften, Nebenerzeugnissen und Plagiaten, wobei erfreulicherweise nie der Bezug zur hiesigen Szene vergessen wird. (So gibt es z.B. einen Textvergleich zwischen der Dieck- und der Heyne-Romanübersetzung.) Im Vordergrund steht die Darstellung und Analyse der Comics, etwa 85 von 232 Seiten befassen sich mit den verschiedenen Zeichnern, den von ihnen geschaffenen Arbeiten und der Veröffentlichungspraxis der diversen Verlage. Sehr hilfreich ist der Anhang mit Listen und Tabellen, der u.a. die Daten der Sundaypages und Dailystrips angibt und den Inhalt der deutschen Comicpublikationen aufschlusselt. Insgesamt hat die Edition Corsar (Yorkstraße 7, 3300 Braunschweig) hier ein Buch herausgebracht, dem man die Begeisterung des Autors für Burroughs' Werk deutlich anmerkt

Lesen Sie bitte weiter S. 54

FORTSETZUNG aus SPRECHBLASE 41

STAR WARS
WAS HABT IHR HIER ZU SUCHEN? WELCHEN AUFTRAG HABT IHR, UND WO IST ÜBERHAUPT EUER BESITZER?
WIR MÜSSEN HIER AUF MEISTER LUKE WARTEN. ER IST IN DER BAR.
WIR DURFTEN NICHT HINEIN.
R2 UND C-3PO WERDEN INZWISCHEN VON EINEM POLIZISTEN KONTROLLIERT.

Copyright by Los Angeles Times Syndicate & COSMOPRESS, Genf

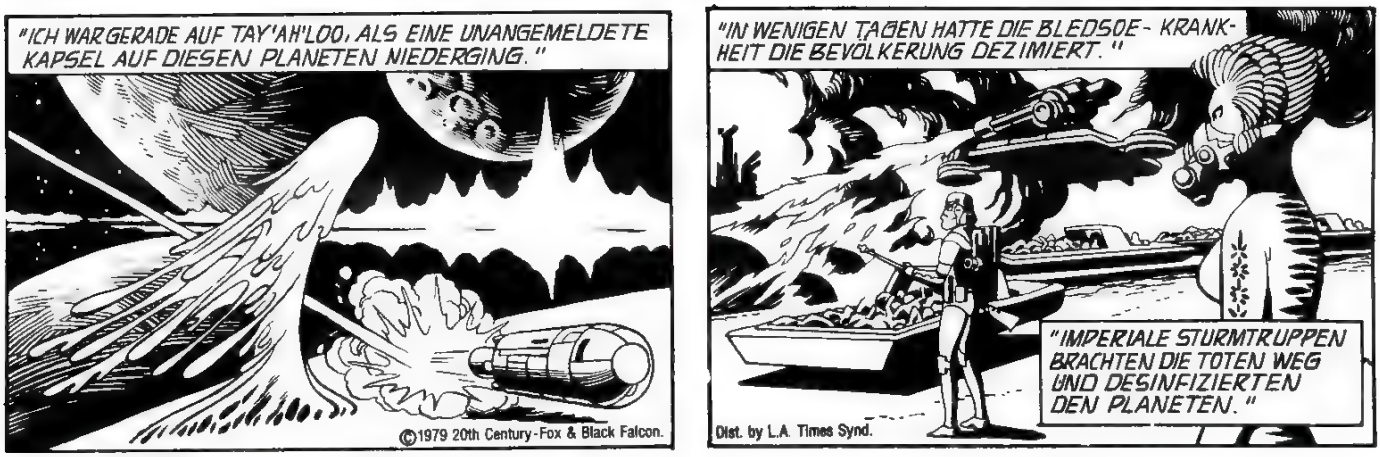
FÜR LUKE ZÄHLT DIE GEGENWART NOCH NICHT. FÜR AUGENBLICKE IST DIE VERGANGENHEIT MÄCHTIGER UND SCHLÄGT IHN IN IHREN BANN IST DAS NICHT...
... TANTE BERU, MIT DER ER SICH SO GUT VERSTAND... UND HINTER IHR DER ABWEISENDE ONKEL. OWEH...
HAN SOLO, DER CORELLIANER, DER IHM ZUR FLUCHT VON TATOOINE VERHALF... UND CHEWBACCA, HANS WOOKIEE-COPILOT...
Dist by L.A. Times Synd.
UND BEN KENOBIE DER LETZTE DER JEDI-RITTER, DER IHM DEN WEG ZUR WAHREN MACHT WIES, DER IHM DAS LASERSCHWERT SCHENKTE UND VON DARTH VADER AN BORD DES "TODESSTERNS" BESIEGT WURDE.

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung: STEFAN DOELLER Lettering: URSULA BECKMANN

LUKE HAT DIE FINSTERE GESTALT MIT DEM SCHUSSBEREITEN BLASTER NOCH NICHT BEMERKT.
ICH GLAUBE, DAS IST EINER VON IHNEN, ABER ICH BIN NICHT GANZ SICHER.
Dist by L A Times Synd.
IST MIR AUCH VERDAMMT GLEICHGÜLTIG. HAUPTSACHE, JABBA DENKT, ICH HÄTTE DEN RICHTIGEN ERWISCHT. IM BEZAHLEN WAR ER NIE KLEINLICH.
MANNING GERBER
YAAAGH!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
BEINAHE HÄTTE ER DICH GETÖTET! KENNST DU IHN?
GLAUBE SCHON.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
ICH BIN ZWAR NICHT SICHER, ABER WENN MICH NICHT ALLES TÄUSCHT, HAT ER FRÜHER FÜR JABBA GEARBEITET.
DAS IST JA INTERESSANT!
WER BIST DU?
MEIN NAME IST ANDUVIL VON OGEM.
Dist. by L.A. Times Synd
MANNING GERBER
ANDUVIL! DU BIST ALSO DIE FRAU, DIE MICH ÜBER INTERKOM ANGERUFEN HAT!
GENAU!
BEDIENUNG! ZWEI "ROTE ZWERGE" FÜR DEN ECKTISCH!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
IHR OGEMITEN HABT EUCH DER REBELLION ANGESCHLOSSEN?
ICH DACHTE, IHR WÄRT NUR AM HANDEL INTERESSIERT, NICHT AN POLITIK!
Dist. by L.A Times Synd
DAS IMPERIUM IST IN KREDITSCHWIERIGKEITEN UND DIE REBELLEN ZAHLEN BAR!
MANNING GERBER
ZWEI "ROTE ZWERGE"! DAS ZEUG IST SCHARF! PASST AUF, DASS ES EUCH NICHT UMHAUT!
WENN'S WEITER NICHTS IST... WIR SIND HART IM NEHMEN.
ICH BIN EIN WENIG VERWIRRT, ANDUVIL!
ICH HABE EIGENTLICH DEN AUFTRAG, AUF TATOOINE EINE TRANSPORTKAPSEL ZU UNTERSUCHEN
Dist. by L.A. Times Synd
NEIN, LUKE! DU SOLLST DIE SPIONAGETÄTIGKEIT AUFDECKEN.
DIE KAPSEL IST NUR EIN MOSAIKSTEIN IN EINEM GROSSANGELEGTEN, AUSGEKLÜGELTEN PLAN.
MANNING GERBER
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.

STAR WARS
TM
MANNING GERBER
LUKE BEGINNT ZU VERSTEHEN, WIE SCHWIERIG UND GEFÄHRLICH SEIN AUFTRAG SEIN WIRD.
DAS IMPERIUM ERHÄLT AUF NOCH UNBEKANNTE WEISE INFORMATIONEN ÜBER REBELLENSTÜTZPUNKTE.
DADURCH WURDEN SCHON ETLICHE EURER AUSSENPOSTEN ZERSTÖRT. FÜR UNS BEDEUTET DAS DEN VERLUST WERTVOLLER ABSATZMÄRKTE.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon
Dist by L.A. Times Synd.
JEDEM ANGRIFF GING DER ABSTURZ EINER UNANGEMELDETEN TRANSPORTKAPSEL AUF EINEN PLANETEN EINES BENACHBARTEN SONNENSYSTEMS VORAUS...

UND JEDESMAL TRAT IN DER UMGEBUNG DER ABSTURZSTELLE EINE BLEDSOE-EPIDEMIE AUF.
DIE BLEDSOE-KRANKHEIT!
MANNING & GERBER
DAS IST JA FURCHTBAR, ANDUVIL! ICH HABE BILDER VON BLEDSOE-KRANKEN GESEHEN.
BERUHIGE DICH, LUKE! LASS MICH MIT MEINEM BERICHT FORTFAHREN.
MANNING GERBER
DIE EPIDEMIE RAFFTE AUCH MEINEN VATER DAHIN. DA ICH KEINEN BRUDER HABE, ÜBERNAHM ICH DAS GESCHÄFT. AUS DIESEM GRUND ZÄHLE ICH NUN ZU DEN WENIGEN FRAUEN, DIE DEN BERUF EINES HÄNDLERS AUSÜBEN.
Dist. by L.A. Times Synd.


"ICH WAR GERADE AUF TAY'AH'LOO, ALS EINE UNANGEMELDETE KAPSEL AUF DIESEN PLANETEN NIEDERGING."
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
"IN WENIGEN TAGEN HATTE DIE BLEDSOE-KRANKHEIT DIE BEVÖLKERUNG DEZIMIERT."
"IMPERIALE STURMTRUPPEN BRACHTEN DIE TOTEN WEG UND DESINFIZIERTEN DEN PLANETEN."
Dist. by L.A. Times Synd.

"KURZ DARAUF WURDE EUER AUSSENPOSTEN AUF DEM PLANETEN KHOLES VON DER IMPERIUMSFLOTTE VERNICHTET."
ZUERST DACHTEN WIR, ES SEI EIN ZUFÄLLIGES ZUSAMMENTREFFEN VON EREIGNISSEN. DIESES SPIEL WIEDERHOLTE SICH JEDOCH NOCH DREIMAL IN ANDEREN SEKTOREN DES IMPERIUMS.
UND DU MEINST, TATOOINE WIRD NUN DAS GLEICHE SCHICKSAL WIDERFAHREN?
MANNING & GERBER
9-30
#30

PLÖTZLICH
MANNING GERBER
Dist. by L.A. Times Synd
GURGHK!
WAS HAST DU IHM GEGEBEN, DASS ER VON EINEM GLAS BETRUNKEN IST?
ER IST TOT! SCHAU DIR SEINE HAUT AN! ER HAT BLEDSOE!
MANNING GERBER
SCHNELL ZUM AUSGANG, LUKE! UND HALT DEN ATEM AN!
DIE BLEDSOE-KRANKHEIT IST NOCH ANSTECKENDER ALS DIE REBELLION.
C-3PO! R2-D2!
WIR SIND HIER, MEISTER LUKE! EIN UNFREUNDLICHER POLIZEIDROIDE HAT UNS DIESEN WARTEPLATZ ZUGEWIESEN.
10-3
SCHNELL, SKYWALKER! DU BIST NICHT IMMUN GEGEN DIE BLEDSOE-ERREGER. BRING DICH IN SICHERHEIT!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon
KURZ DARAUF...
GUT, DASS MEIN GLEITER IN DER NÄHE WAR. AUSSERHALB VON MOS EISLEY SIND WIR SICHERER. IN DER STADT IST DIE ANSTECKUNGSGEFAHR ZU GROSS.
MANNING GERBER
Dist. by L.A. Times Synd
WIR MÜSSEN UNS NUR VOR DEN TUSKEN-BANDITEN IN ACHT NEHMEN
HALTE AUF DIE JUNDLAND-WÜSTE ZU! ES GIBT DORT EIN HAUS.
SCHON BALD SEHEN SIE EIN GEBÄUDE VOR SICH.
WER WOHNT HIER?
DAS HAUS GEHÖRTE EINEM FREUND. ER HAT ES SCHON VOR LANGER ZEIT VERLASSEN.
Dist. by L.A. Times Synd.
MANNING GERBER
ES SCHEINT NOCH BEWOHNBAR ZU SEIN. WIE HEISST DEIN FREUND?
SEIN NAME WAR BEN KENOBI. ER WAR EIN WUNDERVOLLER ALTER MANN...
Dist. by L.A. Times Synd.
DIE KRAFT IST SEHR STARK HIER. GERADE SO, ALS SEI BEN NIEMALS VON UNS GEGANGEN.
WAS IST IN IHM GEFAHREN?
ER SPÜRT EINE KRAFT, ANDUVIL.
DROIDEN KÖNNEN DAS ZWAR NICHT VERSTEHEN, ABER ES IST EINE SEHR ERNSTE UND WICHTIGE SACHE.
MANNING GERBER
MEIN VATER HAT GENAU DASSELBE ÜBER DIE BUCHHALTUNG GESAGT.
ER WAR STETS NERVÖS, WENN ES UM DIE STEUERN GING.
Dist. by L.A. Times Synd

STAR WARS™
DAS LICHT IN BEN KENOBIS VERLASSENER BEHAUSUNG ZIEHT UNWILLKOMMENE BESUCHER AN.

DECKUNG, ANDUVIL! TUSKEN-BANDITEN!
HEEH!
VORSICHTIG SCHLEICHEN SIE SICH INS INNERE DES HAUSES, UM DANN URPLÖTZLICH MIT IHREN GAFFI-LANZEN AUF LUKE UND SEINE BEGLEITER EINZUDRINGEN.
THUD!

EIN LASERSCHWERT?! DU KANNST WIRKLICH MIT DIESEM MUSEUMSSTÜCK UMGEHEN?
PASS AUF!
ZZZZT!

GRUZHK!

KRA-A-AH!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon
Dist. by L.A. Times Synd

DU KÄMPFST DAMIT WIRKLICH GUT.
DIE SANDLEUTE SIND ZWAR BÖSARTIG, ABER AUCH SEHR SCHWERFÄLLIG.

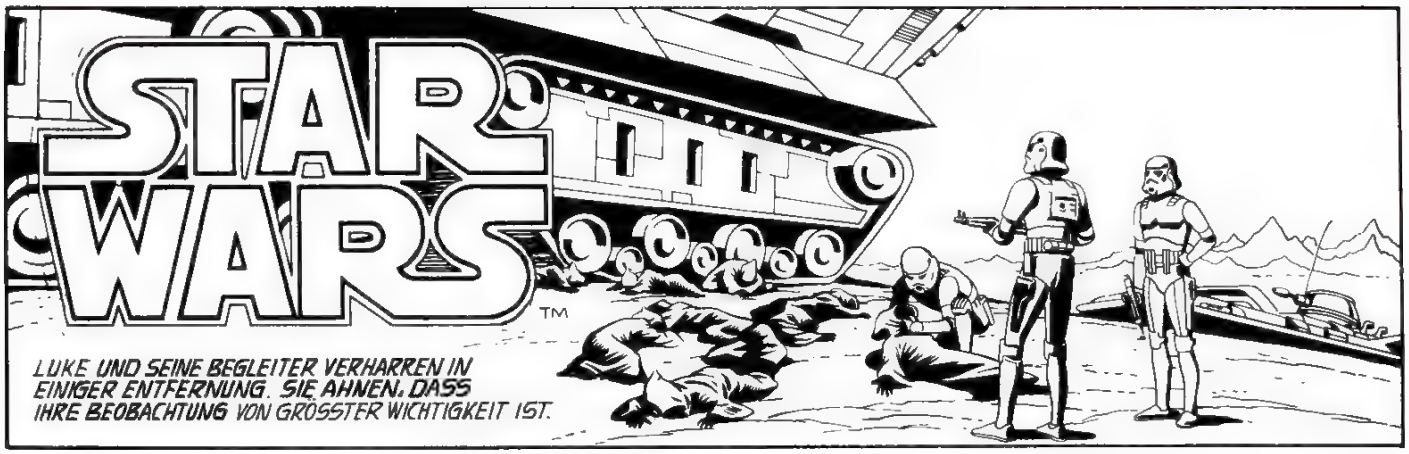
T'RAAGX!
DAS IST UNSERE EINZIGE CHANCE!
WRAAGK!
MANNING GERBER
10-7 #31

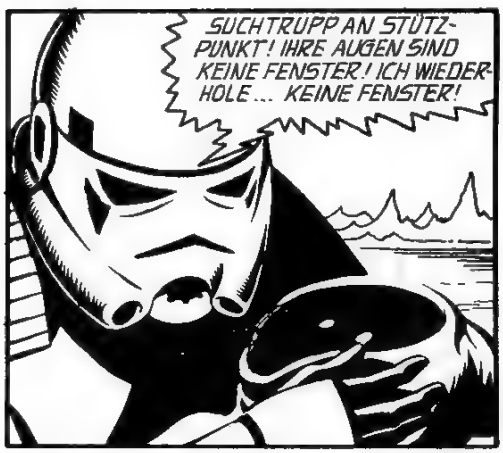
WHEEE!
BERUHIGE DICH, R2 D2, UND HALTE DICH NEBEN MIR! ICH BIN SICHER, MEISTER LUKE KANN DEM ANGRIFF DER SANDLEUTE ABWEHREN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
SO, DAS WAR DER LETZTE!
Dist. by L.A. Times Synd.
LUKE! DRAUSSEN SIND NOCH ZWEI! SIE HABEN UNSEREN GLEITER ZERSTÖRT!
Dist. by L.A. Times Synd.
MANNING GERBER

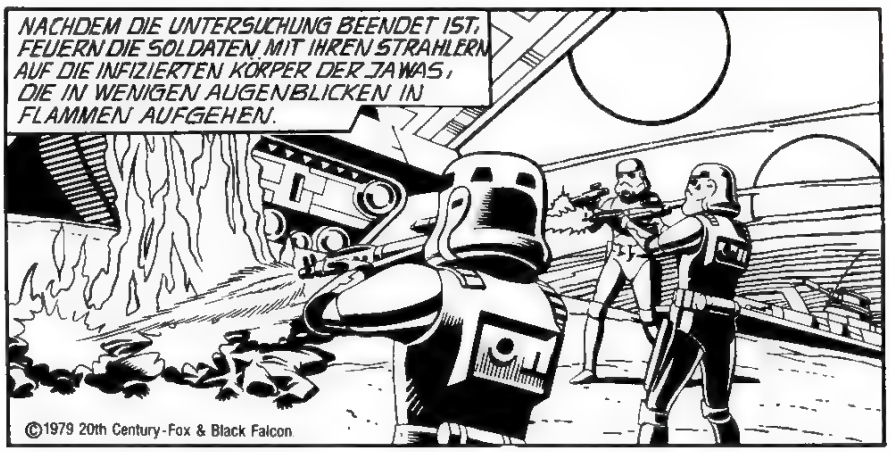
NIMM DU DEN LINKEN, LUKE! ICH ERLEDIGE DEN ANDEREN!
MANNING GERBER
ICH HABE NOCH NIE SO HARTNÄCKIGE ANGREIFER GESEHEN.
DIE SANDLEUTE GEBEN NIEMALS EINEN KAMPF AUF.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
Dist. by L.A. Times Synd.
ZU DUMM, DASS WIR UNSEREN GLEITER VERLOREN HABEN. JETZT MÜSSEN WIR DIE BANTHAS NEHMEN.
ICH GLAUBE, WIR KÖNNEN FROH SEIN, DASS WIR BEI DIESEM ÜBERFALL KEINE GRÖSSEREN VERLUSTE ERLITTEN HABEN.
MANNING GERBER

BALD DARAUF VERLASSEN LUKE UND SEINE BEGLEITER DAS HAUS BEN KENOBIS, UM IHREN WEG AUF DEN REITTIEREN DER TUSKEN FORTZUSETZEN.
WARTE NUR AB, LUKE. DU WIRST BALD VERSTEHEN, WARUM WIR IN DIESE RICHTUNG REITEN.
WAS HAST DU VOR, ANDUVIL? WO SOLL UNSER RITT DENN HINGEHEN?
Dist. by L.A. Times Synd.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
WAS SAGST DU DAZU, R2 D2? ICH HOFFE, MEISTER LUKE WEISS, WAS ER TUT. WIR MÜSSEN UNS AUF DIESEN...
... UNPRAKTISCHEN WESEN FORTBEWEGEN, UND DIESE FRAU SAGT UNS NICHT EINMAL, WOHIN DIE REISE ÜBERHAUPT GEHEN SOLL.
PLOO DIT!
MANNING GERBER

WENIGE STUNDEN SPÄTER BRICHT AUF TATOOINE DIE DÄMMERUNG AN.
ANDUVIL! DA VORNE!
SIEHST DU, ICH HABE DIR JA GESAGT, DU WÜRDEST ES BALD VERSTEHEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
JAWAS! SIE LIEGEN TOT VOR IHREM SANDKRIECHER. SIE WURDEN OPFER DER BLEDSOE-KRANKHEIT.
MERKWÜRDIG! WARUM WERDEN SIE DENN NOCH VON DEN SOLDATEN UNTERSUCHT?
SIE WISSEN DOCH, WORAN DIE JAWAS GESTORBEN SIND.
Dist. by L.A. Times Synd.


STAR WARS
TM
LUKE UND SEINE BEGLEITER VERHARREN IN EINIGER ENTFERNUNG. SIE AHNEN, DASS IHRE BEOBACHTUNG VON GRÖSSTER WICHTIGKEIT IST.


SUCHTRUPP AN STÜTZPUNKT! IHRE AUGEN SIND KEINE FENSTER! ICH WIEDERHOLE... KEINE FENSTER!


NACHDEM DIE UNTERSUCHUNG BEENDET IST, FEUERN DIE SOLDATEN MIT IHREN STRAHLERN AUF DIE INFIZIERTEN KÖRPER DER JAWAS, DIE IN WENIGEN AUGENBLICKEN IN FLAMMEN AUFGEHEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon

LUKE, ANDUVIL UND DIE DROIDEN WARTEN, BIS DIE SOLDATEN VERSCHWUNDEN SIND. DANN VERLASSEN SIE IHREN BEOBACHTUNGSPOSTEN.
ICH GLAUBE, HIER KÖNNEN WIR NICHT MEHR VIEL AUSRICHTEN. TROTZDEM SOLLTEN WIR UNS DAS INNERE DES SANDKRIECHERS ANSEHEN.

WER WEISS, VIELLEICHT FINDEN WIR DA DRIN IRGEND ETWAS INTERESSANTES!
Dist. by L.A. Times Synd.

PLÖTZLICH...
AUTSCH!

WAS WAR DAS? DA HAT MICH ETWAS GEBISSEN!
EIN SQUILL! OH, LUKE...
DIESE TIERE ÜBERTRAGEN DIE BLEDSOE-KRANKHEIT!
MANNING
GERBER

VERDAMMT! WAS MACHEN WIR JETZT?
WIR MÜSSEN DICH SO SCHNELL WIE MÖGLICH ZU EINER MEDOSTATION BRINGEN, UM DICH BEHANDELN ZU LASSEN.

TUU, WHEET!
ICH SEHE SIE, R2D2.
ICH GLAUBE, JETZT WIRD ES FÜR UNS ALLE UNANGENEHM. WÄREN WIR DOCH NICHT NACH TATOOINE GEFLOGEN!
Dist. by L.A. Times Synd.

NEHMT DIE HÄNDE HOCH, UND RÜHRT EUCH NICHT VON DER STELLE! DIESES FAHRZEUG WIRD ÜBERWACHT!
WERFT EURE WAFFEN WEG UND WEIST EUCH AUS!
MANNING GERBER

ES IST WOHL BESSER, WIR GEHORCHEN IHNEN UND LEISTEN KEINEN WIDERSTAND.
ICH HABE EINE IDEE!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.

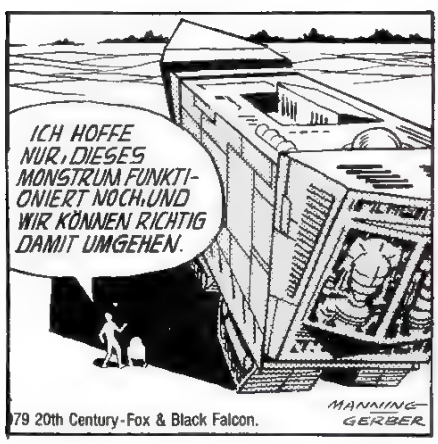
ICH BIN ANDUVIL VON OGEM, EINE HÄNDLERIN! MEIN KUNDE HIER WURDE VON EINEM SQUILL GEBISSEN UND...
ZUR SEITE!
Dist. by L.A. Times Synd.

WIE SEHEN SEINE AUGEN AUS?
ICH KANN NUR EINE LEICHTE VERFÄRBUNG ERKENNEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.

IHR ZWEI STEIGT IN DEN GLEITER! WIR BRINGEN EUCH ZUR BASIS.
Dist. by L.A. Times Synd.

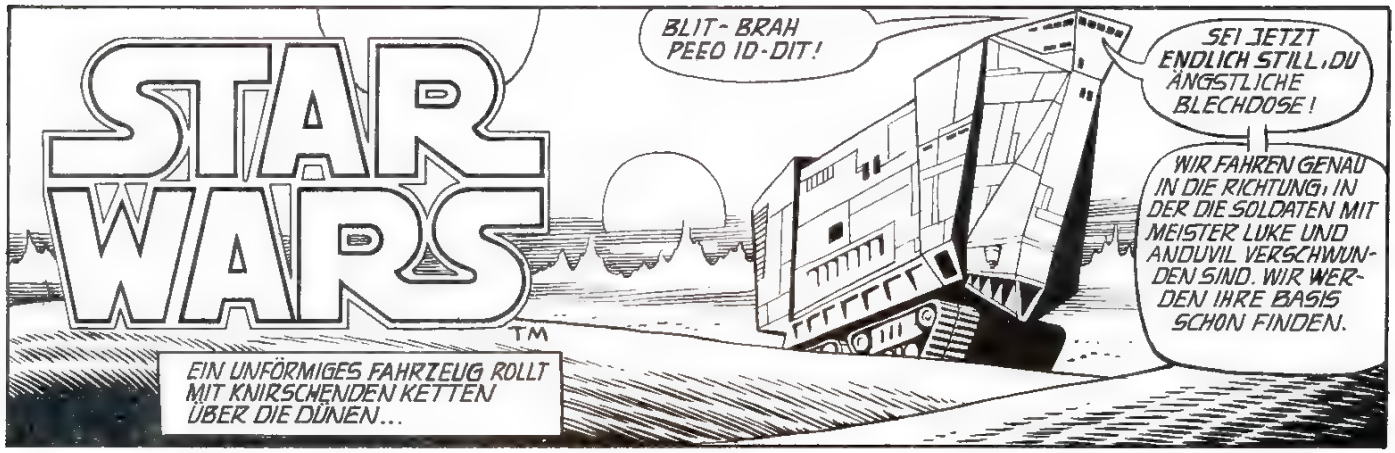
IHR WOLLT UNS HIER IN DER WÜSTE ZURÜCKLASSEN?
WAS DENN SONST? FÜR EUCH HABEN WIR KEINE VERWENDUNG.
MANNING GERBER

SEI NICHT TRAURIG, R2 D2! VIELLEICHT HABEN SIE IN IHRER BASIS EIN MITTEL GEGEN DIE BLEDSOE-KRANKHEIT UND KÖNNEN MEISTER LUKE RETTEN.
WIR MÜSSEN VERSUCHEN DEN SANDKRIECHER IN GANG ZU SETZEN, UM IHNEN ZU FOLGEN.
Dist. by L.A. Times Synd.


ICH HOFFE NUR, DIESES MONSTRUM FUNKTIONIERT NOCH, UND WIR KÖNNEN RICHTIG DAMIT UMGEHEN.
79 20th Century-Fox & Black Falcon.
MANNING GERBER

LUKE UND ANDUVIL WERDEN UNTER BEWACHUNG ZUR BASIS DES GALAKTISCHEN IMPERIUMS GEBRACHT...
Dist. by L.A. Times Synd.

...UND SOFORT IN EIN MEDIZINISCHES LABOR GEFÜHRT.
WARTET HIER!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon
MANNING GERBER


STAR WARS
TM
BLIT-BRAH PEEO ID-DIT!
SEI JETZT ENDLICH STILL, DU ÄNGSTLICHE BLECHDOSE!
WIR FAHREN GENAU IN DIE RICHTUNG, IN DER DIE SOLDATEN MIT MEISTER LUKE UND ANDUVIL VERSCHWUNDEN SIND. WIR WERDEN IHRE BASIS SCHON FINDEN.
EIN UNFÖRMIGES FAHRZEUG ROLLT MIT KNIRSCHENDEN KETTEN ÜBER DIE DÜNEN...

INZWISCHEN HABEN DIE SOLDATEN EINEN SPEZIALISTEN INFORMIERT, DER LUKE UNTERSUCHEN SOLL.
DOKTOR KAALDAR, DAS IST DER MANN, VON DEM WIR ANNEHMEN, DASS ER DIE BLEDSOE-KRANKHEIT HAT.
DAS HABEN WIR GLEICH!
Dist. by L.A. Times Synd

TRANSPIRATION... KURZATMIGKEIT... FIEBER... LEG DEINEN KOPF ZURÜCK!

STARKE VERFÄRBUNG DER AUGEN... IHR HABT RICHTIG VERMUTET.
... UND DIE AUGEN SIND FENSTER! SOLDAT! BEREITE DAS OKULOSKOP VOR!

ES DAUERT NICHT LANGE UND TUT NICHT WEH. MACH DIE AUGEN WEIT AUF!
BIN ZIEMLICH SCHWACH, ABER ICH WILL'S VERSUCHEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon

MUSS LUKE DENN NICHT SO SCHNELL WIE MÖGLICH EIN GEGENMITTEL BEKOMMEN?
ES GIBT ZWAR EIN MITTEL GEGEN DIE BLEDSOE-KRANKHEIT, ABER ICH DARF ES IHM NICHT GEBEN.

DAS GALAKTISCHE IMPERIUM HAT ANGEORDNET, DASS DEN KRANKEN NICHT GEHOLFEN WERDEN DARF.
HEISST DAS... SIE WOLLEN MICH STERBEN LASSEN?!
MANNING-GERBER
10-21 #35

SIE MÜSSEN IHM UNBEDINGT HELFEN! SIE SIND DOCH ARZT!
SIE KÖNNEN IHN DOCH NICHT EINFACH SEINEM SCHICKSAL ÜBERLASSEN!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
DAFÜR GIBT ES KEINE ENTSCHULDIGUNG, SELBST WENN ES DAS IMPERIUM BEFOHLEN HAT!
SEINE AUGEN SIND FENSTER, FRAU VON OGEM...
Dist. by L.A. Times Synd.
...FENSTER ZU DEN GEHEIMNISSEN DES IMPERIUMS. WENN SICH DER ZUSTAND SEINER AUGEN NICHT ÄNDERT, DANN MUSS ER STERBEN.
MANNING-GERBER
BRING DIE BEIDEN SOFORT IN DEN QUARANTÄNESEKTOR! DIE BLEDSOE-KRANKHEIT
IST SEHR ANSTECKEND. WIR MÜSSEN VERHINDERN, DASS SIE SICH IN DER BASIS AUSBREITET.
MANNING-GERBER
SOLLTE SICH DER FENSTEREFFEKT WIEDER VERLIEREN, KÖNNEN WIR DEM KRANKEN DAS SERUM INJIZIEREN.
Dist. by L.A. Times Synd.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
AUS DEM WEG! ICH WILL AM LEBEN BLEIBEN... OB ES EUCH PASST ODER NICHT!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
ANDUVIL... HILF MIR... MIR IST SCHWINDLIG!
SCHON DABEI, LUKE!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
DOKTOR KAALDAR, SIE WERDEN LUKE JETZT SOFORT DAS GEGENMITTEL VERABREICHEN!
DANACH UNTERHALTEN WIR UNS MAL GENAUER ÜBER DIESE MERKWÜRDIGE KRANKHEIT.
KURZE ZEIT SPÄTER...
SO... FERTIG! ES WIRD ALLERDINGS NOCH EINE WEILE DAUERN, BIS DAS SERUM WIRKT.
GUT! JETZT ERZÄHLEN SIE MIR, WAS HINTER DIESER SACHE STECKT!
Dist. by L.A. Times Synd.
DAS IMPERIUM SETZT DIE BLEDSOE-VIREN ALS BIOLOGISCHE WAFFE EIN, UM DIE SOZIALE ORDNUNG AUF DEN REBELLENWELTEN
ZU ZERSTÖREN UND DIE LAGE DER GEGNERISCHEN BASEN ZU ERMITTELN. DIE VIREN WURDEN
Dist. by L.A. Times Synd.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
GENETISCH SO MANIPULIERT, DASS SIE INFORMATIONEN SPEICHERN UND WIEDERGEBEN KÖNNEN.
ABER, WAS IST MIT DEN AUGEN?
MANNING-GERBER
DIE BLEDSOE-VIREN PROJIZIEREN DIE POSITIONEN DER REBELLENBASEN IN FORM VON
STERNENKARTEN AUF DEN AUGENHINTERGRUND DER KRANKEN.

WIRD FORTGESETZT

von Detlev Lorenz, Text
Heiner Jahncke, Bild und Information

Im Juli 1981 wurde, nach dreiundzwanzigjährigem, ununterbrochenem Erscheinen, die Comicserie FELIX mit der Nummer 1114 eingestellt. Felix, der lustige Kater, war damit eine der langlebigsten periodischen Reihen, die es auf dem bundesdeutschen Trivialliteraturmarkt gab. Sinkende Verkaufszahlen waren die Gründe, daß Felix die Segel streichen mußte. Warum nun die verkaufte Auflage immer geringer wurde, ist bei einem Vergleich der Titel-, also der Felixgeschichten, aus den ersten ein- zweihundert Heften und den hohen Nummern leicht ersichtlich: Aus dem fröhlichen Kater Felix, der die skurrilsten Abenteuer erlebte (man denke da nur an die diversen Frage- und Ausrufungszeichen, die die schwarze Katze als Wurfgeschosse verwendete), wurde ein steif gezeichnetes menschliches Ungetüm mit flächigem Katzenkopf. Kurz gesagt: der Felix der letzten Jahre war nur noch eine mißratene Karikatur seiner selbst.

Für die unermüdlichsten der Felix-Fans sei aber hier tröstend vermerkt, daß der Bastei-Verlag schon längst mit FELIX-EXTRA eine Nachfolgeserie im albenähnlichen Großformat herausgebracht hat.

Irgendwann in den Wochen danach unterhielten Heiner Jahncke und ich mich über dieses doch bemerkenswerte Ereignis. Wann läuft eine Serie schon pausenlos über diesen Zeitraum und erreicht dabei über eintausend Einzelnummern (die diversen Sonderpublikationen, wie Weihnachts-, Sommer-, Ostern- oder sonstige Sonderausgaben möchte ich in diesem Zusammenhang sogar völlig außer Betracht lassen). Gerade diese außergewöhnliche Zahl beschäftigte uns und wir überlegten, welche andere Comicreihe diese Anzahl denn schon uberboten hatte.

Soviel wir aber auch überlegten, es fielen uns insgesamt nur drei Heftreihen ein, die bis Mitte 1981 die Eintausend hinter sich gelassen hatten. Interessanterweise waren es drei Funnyserien, nämlich der Felix, die MICKY MAUS als dienstältester bundesdeutscher Comic überhaupt, mit 1320, und FIX UND FOXI, die deutsche „Antwort" auf die amerikanische Herausforderung, mit ebenfals 1320 Exemplaren.

Und damit hatte es sich schon. Es gab, und gibt, keinen realistischen (oder pseudorealistischen) Comic, der bisher mehr als eintausend Nummern erreicht hat. Auch der seit Ende 1966 bei Ehapa erscheinende SUPERMAN ist meilenweit von dieser Zahl entfernt. Selbst als wir die verschiedenen Tibor-, Akim- oder Tarzanreihen zusammenaddierten, kamen wir höchstens auf ein halbes Tausend.

Nun erscheinen natürlich seit teilweise fünfig Jahren Abenteuercomics, z. B. Tarzan, Prinz Eisenherz, Superman, aber keiner dieser Helden, die teilweise noch vor der Micky Maus ihre Deutschlandpremiere hatten, erreichte in irgendeiner Weise diese Traumgrenze. Tarzan hatten inzwischen schon vier Verlage im (Comic-Heft-) Programm, Superman deren drei, und die Verlage, die Eisenherz publizierten, sind Legion, aber auch deren Gesamtzahlen kamen nicht an die Schallmauer von Eintausend heran.

Woran liegt es denn eigentlich, daß es bisher nur lustigen Comiczeitschriften vergönnt war, vierstellige Nummerfolgen zu erreichen? Ich persönlich glaube, daß Funnys zeitloser sind als realistische Figuren. Diese entspringen meist einer Zeit- oder Modeströmung und überleben nur selten unbeschadet Trendwechsel. Es müssen schon sehr populäre Gestalten sein, die sich einem wandelnden Zeitgeist problemlos anpassen und in der Übergangsphase auflagenmäßige Durststrecken relativ unbeschadet überstehen. Natürlich liegt es auch zum nicht unerheblichen Teil mit am Geschick des Storyschreibers, wie er seine Protagonisten an sich ändernde soziologische, politische und ökonomische Phasen anzupassen versteht.

Selbstverständlich wollen wir hierbei nicht übersehen, daß gerade die Micky Maus, aber auch Fix und Foxi, vom Ruhm der Vergangenheit zehren.

„Wenn es das noch immer gibt, was ich in meiner Kindheit gerne gelesen habe, so dürfen es auch meine Kinder lesen!" So oder ähnlich dürfte die Motivation heutiger Eltern sein, die ihren Sprößlingen diese Hefte kaufen. Dabei, und das wird wohl unwidersprochen bleiben, ist die Blütezeit beider Kinderzeitschriften lange vorbei. Ihre Blütezeit erlebten beide (respektive alle drei) in den fünziger Jahren, wobei Felix noch etwas in die Anfangssechziger ausstrahlte. Auch die quälend selten erscheinenden neuen und alten Barks-Storys, sowie einige qualitativ gute Arbeiten aus Hollands Zeichenstudios, verhehlen nicht den sanft dahin plätschernden Gleichklang in den Geschichten. Vorbei sind die ideenreichen Einbruchsversuche der Panzerknacker, die wirklich originellen Erfindungen Daniels und die schier unerschöpflichen Einfalle des großen bösen Wolfes, um endlich die heißbegehrten Schweinekotletts in die Pfanne zu bekommen.

Ähnliches gilt natürlich auch für Fix und Foxi. Die ganze Fix und Foxi-Familie ist in einem so starren Korsett gefangen, daß es kaum noch Variationsmöglichkeiten für komplexere, auf wirkliche Neuheiten aufgebaute Geschichten gibt. Und wo sind die gagreichen Geschichten um Mischa, oder die verblüffenden Einfälle eines Eulenspiegels?

Beide, Micky Maus und Fix und Foxi, haben es aber zumindestens geschaft, ein passables Durchschnittsniveau zu halten; im Gegensatz zu Felix, dessen krassen Qualitätsabfall ich ja bereits erwähnt habe. Logischerweise mußte die Katze den Schwanz einkneifen und in den Ruhestand gehen.

Nun gibt es in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz nicht nur Comics, sondern es werden auch Heftreihen mit durchgehenden Texten, Romane genannt, vertrieben. Unser anfangs erwähnter Gesprächsstoff war mangels Masse bald erschöpft. Wir schwenkten also zu den Romanheften über, denen ebenfalls unser Sammelinteresse gilt. Jetzt dachten wir, wir

könnten uns die Tausender nur so um die Ohren schlagen; aber weit gefehlt. Mit einer raschen Aufzählung von PERRY RHODAN (1020), JERRY COTTON (1290), KOMMISAR X (1100) und DER LANDSER (1215) war die schnelle, oberflächliche Information zu Ende. Jetzt mußte man schon eingehendere Studien betreiben, um weitere Tausender ans Licht zu zerren. Als nächstes grub Heiner zwei weitere Krimis und zwei Western aus. Da war DER KRIMINALROMAN DER WOCHE (Kommissar Wiltons Kriminalberichte), der seit 1949 ununterbrochen läuft (z. Zt. etwas über 1100 Ausgaben), und der SILBER ROMAN (1300), dessen Geschichte allein einen kompletten Artikel wert ist. Erst waren es nur Krimis, dann alternierend Western und Krimis und über der Nummer 1000 gab es überhaupt keine Kriminalromane mehr in dieser Reihe. Viele eigenständige Serien sind im Silberroman vorgestellt und später ausgekoppelt worden; so BUTLER PARKER, GRUSEL WESTERN, DAN OAKLAND, oder WILLIAM TEX.

Der Bastei-Verlag ist dann auch im Romansektor mit 1000er Reihen vertreten, und zwar mit den oben erwähnten zusätzlichen zwei Western, den BASTEI WILDWEST und den WESTERN HITS (ursprünglich BASTEI WILDWEST SONDERBAND).

Damit hatte es sich. Mehr realistische Romanreihen über Eintausend fanden wir vorerst nicht. Interessanterweise ist scheinbar nur eine SF-Reihe darunter, nämlich der vielzitierte, vielgelobte und geschmähte Perry Rhodan. Immerhin ist dieser Weltraumprotagonist der *einzige* aller Romanhelden, dessen Abenteuer auf unmittelbar aufeinanderfolgenden Handlungssträngen basieren. Alle anderen Romanserien begnügen sich mit abgeschlossenen Episoden, die man willkürlich aus der Reihe herausgreifen und lesen kann, ohne um die Hintergründe und Inhalte der davorliegenden Hefte zu wissen.

Wäre nicht aus verlagsinternen Gründen die SF-Reihe TERRA erst in TERRA NOVA und dann in TERRA ASTRA umbenannt worden, hier wäre die zweite utopische Romanserie, die die Tausend bereits überschritten hätte.

Was für die Comics galt, scheint für die Abenteuerromane nicht so relevant zu sein. Hier gelang es den Autoren, sich an Modetrends und veränderten Geschmack anzupassen. Nun ist es für ein Team natürlich etwas einfacher, neue Konzepte zu entwickeln und auf die Wünsche der Leserschaft leichter einzuschwenken.

So wurde aus dem fast familiär intimen Jerry Cotton, der seiner Gemeinde schon mal private Nöte mitteilte, im Zuge der harten Filmwelle, wie JAMES BOND, ein reiner Actionkrimi ohne seelischen Tiefgang.

Eine Einzelperson würde sich mit dieser Entwicklung sicherlich schwertun, vom Ideenreichtum ganz zu schweigen. Prägnante Beispiele sind für mich da Carl Barks und Harold Foster, die in späteren Jahren Grundideen ihrer eigenen Frühzeit erneut aufgriffen und umgemodelt neu verarbeiteten.

Sicherlich haben deshalb Serien wie TOM PROX oder BILLY JENKINS es nicht geschaffft als Reihe zu überleben. Denn letztlich ist es dem Leser egal, ob sein Held Tom Prox oder Lassiter heißt, solange der Inhalt seines Lesestoffes seinem Geschmack entspricht, bzw. dem, was er dafür hält.

Nachdem wir die verschiedensten Genres der Abenteuerromane abgeklappert hatten, stießen wir auf eine komplexe Gattung gleichartiger Inhalte, mit einer vergleichsweisen großen Anzahl von 1000er-Serien: den sogenannten Frauenromanen.

Keine Angst, ich werde nun nicht seitenlang über Liebes-, Ärzte-, Heimat-, oder sonstige Romane rezitieren, aber es ist doch bemerkenswert genug, daß dieser Typus der Unterhaltungsliteratur zahlenmäßig einen höheren Anteil an den 1000ern behauptet als die vorgenannten Serien.

Der JUWEL ARZTROMAN von Pabel, der Mitte dieses Jahres 1525 Ausgaben erreicht hat, führt diese Romanserien an. Dicht gefolgt von SYLVIA (1500), MEIN ROMAN (1450), und dem EDELSTEIN (1350). DELPHIN, ERIKA, LORE, HEIMATGLOCKEN und HEIMATROMAN haben ebenfalls spielend die Eintausend überschritten, und wenn es den Lehning-Verlag noch gäbe, würden sicherlich GLORIA und STELLA hier ebenfalls einzuordnen sein.

Es ist nun mal ein nicht wegzudiskutierendes Phänomen, daß die trivialste Literatur die beliebteste ist. Über die möglichen und tatsächlichen Gründe möchte ich hier keinerlei Spekulationen anstellen, das wäre eine Doktorarbeit für einen angehenden Soziologen. Ich bezweifle allerdings sehr stark, ob die Ursachen dieser „Lesegewohnheiten" mit allen Hintergründen vollständig aufgeklärt werden können.

Übrigens erhebt die vorstehende Aufzählung keinerlei Anspruch auf Vollstandigkeit. Zu groß und unübersichtlich (und, um ehrlich zu sein, zu unwichtig) ist hier das zu bearbeitende Feld, als daß alle Serien erfaßt worden wären.

So langsam stellten wir uns nun die Frage, ob denn nicht auch schon vor dem Krieg eine Romanserie (Comics im heutigen Sinn gab es eh' nicht) die Eintausend überschritten haben könnte. Diese Nuß zu knacken dauerte dann aber doch so lange wie befürchtet. Kapazitäten auf diesem Gebiet sind an einer Hand abzuzählen. Nach umfangreichen Recherchen und Gesprächen gelang es uns zwei Serien auszugraben.

Das waren einmal die bis etwa 1935 herausgegebenen ROMAN-PERLEN vom „Verlag für Volksliteratur und Kunst", deren bisher höchste bekannte Nummer die 1150 ist. In den ROMAN-PERLEN wurde eine bunte Mischung präsentiert, die sich von der Liebe über das Abenteuer, bis hin zum Krimi und den Humor erstreckte.

Die zweite Serie möchte ich eigentlich nur der Vollständigkeit halber erwähnen, da inhaltliche Angaben weitgehendst fehlen. Es ist die UNTERHALTUNGSBIBLIOTHEK im „Enßlin und Laiblin Verlag", deren gesichert bekannte Endnummer die 1179 ist. Die UNTERHALTUNGSBIBLIOTHEK erschien irgendwann im vorigen (!) Jahrhundert und dürfte das zwanzigste kaum, oder nur knapp, erreicht haben.

Sicherlich hätten noch mehr Vorkriegsromanserien die 1000 erreicht, wenn nicht entweder die Reichsschrifttumkammer oder der Krieg eine Fortsetzung laufender, beliebter Serien verhindert hätten.

Als letzte Romanreihe habe ich mir ein Bonbon aufgespart, welches allein von der Anzahl her ungeheuerlich zu nennen ist. Es ist die von einem Schweizer Verlag herausgegebene ROMAN QUELLE. In den siebziger Jahren wurde diese Serie mit der zur Zeit höchsten ermittelten Nummer 3199 (dreitausendeinhundertneunundneunzig!!) eingestellt.

Der Stoff dieser wahren Monsterreihe war gemischter Natur, überwiegend handelte es sich um Frauenromane. Wann die ROMAN-QUELLE gestartet wurde, ist ungewiß, als frühestes bekanntes Datum ist lediglich der 1.9.48 bekannt, an dem die Nummer 609 erschien. Diese Serie aller Serien scheint, je nachdem, ob sie gleich wöchentlich oder monatlich erschien, in den zwanziger oder dreißiger Jahren aus der Taufe gehoben worden zu sein.

In Eigenwerbung wurde vom Verlag stets auf dem Umschlag stolz darauf hingewiesen, daß es sich bei diesen Heften um die am längsten laufende Romanserie handelt; dem wäre nichts hinzuzufügen.

Prinz Eisenherz

IM ZEICHEN DES ROTEN HENGSTES

von Rochus Hahn

1. Die Sage vom „Singenden Schwert"

Die Geschichte vom wack'ren Wikingerprinz mit dem schwarzen Pagenschnitt, der auszog, um für Recht und Gerechtigkeit zu streiten, ist sogar den Leuten bekannt, die im allgemeinen von Comics nicht viel halten. Das ist verständlich, denn Eisenherz hatte von Anfang an die Voraussetzung dafür, ein überdurchschnittlich erfolgreicher Comic-Strip zu werden. Dichte Atmosphäre in den brillanten Zeichnungen erhöhte den Reiz der wohldurchdachten Story. Es gab nur einen Zeichner, der sich mit viel Liebe und Durchstehvermögen an dieses Mammutwerk heranmachte, so daß ein einheitlicher Stil gewahrt blieb und sich nur das zeichnerische Niveau mit der Zeit besserte. Und der geschichtliche Background stimmte.

Prinz Eisenherz und sein Schöpfer, Hal Foster, werden im allgemeinen mit allerlei Superlativen bedacht wie: „größtes Comicepos aller Zeiten" oder „schönste Bildgeschichte, die je erzählt wurde".

Man mag darüber denken wie man will, aber fest steht, daß der Ritter ohne Furcht und Tadel etwas ganz Außergewöhnliches im Bereich der Comicwelt ist, ein Phänomen! Schon der kommerzielle Erfolg der Serie zeigt dies auf, denn nach wie vor bringen über 220 Tageszeitungen in aller Welt am Samstag oder Sonntag die neueste Fortsetzung des Historien-Strips, der derzeit von John Cullen Murphy, dem Nachfolger Hal Fosters, gezeichnet wird. Schon längst ist die Hürde der zweitausendsten Seite übersprungen, ja man nähert sich gerade der Seitenzahl 2500.

Es hat schon zahlreiche Kritiken, Analysen und Abhandlungen über Eisenherz gegeben, und zum Schluß merkt der Verfasser, daß er im Grunde genommen nicht einmal die wichtigsten Punkte in ihrer Gänze aufgezeigt hat. Es wird mir mit diesem Artikel ebenso gehen. Der Grund liegt darin, daß Hal Fosters Werk durch seinen gewaltigen Umfang jeder kürzeren Analyse Hohn spricht und mit jeder Abhandlung, die weniger als 300 Seiten hat, einfach unterdimensioniert behandelt wird.

Zum Beispiel muß der Kritiker, will er sich das gesamte Werk vor Augen führen, gute dreißig Stunden lesen, immer vorausgesetzt, er ist ein geübter Comicleser. Während dieser Zeit wird er Zeuge von 55 Duellen, die Eisenherz durchstehen muß, er erlebt 88 Schlachten mit und ist jedesmal froh, wenn der Held das Gemetzel überlebt. Eisenherz erobert im Laufe der Zeit neun Burgen und vier Städte, er gerät siebzehnmal in Gefangenschaft, führt zwölf seiner Missionen verkleidet durch, in 38 Fällen entscheidet er Schlachten durch Anwendung von Kriegslisten für sich und wird immerhin siebenmal schwer verletzt. Außerdem ist der Schwerenöter an der Stiftung von 38 Ehen maßgeblich beteiligt gewesen.

Man lasse sich allerdings nicht durch diese Aufzählung täuschen, keines seiner Abenteuer gleicht dem anderen, und immer kommt etwas Neues um einer Stereotypie vorzubeugen.

Manchmal hatte sogar Hal Foster Probleme mit seinem großen Werk. Da kann es dann schon einmal vorkommen, daß Eisenherz in eine Schlacht geht, das „Singende Schwert" verliert und Foster merkt es nicht einmal. Erst nach einem wohlwollenden Hinweis seiner zahlreichen Leser fällt es ihm auf und er korrigiert sich.

Nach Atem ringend und vor Schweiß triefend steht Prinz Eisenherz am Ende des Kliffs.

Dann dreht er sich um und schaut auf den Weg zurück, den er gekommen ist.

Und die Selbstbeherrschung verläßt ihn, als er sieht, was er mit dem „Singenden Schwert" angerichtet hat. Edwin wurde furchtbar gerächt!

Es reut ihn, als er die steifen Finger von dem edelsteinbesetzten Griff des „Singenden Schwertes" löst. „Verfluchte Waffe", sagt er, „niemand kann deinen blutigen Kampfesdurst stillen!"

„Diese Nacht werden deinetwegen viele Frauen weinen, Felder werden unbestellt bleiben. Singend fährst du zwischen die Männer, aber danach gibt es keinen Gesang mehr."

...inz Eisenherz das Schwer...
...einen Kopf und schleudert es
...in einem glitzernden Regenbogen
...gt es durch die Luft und versinkt in den
grünen Tiefen.

2. Das Epos

Die Story. Alles beginnt mit einem üblen Verrat. Der machthungrige Sligon stürzt Aguar, den Vater Eisenherz', vom thule'schen Thron und hetzt die Konigsfamilie außer Landes. Nur von wenigen Getreuen umgeben rettet Aguar die Seinen nach Britannien, wo man in einem abgelegenen Sumpfgebiet ansässig wird. Der kleine Eisenherz wächst hier in den Sümpfen auf und besteht seine ersten Abenteuer im Kampf gegen Urreptilien und Riesenschildkröten.

Bei der alten Hexe Horrit macht der Königssproß seine ersten Erfahrungen mit der Magie, und er sieht in die Zukunft, die fast als ein einziger, immerwährender Kampf beschrieben wird. Als der Knabe verwirrt nach Hause zurückkehrt, ist seine Mutter tot. Nach der ersten Trauer drängt es den Jungen in die Welt hinaus. Der erste Mensch, den er trifft, ist der legendäre Ritter Lancelot du Lac, dessen Schildknappen er in seinem Ungestüm fast umbringt. Kurze Zeit darauf kann er Casanova Sir Gawain vor einem schlimmen Schicksal bewahren und wird später dessen Knappe.

Er kommt nach Camelot und lernt den Hof kennen. Vor allen Dingen sieht er hier zum ersten Mal den unumschränkten Herrscher Britanniens, König Artus. Eisenherz übt sich im Gebrauch der Waffen und lernt viel von seinem Lehrer Sir Gawain. Allerdings macht dem Knappen sein ungestümes Wesen viel zu schaffen, und er gerät nicht selten in Raufhändel und andere Probleme.

Dann jedoch tritt ein Mädchen namens Ilene in sein Leben. Er verliebt sich in sie, wie es nur ein Fünfzehnjähriger kann. Doch er hat einen Mitbewerber um ihre Gunst: Arn von Ord, den Träger des „Singenden Schwertes"! Die beiden schlagen sich halbtot, bis sie merken, daß die gute Ilene inzwischen von Wikingern entführt worden ist. Doch das Lied endet traurig. Nach langer Verfolgung der Entführer müssen die liebeskranken Jünglinge erkennen, daß die Angebetete auf dem Schiff der Entführer umgekommen ist. Arn von Ord schenkt seinem Mitstreiter Eisenherz zum Abschied das „Singende Schwert".

Von nun an ist der Aufstieg des Wikingerprinzen unaufhaltsam. Im Kampf gegen die Sachsen tut er sich so hervor,

daß der König ihn im Kreise so berühmter Ritter wie Lancelot, Parzival, Tristan und Galahad zum Ritter schlägt. Eisenherz nimmt gleich das nächste Ziel ins Auge. Er holt seinem Vater den Thron von Thule zurück.

Gegen den Willen seines Vaters, der den Prinzen als Nachfolger ausbilden möchte, macht sich Eisenherz wieder auf den Weg. Mit seinem besten Freund, Sir Gawain, erlebt er so manches Abenteuer, er trifft den Wikinger-Haudrauf Boltar, mit dem ihn bald eine herzliche Freundschaft verbindet. Und er, Eisenherz, der Eisenherz, der nach dem Tod von Ilene geschworen hat, nie wieder eine Frau zu lieben, findet das Mädchen seines Lebens: Aleta, Königin der Nebelinseln. Allerdings ist der Weg zur Liebe süßen Frucht dornig. Zweimal trifft er das blonde Kind und wendet sich aufgrund einiger Voruteile wieder ab. Erst das dritte Mal, als er an Malaria erkrankt die Nebelinseln wieder aufsucht, holt er sich die Königin. An den Haaren schleift er sie aus dem Regierungspalast.

Das Happy End folgt aber erst viel später, als der Prinz von seinem überaus intelligenten Beutestück darüber aufgeklärt wird, daß wenn ein Mann eine Frau liebt, diese nicht deswegen unbedingt eine Hexe sein muß. Man heiratet in dem von Wirren geschüttelten Rom. Auf dem schnellsten Wege reist das junge Paar dann ins heimatliche Thule, um König Aguar zu besuchen, der die Hilfe seines Sohnes wegen der politischen Lage jetzt gut gebrauchen kann. Bei dem Charme der kleinen Königin aus dem Mittelmeer ist es natürlich unnötig zu erwähnen, daß sie und Auguar bald ein Herz und eine Seele sind.

Aber das Glück ist kurz. Ulfrun, der Seefalke, raubt Aleta, um sie zu seiner Konkubine zu machen. Auf seinem Schiff flieht er vor dem Zorn des Prinzen. Doch dieser ist in seiner Verfolgung unerbittlich, zumal er erfährt, daß Aleta schwanger ist. Die Jagd geht viel weiter, als sich irgendjemand hätte träumen lassen. Sie endet auf dem Ontariosee in der Neuen Welt. Ulfrun stirbt wie er es verdient hat.

Der erste Sohn von Aleta und Eisenherz, Arn, kommt bei den Indianern vom Stamme der Algonquin auf die Welt. Da Aleta wegen ihrer blonden Haare von den Eingeborenen als Göttin angesehen wird, lassen die Indianer sie erst dann ziehen, als sie verspricht, daß ihr Sohn einmal zuruckkehren wird.

Ein halbes Jahr hatte der Aufenthalt bei den Indianern gedauert, als endlich die Heimreise angetreten wird. Dann geht das Leben für einen Ritter wie Eisenherz normal weiter. Als Ritter des Königs wird er bei so mancher heiklen Mission eingesetzt und kann sich

über Mangel an Abenteuern nicht beklagen. Seine Familie wächst. Die Mädchen Karen und Valeta sind Zwillinge, denen kurze Zeit später der zweite Sohn, Galan, folgt.

Aleta muß nur zu bald den heranwachsenden Sohn Arn aus ihrer mütterlichen Obhut entlassen und ihrem Manne übergeben, der natürlich möchte, daß sein Sohn ein Ritter wird wie er selbst. Und Arn entspricht den Hoffnungen seines Vaters. Er bewährt sich in der gefahrvollen Überfahrt in die neue Welt, die er antritt, um das Versprechen seiner Mutter einzulösen.

Allerdings bleibt ihm der große Erfolg verwehrt. Die Eingeborenen sind nicht dazu zu bewegen, sich mit Ackerbau eine sichere Ernährung, vor allem für die Wintermonate, zu sichern. Aber die Gründung des Stammes-Verbundes der Algonquin ist die Frucht seiner Bemühungen.

Arn kehrt wieder in die Heimat zurück. Es geht ihm ähnlich wie seinem Vater. Er verliebt sich heftig in ein reizendes Mädchen namens Lydia. Doch auch hier geht es wie bei Ilene nicht gut aus. Das Mädchen stürzt mit seinem Pferd in eine Gletscherspalte und wird dabei getötet.

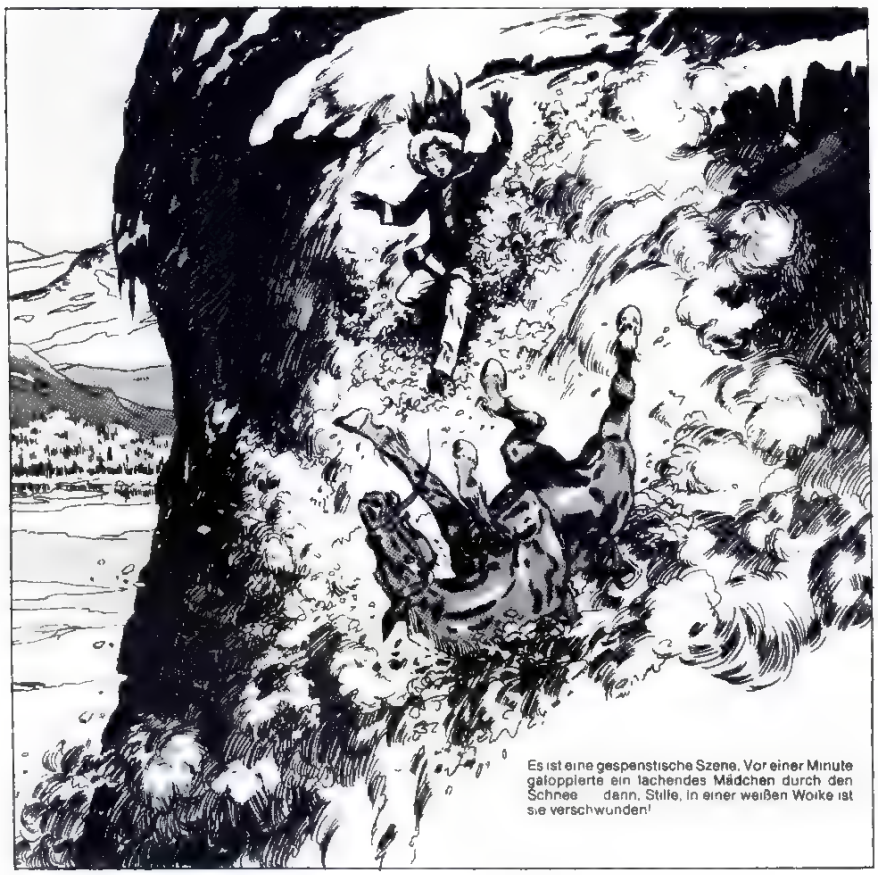
Karen und Valeta sind inzwischen ins heiratsfähige Alter herangewachsen und Galan steckt schon tief in der Ausbildung zum Monarchen. Denn er soll, nach dem Willen seiner Eltern, einmal der König der Nebelinseln werden, während Arn später die Nachfolge auf den Thron Thules antreten soll.

Der Held. Hal Foster hat einmal gesagt, Eisenherz sei der Mensch, der er selber gern sein würde. Das ist verständlich. Eisenherz hat einige Qualitäten, die höchst wertvoll sind. Er ist ein hervorragender Schwertkämpfer, hat brillante Einfälle und ist überdurchschnittlich intelligent. Er sieht nicht übel aus, kann wunderschön singen, hat Charme für zwei, einen unverwüstlichen Humor und ein sagenhaftes Temperament. Sein Gerechtigkeitssinn, sein Glauben und seine Ideale sind von hehrem Ursprung. Kein Zweifel, ein Held!

Nun besteht bei Helden solchen Kalibers immer die Gefahr, daß sie, einem späteren Superman gleich, einfach unüberwindlich sind und bald fad werden. Dieses kann man von Eisenherz zu keiner Zeit behaupten. Das ist in jedem Fall seltsam, da heutzutage gerade die „Underdogs" wie Pratts Corto Maltese, Dimento aus Corbens Mutant World und nicht zuletzt Donald Duck die Sympathien der Leser gewonnen haben.

Die Sage vom „Singenden Schwert" kann wahrscheinlich nur deshalb mithalten, weil die Perfektion des Eisenherz immer geschickt verbrämt wurde. Wenn er beispielsweise ganz allein eine Burg erobert, dann geschieht dieses fast nie mit dem „Singenden Schwert" in der geballten Rechten und einem Schlachtschrei auf den Lippen. Meist helfen da Kriegslisten, Tricks und Bluffs zu schnelleren und unblutigeren Erfolgen. Und immer entsteht der Eindruck, daß Eisenherz in großer Gefahr schwebt. In vielen Fällen sind es dann Kleinigkeiten, die die Angelegenheit zu seinen Gunsten ausgehen lassen.

Dadurch, daß Eisenherz im Großteil der Fälle mehr mit Köpfchen arbeitet als mit gigantischen Aufgeboten an Waffen, wirkt das Ganze niemals heroisch und pathetisch. Bis auf weni-


Es ist eine gespenstische Szene. Vor einer Minute galoppierte ein lachendes Mädchen durch den Schnee dann, Stille, in einer weißen Wolke ist sie verschwunden!

ge Ausnahmen rutschen die Abenteuer des Prinzen nie ins Unglaubwürdige ab, und darin ist wohl ein Hauptgrund dafür zu sehen, daß die Identifizierung des Lesers mit Eisenherz keine Schwierigkeit ist.

Hal Foster arbeitet aber noch mit einem weiteren Trick, um uns den Prinzen ans Herz zu legen. Er baut ein paar Schwächen in den glänzenden Charakter seines Helden. Daß diese „Schwächen" keine solchen sind, liegt nahe, wenn man zum Beispiel den Fall Aleta nimmt. Es heißt nämlich in der Sage: Eisenherz entführte Aleta aus ihrem Reich und wurde auf ewig ihr Sklave! Tatsächlich kann die kleine zierliche Königin mit ihren sanften Augen Dinge erreichen, zu denen Eisenherz nicht einmal alle Pikten und Skoten zusammen hätte bringen können. Eisenherz folgt ihr wirklich aufs Wort. Aber wer ließe sich von einer solch bildhübschen Person wie Aleta nicht tyrannisieren. Unangenehm kann das nicht sein, besonders dann nicht, wenn man seine Frau so liebt wie Eisenherz. Da diese Schwäche allen männlichen Wesen innewohnt, ist das eher normal.

Eisenherz verhält sich auch auffallend „normal", wenn es um Dinge geht, wie Vater zu werden. Unser Freund besäuft sich mit seinen Wikingerkumpanen und erzählt ihnen Nacht für Nacht, was für einen prächtigen Sohn er hat. Oder er rettet wieder einmal eine holde Maid, befreit die geplagte Bevölkerung von einem Tyrannen und krönt diese edlen Taten, indem er einen Sklaven mit einem gerüttelten Maß pathetischer Prahlerei öffentlich vom Sklavenring befreit. Die Strafe für den Angeber erfolgt sofort, er rutscht aus und fliegt in den Brunnen. Bescheidenheit wäre in diesem Falle eine Tugend zu viel gewesen, denn wer von uns erzählt nicht gerne von großen Taten?

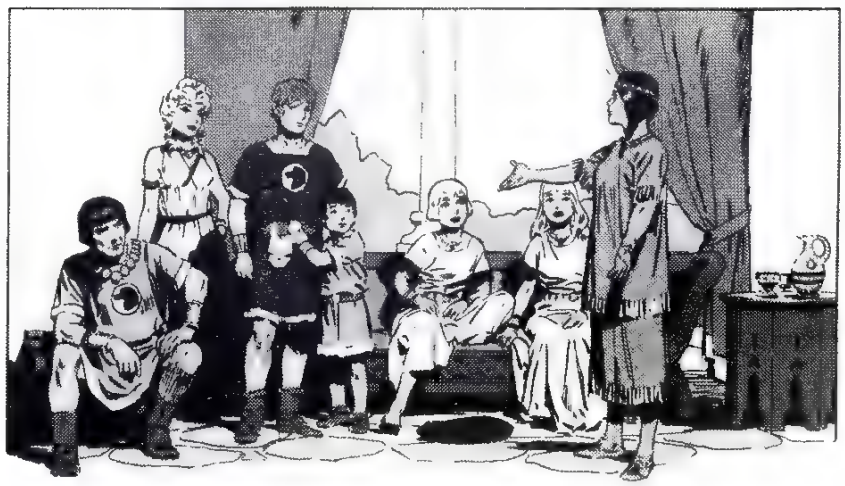
Unser Prinz ist also ein Schalk, ein Prahlhans, eitel, und er versteht nicht allzuviel von Frauen. Das ist wunderbar, weil wohl ein jeder von uns mehr oder weniger von diesen Eigenheiten hat.

Die Familie. Selten ging es in einer Comicserie so familiär zu wie stellenweise bei Eisenherz. Die ganze Sage mutet einen fast wie ein Plädoyer für die Institution der Ehe und Familie an. König Aguar ist gebürtiger Wikinger, seine inzwischen verstorbene Frau war eine adelige Römerin. Für den Witwer ist Eisenherz das Licht seines Lebens. Immer wieder wird die herzliche Zuneigung zwischen Vater und Sohn betont.

Richtig heimelig wird das Ganze mit dem Auftauchen Aletas. Sie ist liebliches Plappermäulchen und cleveres Frauenzimmer in einem. Die Harmonie in diesen ruhigeren Bildern der Eisenherz-Sage ist so innig, daß jeder männliche Leser Eisenherz um seine Frau beneiden dürfte.

Es sind die kleinen familiären Episoden, die etwas Ruhe und Ausgeglichenheit in das sonst recht wüste Epos bringen. Und sobald Eisenherz mit seiner Frau zusammen ist, ist er kaum noch Träger der Handlung. Foster hat Aleta mit einer Persönlichkeit ausgestattet, die vollauf ausreicht, um die Interessen des Lesers zumindest für einige Zeit auf sich zu ziehen. Drei Wesen beherbergt diese Frau: die Kö-

Aleta



nigin, die Mutter und das kleine Mädchen. Mit dieser Flexibilität ist sie in der Anzahl der Persönlichkeitsfacetten sogar Eisenherz überlegen.

Hal Foster selbst legt großen Wert auf die Phasen der Ruhe zwischen den großen Schlachten des Prinzen und baut die mehr amüsanten Szenen ein, um dann ein erneutes Ansteigen der Spannung im folgenden Abenteuer zu gewährleisten.

Außer dem Prinzen ein Ruheplätzchen zu gewähren hat die Familie noch eine andere Aufgabe. Durch diesen fünfköpfigen Anhang wird Eisenherz angreifbar. Niemand traut sich an den berühmten Ritter heran, seine Familie aber ist wehrlos. Und das wird von gewissenlosen Schurken und Schürzenjägern (die es auf Aletas engelhafte Erscheinung abgesehen haben) natürlich schamlos ausgenutzt. Es geht dabei oft dramatisch zu, und im Laufe der Erzählung rettet Eisenherz seine Aleta immerhin sieben Male aus den Händen von Entführern, Intriganten oder Erpressern.

Mit der Zeit wächst Arn heran und trägt seinerseits zum Schutze der Familie bei. Sogar der kleine Galan bewahrte in den neueren Folgen durch persönlichen Einsatz Mutter und Schwestern vor Schlimmerem.

Karen und Valeta sind ein weiterer interessanter Aspekt der Familie. Sie sind Zwillinge und doch sehr verschieden. Karen ist wie ihr Vater, offen und geradeheraus. Valeta unterdessen ist mehr auf die Mutter geschlagen und hat sich deren Charme und Weiblichkeit zueigen gemacht. Inzwischen unterscheiden sich die Mädchen auch äußerlich, denn Karen, die aus einer Laune heraus Amazone werden möchte, hat sich einen Kurzhaarschnitt zugelegt, sehr zum Ärger ihres Vaters Eisenherz. Aber immerhin rettet sie unter anderem die Hauptstadt der Nebelinseln vor einem üblen Verrat und rechtfertigt so ihre kriegerischen Ambitionen.

Die Brüder Arn und Galan ähneln sich bis jetzt sehr und schlagen beide nach dem Vater. Wenn man sich diesen Nachwuchs allein ansieht, kann man nur sagen: das Epos fängt erst an!

Zur Familie gehören natürlich auch noch die Zofen und Diener. Besonders hervorzuheben ist hier Katwin, die persönliche Bedienstete der Königin Aleta. Mit der ihr eigenen Resolutheit und Respektlosigkeit zeigt sie dem verspielten Mädchen in ihrer Herrin manchmal

Prinz Arn grinst. Die Lage hat sich geändert. Jetzt ist es die Fee, die sich fürchten muß. Nur durch Zauberei kann er aus dem Gefängnis entkommen sein!

„Wir werden Eure fragwürdige Gastfreundschaft nicht länger in Anspruch nehmen" Eisenherz erwischt den richtigen Faden und die Viper gleitet aus seinem Ärmel. „Alice werde ich jedoch hier lassen. Gebt acht, wenn Ihr ihr im Dunkeln begegnet"

„Wie, um alles in der Welt, bist du überhaupt aus deinem Kerker gekommen?" fragt Eisenherz. „Du kamst gerade zur rechten Zeit. Ich hatte keine besonderen Tricks mehr auf Lager."

recht derb die Grenzen und man fragt sich dann, wer hier eigentlich die Herrin ist. Bei Tillicum, die ein Geschenk der Indianer an die Sonnenfrau Aleta gewesen ist, verhält sich die Sache ähnlich. Sie ist mehr befreundet mit der Königin, als deren Leibeigene.

Die Tafelrunde. König Artus als Herrscher über Britannien war der Gründer dieser wohl einzigartigen und viel besungenen Vereinigung von Schwertkämpfern und Rittern. Das oberste Gebot war es, das Heimatland zu beschützen, und die Tafelrunde stellte die Elitetruppe in der Verteidigung Britanniens dar.

In Hal Fosters Bildgeschichte allerdings verklärt sich das ohnehin schon sehr mythenreiche Bild der christlichen Kämpen. Wenn sie nicht auf dem Schlachtfeld stehen, dann halten sie sich in Camelot auf und stellen sich dem höfischen Leben. Man sieht sie auf Turnieren streiten und Damen den Hof machen. Es sind Lebemänner, die kein Vergnügen auslassen und doch nach einem Ehrenkodex leben wie man ihn später bei den Kamikazepiloten der Japaner findet. Besonders deutlich wird diese „Ritterlichkeit" bei der Verteidigung der Burg Andelkrag gegen die Hunnen. Man kämpft am Tag und feiert in der Nacht in der Gewissheit, daß die feindliche Übermacht einen Sieg ausschließt.

„Ehre" heißt das Zauberwort, das einem Ritter alles bedeutet; und als Eisenherz bei einem Auftrag seines Königs dieser Ehre verlustig geht, da fühlt er sich den anderen Rittern nicht mehr gleichwertig, sein Leben ist für ihn wertlos geworden. Zum Glück für den Helden bestellt Artus ihn zum Hüter eines Zehntels seiner Ehre als König, woraufhin alle Ritter ihm dasselbe anbieten.

Das Schwert. Nicht umsonst trägt Prinz Eisenherz den Untertitel: „Die Sage des Singenden Schwertes". Eisenherz bekommt dieses Schwert als Geschenk von seinem Rivalen Arn von Ord um die Gunst Ilenes. Es handelt sich um das Gegenstück zu „Excalibur", dem Zauberschwert des Königs Artus. „Flamberg" ist der eigentliche Name der Waffe, und auch sie gilt als verwunschen. Schon die Hexe Horrit riet dem Prinzen, die Waffe in den Sumpf zu werfen, da sie ihm einmal zu einem schrecklichen Herrn werden könne. Nun, die Gefahr ist natürlich da, und wer so „geschmacklos" ist und die-

Die Kinder sollen bald ihren Platz bei Hofe einnehmen, die Schulstunden werden vermehrt. Latein, Griechisch und Arabisch müssen perfekt gesprochen werden; auch Betragen, Schreiben und Geschichte dürfen nicht fehlen. Galan protestiert: „Ich möchte kein Prinz sein, das ist gar nicht lustig!" Aber Aleta bringt ihm eindeutig seine Pflicht zum Bewußtsein.

Eisenherz' einziges Betätigungsfeld sind jetzt Waffenübungen. Er will seinen Kummer vergessen und schlägt seine Gegner dabei derart heftig, daß bald alle Ritter einem Kampf mit ihm ausweichen.

jenigen zählt, die durch das „Singende Schwert" hingemetzelt worden sind, der wird der Hexe recht geben wollen.

Der Zauber, der auf der Klinge ruhen soll, äußert sich eigentlich nicht. Zumindestens nicht nach außen hin. Zwar steht auf dem Schwert: Wer mich in gerechter Sache führt, ist unbesiegbar!, aber Eisenherz verlor so manchen Kampf trotz seiner Wunderwaffe.

Da gibt es natürlich die Geschichte, in der Eisenherz sich in einen wahren Blutrausch hineinsteigert, um den grausamen Tod eines seiner Schützlinge zu rächen und dabei allein ein gutes Dutzend Feinde niederhaut. Er sieht, was er getan hat und verzweifelt fast daran. Die Folge ist, daß er wutentbrannt das Schwert ins Meer schleudert, um sich, wie er glaubt, von seinem unersättlichen Blutdurst zu befreien. Natürlich erhält er die Waffe bei der nächsten Gelegenheit zurück, aber er steht dem „Singenden Schwert" immer noch mit gemischten Gefühlen gegenüber.

Wie Aleta, so gerät auch diese prächtige Waffe des öfteren in fremde Hand und fordert Eisenherz immer wieder größte Anstrengungen ab, um sie wieder in seinen Besitz zu bringen.

Der historische Hintergrund. Foster bettete seinen Helden in die Zeit, in der das römische Reich langsam niederging und Britannien eines der wenigen Länder war, die ein stabiles Machtgefüge aufweisen konnten. Immer wieder spielt Eisenherz maßgebliche Rollen in geschichtlich belegten Ereignissen. Der Angriff Attilas, des Hunnenherrschers, auf Westeuropa, der letzte große Sieg Roms durch seinen Feldherrn Aetius auf den Katalaunischen Feldern (451 n. Chr.) und der Vandaleneinfall in Rom werden geschickt in die Erzählung eingeflochten.

Insgesamt herrscht eine geschichtliche Genauigkeit bis ins Detail vor. Natürlich wurde zeitlich etwas geschoben und Ereignisse eingebracht, von denen man nicht sicher behaupten kann, daß sie zu dieser Zeit stattgefunden haben. Aber bis auf forcierte Kleinigkeiten geben sowohl Hal Foster als auch sein Nachfolger John Cullen Murphy den geschichtlichen Background authentisch wieder.

3. Werdegang eines Klassikers

Hal Foster. Am 16. August des Jahres 1892 wurde in Halifax auf Neuschottland (Kanada) ein Junge geboren, der den Namen Harold Rudolph erhielt. Niemand konnte zu diesem Zeitpunkt wissen, was für eine überdurchschnittliche Begabung aus diesem Jungen werden sollte. Hal Fosters Vater starb zu früh, und der Junge war in jungen Jahren auf sich alleine gestellt. Seine Jugend ist fast so abenteuerlich wie die des Prinzen Eisenherz. Er kommt in der Welt herum und macht so seine Erfahrungen, sei es als Trapper, Ex-

peditionsführer oder als Goldsucher.

Erst viel später, 1921, faßt er sich ein Herz und beginnt an der Kunstakademie in Chicago zu studieren. Und er lernt schnell. Schon sieben Jahre später macht er seinen ersten Comic, „Tarzan of the Apes".

Doch bald war er es leid, sich mit den Storys des Baumkraxlers aus dem Busch abzugeben, und insgeheim machte er etwas, was für einen Serienzeichner wohl etwas Ungeheuerliches ist. Er verdoppelte seine Produktivität. Statt fünfzig Stunden die Woche arbeitete er jetzt über siebzig. Denn er wollte *seinen* Comic machen, einen Strip, der nur von ihm war. Und so begann er, neben den Sonntagsseiten von Tarzan, den Eisenherz.

In der Daily Sunday-Ausgabe vom 13. Februar im Jahre 1937 nahm die wohl größte „Realistic"-Comicserie, die je von einem einzelnen Zeichner erstellt wurde, ihren Anfang. Und die Serie kam an! Schon nach kurzer Zeit entpuppte sie sich als echter Renner, für den es kein Halten mehr gab. Eines der Momente, die bei vielen Kollegen der Branche immer wieder Bewunderung hervorruft, ist die Stetigkeit, mit der Foster sein Werk ausbaute. Unermüdlich arbeitete er daran, seine Sonntagsseiten planmäßig abzuliefern. Nur siebenmal während der langen Zeit seines Schaffens, und das sind immerhin 43 Jahre, entfiel die sonntägliche Fortsetzung.

Heute lebt Hal Foster in Florida in einer ruhigen Sumpfsiedlung. Mit 79 Jahren erst legte er den Pinsel beiseite und begann sich auszuruhen. Noch nimmt er lebhaft Anteil am Eisenherz und trifft sich oft mit seinem Nachfolger Murphy. Und doch sieht es schlecht um seine Gesundheit aus und man hört wieder von einer schweren Krankheit. Das schlimmste für den Mann, der mit seinen Händen alles erreicht hatte, was er sich vorgenommen hatte, ist die Arthritis, die seine Hände taub machte. Hal Foster kann nicht einmal mehr schreiben, und das ist hart für ihn, der das Zeichnen nie als Broterwerb betrachtet, sondern als Leidenschaft betrieben hatte.

Schichtwechsel. Als Hal Foster sich 1970 endlich dazu durchgerungen hatte, nun doch einen Nachfolger die Serie weiterzeichnen zu lassen, da waren drei Zeichner im Gespräch: John Cullen Murphy, Gray Morrow und Wallace

Wood. Jeder von ihnen zeichnete eine Sonntagsseite, aufgrund deren Foster seinen Nachfolger wählen wollte (Es sind die Bildseiten 1757 von Gray Morrow, Nr. 1762 von Wallace Wood und die Nr. 1760 von John Cullen Murphy).

Obwohl Gray Morrow dem Stil Fosters am nächsten kam, wählte dieser John Cullen Murphy zu seinem Nachfolger. Er begründete dies mit dem fundierten historischen Wissen Murphys.

Ohne Frage hatte Murphy ein schwieriges Erbe anzutreten, denn einen Hal Foster würdig zu vertreten gehörte wohl zu den schwierigsten Aufgaben seines Lebens. Anfangs gab es auch Protest und böse Kritik an Murphy, aber schon nach sehr kurzer Zeit hatte man sich an seine Zeichenweise sehr gewöhnt, und die Fanbriefe, die er erhielt, ließen Hal Foster nach eigenen Angaben fast neidisch werden.

Der Film. Als Zeitungsstrip erfolgreich, sollte das Eisenherz-Epos auch als Film klingende Münze bringen. Und so wurde es unter der Regie von Henry Hathaway mit Robert Wagner in der Titelrolle verfilmt. Es wurde ein epischer Breitwandschinken, der neunzig Minuten saftige Ritterabenteuer und schmissige Action bot.

Die HERALD TRIBUNE schrieb: „Tempogeladen, wuchtig, wirkungsvoll. Ein farbenprächtiger Film, ein wahres Feiertagsvergnügen. Dieser Streiter stürmt in eine glänzende Rüstung gekleidet über die CinemaScope-Leinwand. Sehr gute Maßarbeit."

Ohne Frage ist der Film sehr kurzweilig. Eisenherz-Puristen allerdings lehnen den Streifen ab. Denn manche Szenen wirken doch gar zu schmalzig, von der Abweichung zur Sage gar nicht zu reden.

Hal Foster selbst findet den Film zwar ganz schön fotografiert, aber das Drehbuch bezeichnet er als kindisch. Obwohl es kaum einen Autor gibt, der mit der Verfilmung seines Werkes so recht zufrieden ist, muß man Foster hier recht geben. Allein die Konfusität der Liebesbeziehungen Eisenherz–Aleta und Gawain–Ilene läßt ahnen, für wie naiv der Zuschauer hier gehalten wird. Und so gleitet der Film in Sachen Liebe in eine soap opera schlimmster Machart ab (Weitere Besetzung: Ritter Brack/James Mason, Aleta/Janet Leigh, Ilene/Debra Paget, Ritter Gawain/Sterling Hayden).

4. Der deutsche Eisenherz

Fuchs, Slith oder Jago? Wie jeder weiß, ist Deutschland eine Comic-Diaspora auf der Welt. Die wenigen Aufrechten im Lande, die die Sache der Comics verfechten, haben einen

schweren Stand gegen jene, bei denen nach Wilhelm Busch alles aufhört. Und so wird eigentlich seit Jahr und Tag kleinklein gearbeitet.

Kaum ein anderer Comic wurde in so vielen Versionen gebracht wie die Sage vom „Singenden Schwert". Was Wunder, daß sich der geneigte Leser nicht mehr zurecht findet? Da heißt zum Beispiel ein und derselbe Gaukler in den Publikationen eines Verlages erst Fuchs, dann Jago und schließlich Slith. Oder Aguar wird, wie in einer anderen Heftreihe geschehen, als der Vater von Aleta bezeichnet.

Seinen ersten Auftritt hatte Eisenherz im Kinderheft „Der Papagei". Man schrieb das Jahr 1939. Allerdings hieß der Prinz damals einfach Waldemar (Brrr!). Weiter gings dann mit der Kinderpost aus Wien, der sich noch im selben Jahr, also 1960, die Badische Illustrierte anschloß. 1956 sorgte dann die Welt am Sonnabend dafür, daß unser Prinz nicht in Vergessenheit geriet.

Die ersten Sammelbände brachte der Badische Verlag heraus. Es waren insgesamt sieben, an die die Welt am Sonnabend dann mit zwölf weiteren Bänden anknüpfte.

Die Liste der Veröffentlichungen in Deutschland ist lang. Für Sammler dürften die Wiener „Neue Illustrierte Wochenschau" (1953 bis 1955), die Badische Illustrierte (1950 bis 1956), Phantom (1952-1953), Prinz Eisenherz (1954-1955), Kinderpost (1950 und 1958), Sonntagsexpress (1966-1967) und Ringlers Blatt für alle (1967) von Interesse sein.

Derzeit erscheint Eisenherz als Album bei Pollischansky, als Taschenbuch bei Condor, als Heft bei Bastei (Kinder-Rätsel) und als Hard-Cover bei Pollischansky, Melzer und ComicCompany.

5. Probleme

Botschaften. Im ganzen Epos des Hal Foster findet man immer wieder Momente, in denen man etwas am Texter zweifelt. Da ist die Schlacht um Andelkrag, in der sich heldenhafte Schwertleute gegen die Hunnen verteidigen. Es ist auffallend, daß die Angreifer aus dem Osten ziemlich pauschal als Tiere wildester Gattung abgestempelt werden. Ja, man überläßt die Frauen sogar dem Feuertod, um sie vor dem Zugriff dieser Unmenschen zu bewahren. Niemand zweifelt am Schicksal der Burghübschen, aber die Darstellung der Feinde ist zu krass.

Auch das Verhältnis der Ritter zum einfachen Volk ist fragwürdig. Gawain zum Beispiel hat zwei Diener, die die größten Trottel sind (sie sind zugegebenermaßen sehr witzig). Gawain selbst ist zwar auch recht oft lächerlich, aber trotzdem erscheinen die Diener ihm gegenüber relativ zweitklassig, denn er ist immerhin ein gewaltiger Schwertkämpfer. Auch bei den Dienern Eisenherz' zeigt sich immer ein Untertanenverhältnis, eine unsichtbare Barriere.

Als Prinz Eisenherz immer wieder an Aleta denken muß, glaubt er plötzlich, sie zu sehen. Aber es ist nicht Aleta, sondern eine andere Frau. Im Text heißt es: „...aber ein einfältig lächelndes Bauernmädchen schaut auf und die Illusion ist erloschen." Also kein Vergleich mit einer Königin wie Aleta!

Auch an anderen Stellen wird ein ziemlich elitäres Weltbild gezeichnet. Es ist in keinem Falle dominant, aber hier und da klingt es, wenn auch unterschwellig, an.

Des Prinzen Taten. Was erreicht Eisenherz durch Friedensstiftung, Befreiung und Rechtsprechung? In diesem Fall ist Foster ziemlich realistisch.

Wenn Eisenherz Sklaven befreit, dann läßt er anklingen, daß sie nicht lange frei bleiben werden. Säubert der Träger des Zauberschwertes eine Stadt von Tyrannen und korrupten Beamten, so macht Foster nicht viel Hoffnung darauf, daß das von Dauer ist.

Größere soziale Verbesserungen erreicht der Prinz fast nie. Es ist der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Ein seltener Fall, in dem ihm solches gelingt, ist die Geschichte, in der er eine Gruppe von Verwachsenen und Krüppeln in die Gesellschaft reintegrieren kann.

6. Lektüre

Man muß das Epos nicht in einer Gewalttour durchackern. Wenn man sich jeden Abend zwanzig Minuten gönnt, hält Eisenherz über drei Monate vor. Und man kann ihn nur empfehlen, sowohl Comicsammlern als auch normalen Menschen. Das, was die meisten Leute an Comics nicht mögen, sind sowieso die Sprechblasen; also kann man schon den Versuch wagen, dieses Epos auch solchen Leuten zugänglich zu machen, die mit Comics nichts am Hut haben. Eine Buchausgabe des Eisenherz macht sich zum Beispiel als Geschenk vortrefflich. Für Kinder ist er jedenfalls weniger geeignet, da sein Niveau auf höherer Ebene liegt.

Der deutsche Sammler ist übrigens in einer viel besseren Lage als so mancher in anderen Ländern. Hier liegt Prinz Eisenherz als Gesamtwerk in Albumausgaben (Pollischansky) vor.

Es lohnt sich, die Sage vom „Singenden Schwert" in ihrer Gänze kennen zu lernen. In diesem Sinne schließe ich mit dem Schlachtruf Eisenherz': „Thule, Thule, folgt dem roten Hengst!"

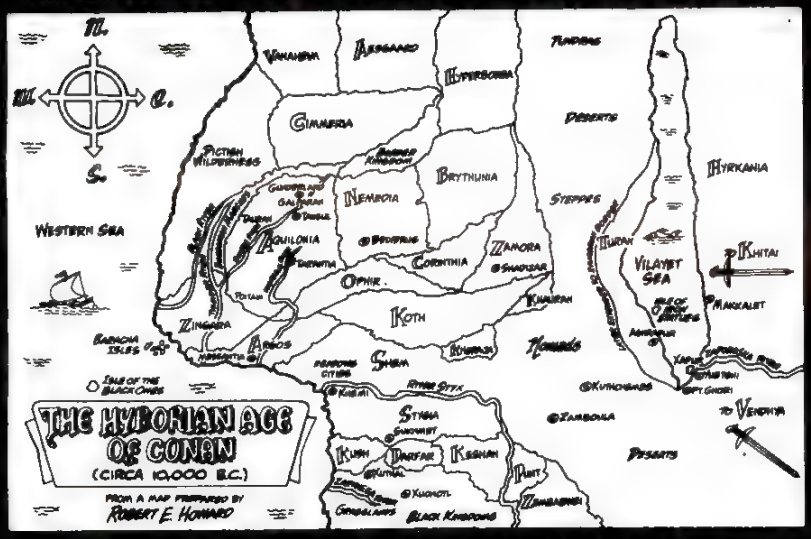
Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

THE BARBARIAN

Text: Ray Thomas
Zeichner: John Buscema und Alfredo Alcala
Übersetzung: Manfred Wüsthoff
Lettering: Doris Ballmann

Nach seiner Auseinandersetzung mit einer Mischung aus Kannibalismus und Zauberei („Schatten im ZAMBOULA") macht sich Conan auf den Weg nach OHPIR, zusammen mit einem Pferd und einem Edelstein, den man den „Stern von Khorala" nennt. Ob Conan Ophir erreicht und sein Juwel verkauft hat oder es unterwegs an einen Dieb verlor, ist eine andere Geschichte. Auf alle Fälle kann ihm der Gegenwert nicht allzulange gereicht haben.
Vielleicht macht er einen kurzen Besuch in CIMMERIA, um anschliessend gen Osten zu ziehen, wo er erfährt, daß die KOZAKEN ihre Kraft

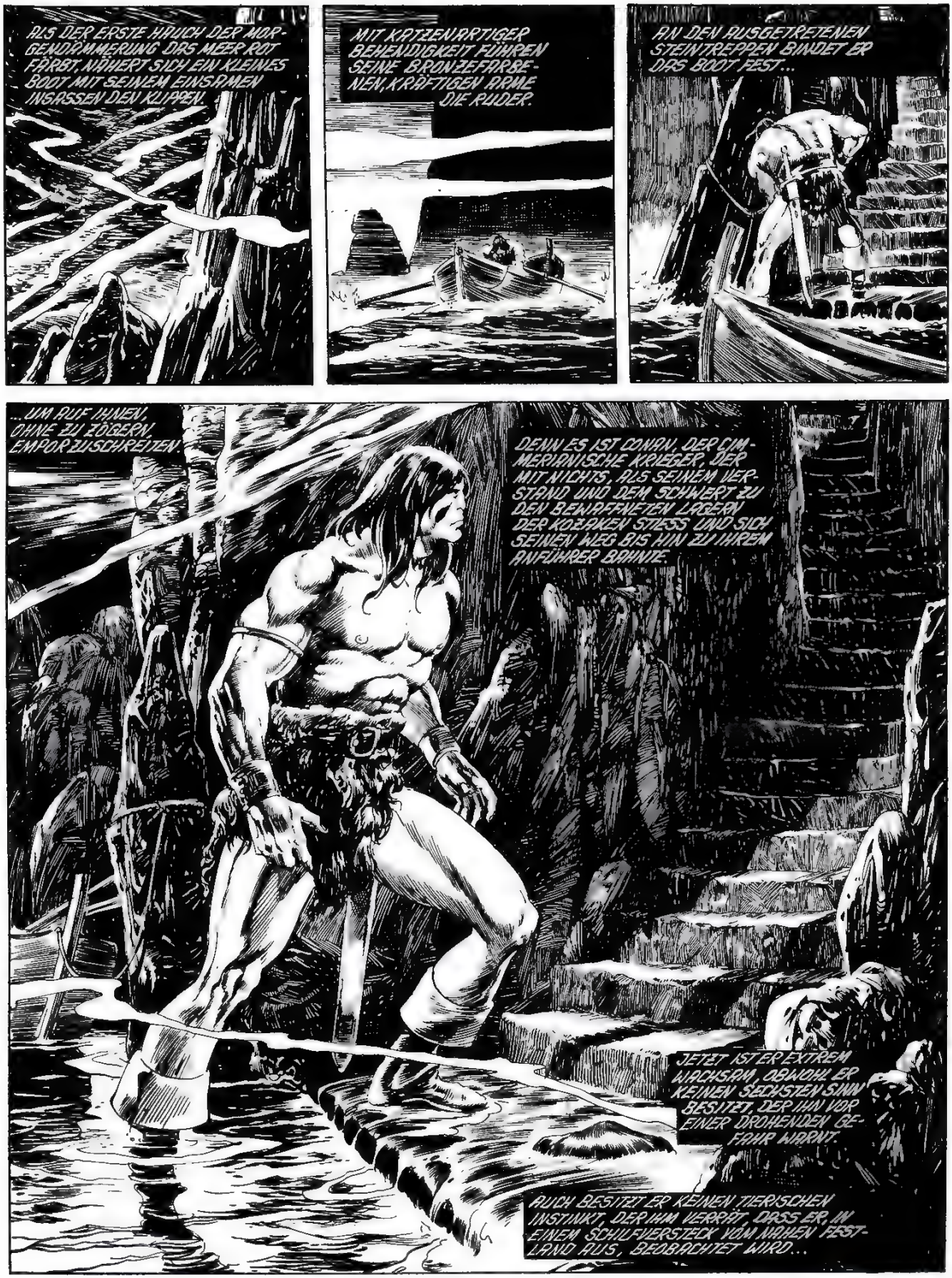


und Energie wiedergewonnen hätten, um YEZDIGERD das Leben so schwer wie möglich zu machen. Mit nichts als seinem Schwert bei ihnen angekommen, trifft er ein paar alte Kameraden, die sich seiner als früherer Anführer erinnern („Eiserne Schatten im Mond"). Er bahnt sich seinen Weg durch jedweden Widerstand und wird erneut ihr Anführer. Seine alten Freunde, die PIRATEN, sind mit den KOZAKEN ein Herz und eine Seele und es gelingt ihnen zusammen, KÖNIG YEZDIGERD in arge Bedrängnis zu bringen.

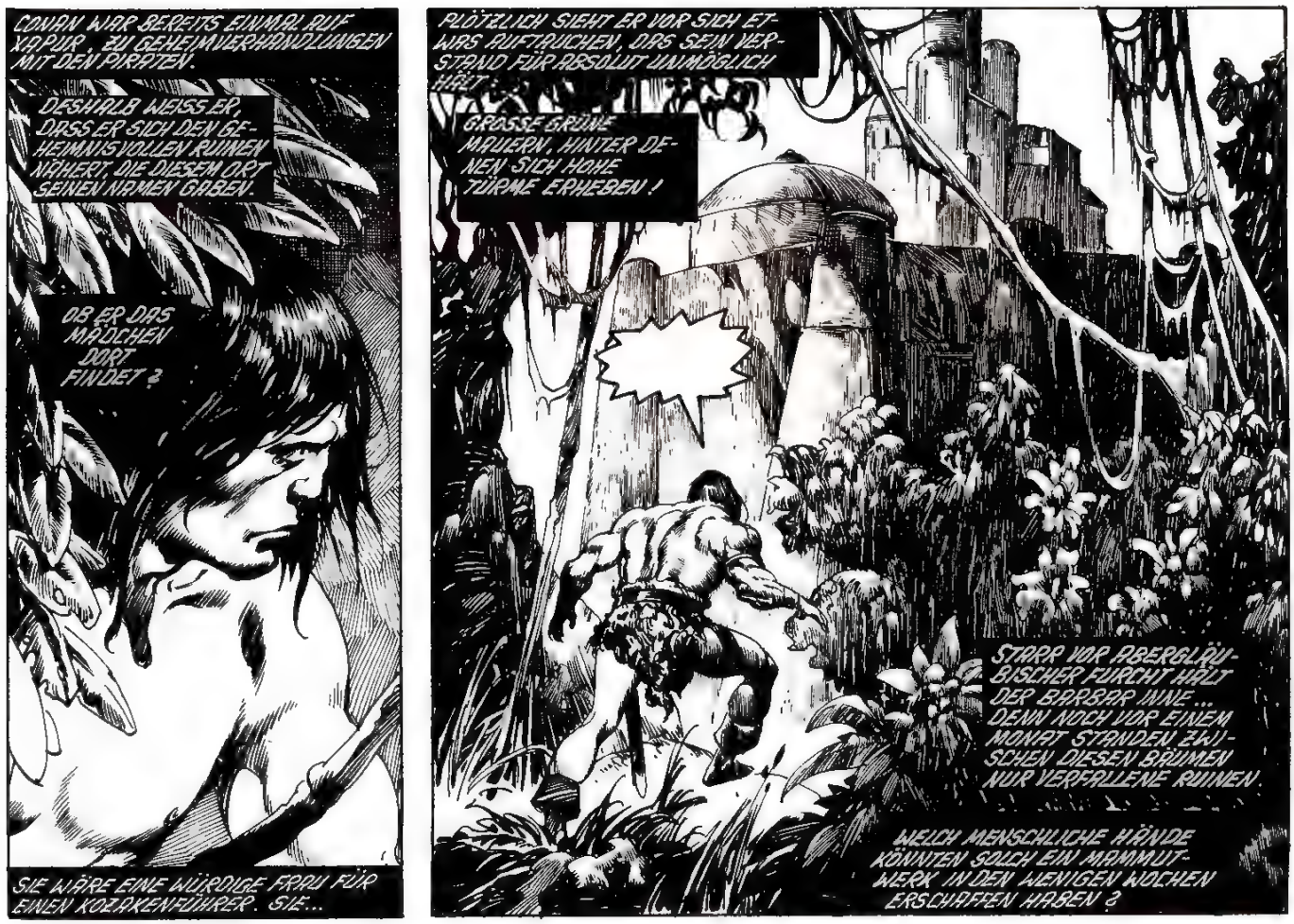
„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1981 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

PART II Die Magie KHOSATRAL KHEL'S


ALS DER ERSTE HAUCH DER MORGENDÄMMERUNG DAS MEER ROT FÄRBT, NÄHERT SICH EIN KLEINES BOOT MIT SEINEM EINSAMEN INSASSEN DEN KLIPPEN.
MIT KATZENARTIGER BEHENDIGKEIT FÜHREN SEINE BRONZEFARBENEN, KRÄFTIGEN ARME DIE RUDER.
AN DEN AUSGETRETENEN STEINTREPPEN BINDET ER DAS BOOT FEST...
...UM RUF IHNEN, OHNE ZU ZÖGERN, EMPORZUSCHREITEN.
DENN ES IST CONAN, DER CIMMERIANISCHE KRIEGER, DER MIT NICHTS, ALS SEINEM VERSTAND UND DEM SCHWERT ZU DEN BEWAFFNETEN LAGERN DER KOZAKEN STIESS UND SICH SEINEN WEG BIS HIN ZU IHREM ANFÜHRER BAHNTE.
JETZT IST ER EXTREM WACHSAM, OBWOHL ER KEINEN SECHSTEN SINN BESITZT, DER IHN VOR EINER DROHENDEN GEFAHR WARNT.
AUCH BESITZT ER KEINEN TIERISCHEN INSTINKT, DER IHM VERRÄT, DASS ER, IN EINEM SCHLUPFWINKEL VOM NAHEN FESTLAND AUS, BEOBACHTET WIRD...

... ODER, DASS EIN SPITZER PFEIL AUF SEINEN RÜCKEN GERICHTET IST.
HALT, NARR! RÜNTER MIT DIR!
WAS..?
WILLST DU UNS VERRATEN?
MERKST DU NICHT, DASS ER AUSSER REICHWEITE IST?
WIR SOLLEN IHM ALSO FOLGEN, SOBALD ER AUSSER SICHTWEITE IST?
NEIN! ER KÖNNTE ERRATEN HABEN, DASS WIR DAS MÄDCHEN ABSICHTLICH ENTKOMMEN LIESSEN...
...SEINE MÄNNER KÖNNTEN IHM IN EINIGER ENTFERNUNG FOLGEN.
WIR WARTEN HIER EINE STUNDE, BEVOR WIR JAGD AUF IHN MACHEN.
DIESE INSEL IST VOLLSTÄNDIG VON KLIPPEN UMGEBEN.
WOHIN KÖNNTE ER FLIEHEN?"
WÄHRENDDESSEN BAHNT SICH DER RUHMLOSE KOZAKENHÄUPTLING SEINEN WEG DURCH DEN URWALD.
SEIN BLUT GERÄT IN WALLUNG BEI DEM GEDANKEN AN DIE GELBHAARIGE SCHÖNHEIT, DIE SICH AUF DIESER INSEL VERSTECKT HALTEN SOLL!


CONAN WAR BEREITS EINMAL AUF XAPUR, ZU GEHEIMVERHANDLUNGEN MIT DEN PIRATEN.
DESHALB WEISS ER, DASS ER SICH DEN GEHEIMNISVOLLEN RUINEN NÄHERT, DIE DIESEM ORT SEINEN NAMEN GABEN.
OB ER DAS MÄDCHEN DORT FINDET?
SIE WÄRE EINE WÜRDIGE FRAU FÜR EINEN KOZAKENFÜHRER. SIE...
PLÖTZLICH SIEHT ER VOR SICH ETWAS AUFTAUCHEN, DAS SEIN VERSTAND FÜR ABSOLUT UNMÖGLICH HÄLT:
GROSSE GRÜNE MAUERN, HINTER DENEN SICH HOHE TÜRME ERHEBEN!
STARR VOR ABERGLÄUBISCHER FURCHT HÄLT DER BARBAR INNE... DENN NOCH VOR EINEM MONAT STANDEN ZWISCHEN DIESEN BÄUMEN NUR VERFALLENE RUINEN.
WELCH MENSCHLICHE HÄNDE KÖNNTEN SOLCH EIN MAMMUTWERK IN DEN WENIGEN WOCHEN ERSCHAFFEN HABEN?

CONAN WIRBELT HERUM... VON NAMENLOSER FURCHT GESCHÜTTELT...
ER WIRD DIESE INSEL VERLASSEN... JA, ER WIRD SOGAR DIE KOZAKEN VERLASSEN, UM EINIGE TAUSEND MEILEN ZWISCHEN SICH UND DIESEM TEUFLISCHEN ORT ZU BRINGEN!

FÜR EINEN AUGENBLICK SCHWEBT DIE ZUKUNFT VON KÖNIGREICHEN, DIE VON DIESEM BRONZEHÄUTIGEN BARBAREN ABHÄNGEN, IN DER LUFT.
ES IST NUR EINE KLEINIGKEIT, DIE DEN BODEN BERÜHRT!

EIN FETZEN SEIDE, DER VON EINEM BUSCH HÄNGT, GERÄT IN SEIN BLICKFELD.
SOGAR IN SEINER FURCHT ERKENNT ER DIESEN GERUCH WIEDER.

DANN HAT DIESER FISCHER, DEN ER FÜR EINEN SPION HIELT, ALSO NICHT GELOGEN.
SIE IST HIER, AUF XAPUR!

DANN ERBLICKT ER DIE SPUR EINES NACKTEN FUSSES:
EIN MÄNNLICHER ABDRUCK... TIEFER EINGESUNKEN ALS ÜBLICH!
WER IMMER DIESE FRAU TE HINTERLIESS... ER TRUG EINE LAST!..
... DAS MÄDCHEN, DAS ER SUCHT!

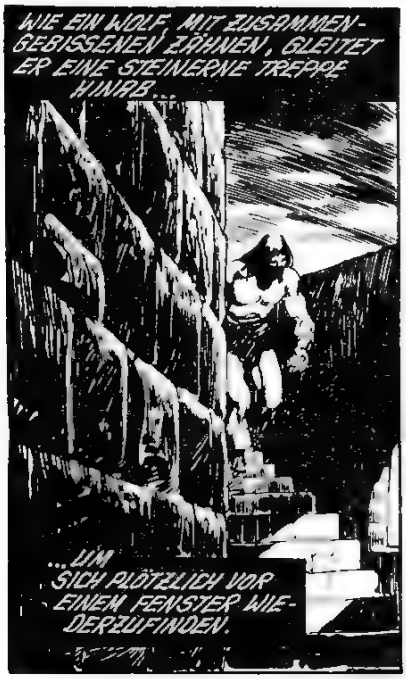
DAS VERLANGEN NACH DEM GOLDHAARIGEN WESEN WETTEIFERT MIT DEM WILDEN HASS GEGEN IHREN ENTFÜHRER.
SEINE MENSCHLICHE LEIDENSCHAFT KÄMPFT SEINE ÜBERMENSCHLICHEN ÄNGSTE NIEDER..

... SO DASS ER PANTHERGLEICH AUF DIE MAUERN ZUEILT...
...UND GLEICHZEITIG ERKENNT, DASS DIE MAUERN UND TÜRME DEM URSPRÜNGLICHEN VERLAUF DER RUINEN FOLGEN...
... ALS SEIEN SIE IN IHREN ALTEN STRUKTUREN NACHGEWACHSEN!

KEINE ZEIT FÜR SOLCHE GEDANKEN!
DAS MÄDCHEN IST DA DRINNEN, DESSEN IST SICH CONAN SICHER...

... UND ER WIRD SIE DORT RAUS-HOLEN!

DER UMFANG DER MAUER IST NICHT GROSS... ABER SIE ENT-HÄLT EINE ÜBERRASCHENDE ANZAHL GRÜNER STEINBAUTEN.
DIE STRASSEN IM INNEREN LAUFEN WIE RADSPEICHEN AUF EIN HOHES GE-BÄUDE ZU, WELCHES DIE GANZE STADT ÜBERRAGT.
DAS SCHWEIGEN HIER, SELBST BEI SONNEN-AUFGANG, KÖNNTE ZU EINER TOTEN UND VER-LASSENEN STADT GE-HÖREN.


WIE EIN WOLF, MIT ZUSAMMEN-GEBISSENEN ZÄHNEN, GLEITET ER EINE STEINERNE TREPPE HINAB...
...UM SICH PLÖTZLICH VOR EINEM FENSTER WIE-DERZUFINDEN.

ER STARRT AUF EIN GERÄUMIGES ZIM-MER, DESSEN MAUERN VON DUNKLEN SAMTTAPETEN VERBORGEN WERDEN.
SCHWERE DECKEN, BÄNKE AUS EBENHOLZ... EINE ELFENBEINERNE ESTRADE, ÜBERHÄUFT MIT LU-XURIÖSEN PELZEN...
EIN SCHRITT, DEM SICH EIN KOZAKE WIDMEN SOLLTE... EIN ANDER MAL.

DANN, EIN GERÄUSCH...
EIN SCHATTEN IN DER STRASSE UNTER IHM.

BEVOR DIE UNBEKANNTE PERSON IHN AUF DER TREPPE ENTDECKEN KANN...
...SPRINGT ER BLITZSCHNELL IN DEN DUNE-BENLIEGEN-DEN RAUM...

IM GLEICHEN ATEMZUG ZIEHT ER SEIN SCHWERT.
GERÄUSCHLOS GLEITET ER AUF EINE BOGENFÖRMIGE TÜR ZU...
...ALS PLÖTZLICH DER VORHANG BEISEITE GEZOGEN WIRD...
WER MAGST DU SEIN?
DAS DUNKELHAARIGE MÄDCHEN BETRACHTET IHN MIT MATTEN AUGEN, KAUM EIN GÄHNEN UNTERDRÜCKEND.
ICH BIN CONAN, ANFÜHRER DER KOZAKEN. UND DU..?
ICH HEISSE YATELI. ICH MUSS GESTERN ZU LANGE GEFEIERT HABEN, DA ICH SO SCHLÄFRIG BIN.
DU BIST ALSO EIN KÄMPFER. SAG, HAST DU SCHON VIELEN VUETSHIS DIE KÖPFE ABGESCHNITTEN?
DONNERWETTER! WOHIN BRINGST DU...
...ABER DANN LEHNTEN SIE SICH AUF, BRANNTEN ALLES NIEDER...
...UND NUR DER ZAUBER KHOSTPAL KHELS HIELT SIE DIESEN MAUERN FERN!
WOHIN, GLAUBST DU?
ICH? ICH KÄMPFE NICHT GEGEN WASSERRATTEN!
OH, ABER DIE VUETSHIS SIND GRÄSSLICH. ICH ERINNERE MICH, ALS UNSERE SKLAVEN...
MIR KOMMT ES VOR, ALS HÄTTEN SIE GESTERN DIE MAUERN ERKLETTERT...
...ABER, DAS IST UNMÖGLICH... DENN ICH LEBE. UND ICH DACHTE...
ACH, ZUM TEUFEL DAMIT!
WOVON REDEST DU ÜBERHAUPT?
EIN TRAUM! ICH FÜHLE MICH JETZT NOCH WIE IM TRAUM.
ES GIBT DA ETWAS, AN DAS ICH MICH NICHT ERINNERN KANN... ICH WERDE JEDESMAL MÜDE...

ABER ES IST NICHT WEITER WICHTIG, ODER?
ICH TRÄUMTE VON KRIEGERN, DIE DIE MAUERN ÜBERSTIESEN... UND VON EINEM NACKTEN YUETSHI, DER SEIN MESSER IN MEINE BRUST STIESS!
OH, ES SCHMERZT! ABER ES WAR EIN TRAUM, SIEH...
... HIER IST KEIN KRATZER!
DU SAGTEST, DASS DER YUETSHI LETZTE NACHT... ABER...
ICH KANN MICH NICHT ERINNERN: ALLES IST SO NEBELHAFT VERSCHWOMMEN..!
ABER ES MACHT NICHTS. DU BIST KEIN TRAUM.
LASS UNS LIEBEN. LIEBE MICH..!
LIEBE MICH!
LIEBE MICH.
LIEBE M...
ALS SICH IHRE LIPPEN TREFFEN, IST SIE BEREITS EINGESCHLAFEN.
EIN UNNATÜRLICHER SCHLAF, WIE IHN CONAN EINST BEI DEN SÜCHTIGEN DER LEGENDÄREN SCHWARZEN LOTOSBLÜTE VON XUTHAL BEMERKTE.
SIE SCHEINT EIN TEIL DIESES TRUGBILDES, DAS DIE STADT BEFALLEN HAT, ZU SEIN...
TROTZDEM, ER HÄLT EINE LEBENDIGE FRAU IN DEN ARMEN, NICHT DEN SCHATTEN EINES TRAUMES.
ALS ER SIE DANN ZUR ESTRADE TRÄGT...
... BEMERKT ER EIN GLÄNZENDES, GEFLECKTES FELL... KEIN GESCHICKTES IMITAT, SONDERN...
... VOM GROSSEN, GOLDENEN LEOPARDEN, DEN JEDERMANN AUS DEN HYBORISCHEN SAGEN KENNT...
... DER ABER BEREITS VOR MEHR ALS TAUSEND JAHREN AUSGEROTTET WURDE!
EIN WEITERES WUNDER! VERWIRRT DEN KOPF SCHÜTTELND, GLEITET CONAN HINAUS.
ER HAT ETWAS GEHÖRT... JEMAND, DER DIE AUSSERE TREPPE HINABSTEIGT, VON DER AUS ER DAS GEBÄUDE BETRAT.
ER MÖCHTE JETZT NIEMANDEM BEGEGNEN, ES SEI DENN, ES HANDELE SICH UM DIE HELLHAARIGE SKLAVIN...

ALS ER DIE STUFEN HINUNTEREILT, VERNIMMT ER EINEN DUMPFEN AUFSCHLAG AUF DEM GANG VOR SICH.
KEIN GERÄUSCH, DAS EINE FRAU VERURSACHT HABEN KÖNNTE.
ER GEHT WEITER...
... BIS IHN ETWAS IM GANG ABRUPT INNEHALTEN LÄSST.
EIN MANN, HALB IN EINEM SEITENRAUM LIEGEND...
... SO, ALS HÄTTE MAN IHN GERADE NIEDERGESCHLAGEN, ALS ER AUFTAUCHTE!
DER MANN LEBT.
SEIN SCHLAF ÄHNELT DEM DES MÄDCHENS IM ZIMMER.
ABER WARUM HAT ER GERADE DIESEN ORT GEWÄHLT?
SCHON WIEDER EIN GERÄUSCH HINTER IHM.
ETWAS KOMMT IM GANG AUF IHN ZU... CONAN STELLT FEST, DASS DAS GRASSTOR AN SEINEM ENDE VERSCHLOSSEN SEIN KÖNNTE!
AM BESTEN, ER ZERRT DEN LEBLOSEN KÖRPER IN DEN RAUM...
... UND SCHLÜPFT SELBST IN DIE DUNKELHEIT, WÄHREND DER SCHWERE SCHRITT SICH LANGSAM NÄHERT.
ER SCHLIESST DEN GANG HINTER SICH, BIS DER STEIN EINGERASTET IST.
JETZT: EIN SCHLURFENDER SCHRITT HÄLT GENAU DAVOR.
PLÖTZLICH SPÜRT ER, WIE DIE TÜR NACH INNEN GEDRÜCKT WIRD...
... ALS WÜRDE SICH EIN GROSSES GEWICHT VON AUSSEN DAGEGEN STEMMEN.
DANN LÄSST ES NACH... EIN SCHWACHER SCHAUDER LÄUFT SEINEN RÜCKEN ENTLANG...
...WÄHREND ER EIN SELTSAMES, SCHLEIMIGES GERÄUSCH VERNIMMT.
ER SPRINGT ZURÜCK...

... BEINAHE WÄRE ES IHM ZUM VERHÄNGNIS GEWORDEN!
HEH!
EINE ENGE TREPPE FÜHRT HINAB... DIREKT IN PECHSCHWARZE FINSTERNIS.
CONAN ERTASTET SICH DEN WEG IN DIE DUNKELHEIT. ER SPÜRT, DASS ER SICH UNTERHALB DES ERDNIVEAUS BEFINDEN MUSS.
DIE LETZTE STUFE!
VORSICHTIG SETZT CONAN SEINEN WEG FORT... JEDEN AUGENBLICK AUF EINE UNSICHTBARE FALLTÜRE GEFASST.
SCHLIESSLICH GELANGT ER AN EIN TOR.
ER ERWARTET, DASS ES VON INNEN VERRIEGELT IST.
ES LÄSST SICH JEDOCH GERÄUSCHLOS ÖFFNEN.
DAHINTER BEFINDET SICH EIN SCHWACH ERLEUCHTETER, KREISFÖRMIGER RAUM VON UNGEHEUREN AUSMASSEN...
ABER MITTENDRIN...
CROM..!
...AUF EINER KUPFERNEN SÄULE LAUERT EINE RIESENSCHLANGE, SIE SCHEINT AUS EINEM JADEARTIGEN MATERIAL GESCHNITZT!

OFFENSICHTLICH HANDELT ES SICH BEI DER SCHLANGE UM EIN ABBILD EINES JENER FURCHTERREGENDEN SUMPFMONSTER, DIE IN LÄNGST VERGANGENEN ZEITEN DIE SÜDKÜSTEN VILAYETS HEIMSUCHTEN.

ABER EBENSO WIE DER GOLDFARBENE LEOPARD SIND SIE SEIT JAHRHUNDERTEN AUSGESTORBEN.

MAN FINDET SIE NUR NOCH ALS GÖTZENBILDER BEI DEN YUETSHI... ODER ALS BESCHREIBUNG IM EHRWÜRDIGEN BUCH VON SKELOS.

ABER IMMERHIN... JADE IST EIN WERTVOLLES GESTEIN.

NEUGIERIG STRECKT CONAN SEINE HAND NACH DEM ABBILD AUS...

... UM SIE SOFORT MIT EINER ERSCHROCKENEN REFLEXBEWEGUNG ZURÜCKZUREISSEN!

DENN SEINE HAND FÜHLTE KEINE GLATTE OBERFLÄCHE SONDERN DEN NACHGIEBIGEN, FASERIGEN KÖRPER VON ETWAS LEBENDIGEM!

EIN KALTES, TRÄGES LEBEN PULSIERTE UNTER SEINEN FINGERN!

FURCHT UND ABSCHEU DROHEN IHN ZU ERSTICKEN, WÄHREND ER ZURÜCKWEICHT...

...IMMER NOCH FASZINIERT AUF DIESES SCHRECKLICHE, REGLOSE DING STARREND...

ER HOFFT, DASS DASS DAS BRONZENE TOR VOR IHM NICHT VERSCHLOSSEN IST!

ABER ES LÄSST SICH ERSTAUNLICH LEICHT ÖFFNEN... ER GLEITET HINDURCH IN ZWIELICHTIGE FINSTERNIS.

BEIM SCHLIESSEN DER TÜR ENTDECKT ER EINEN VORHANG...

...SO GEHÄNGT, DASS MAN EINFACH ETWAS DAHINTER VERMUTEN MUSS!

EINE WEITERE TREPPE!

DIESER ORT WIRD LANGSAM ZUM LABYRINTH... MIT IHM ALS GEFANGENER RATTE!

ER ZÖGERT VOR DEN EINLADENDEN STUFEN...

DANN HÖRT ER ES, IN DEM RAUM, DEN ER GERADE VERLASSEN HAT:

DER GLEICHE SCHLEPPENDE TRITT, DEN ER ZUVOR VERNAHM!

DIES LÄSST IHN ENTSCHEIDEN!

WURDE ER WÄHREND DER GANZEN ZEIT VERFOLGT?

ER HASTET DIE TREPPE HINAUF, IN DER HOFFNUNG, DASS DIE BEWEGUNG DES VORHANGES SEINEN WEG NICHT VERRIET...

...UM SICH IN EINEM GESCHLOSSENEN RAUM ZU FINDEN, VON DEM ER SICHER IST, DASS ER SICH IN DEM GROSSEN KUPPELARTIGEN GEBÄUDE IM ZENTRUM DER STADT BEFINDET.

HIER MÜSSTE ER AUCH IRGENDWO DAS NEMEDIANISCHE MÄDCHEN FINDEN...

WÄHREND ER NACHDENKT, HÖRT ER PLÖTZLICH...

...EINE STIMME, DEREN AUSGANGSPUNKT SICH HINTER EINER DER STEINMAUERN BEFINDET:

ES GAB KEIN LEBEN IN DEM ABGRUND, AUSSER DEM, WELCHES MIR EINGEHAUCHT WURDE.

EINE EISIGE KÄLTE KLETTERT CONANS RÜCKEN EMPOR...

...DER RUF EINEN GANG MÜNDET; ER NIMMT DIE ERSTE TÜR, DIE ER SIEHT...

...DENN, OBWOHL SIE NEMEDIANISCH KLINGT, IST DIE STIMME IRGENDWIE NICHT MENSCHLICH.

SIE HAT EINEN FURCHTERREGENDEN WIDERHALL... WIE EINE GLOCKE, DIE UM MITTERNACHT LÄUTET.

WEDER GAB ES DORT LICHT, NOCH BEWEGUNG, NOCH IRGENDEIN GERÄUSCH...

...NUR DEN DRANG NACH LEBEN! ER TRIEB MICH AN UND FÜHRTE MICH AUF MEINER REISE NACH **OBEN**... BLIND, GEFÜHLLOS, UNERBITTLICH!

„DURCH ZEITALTER UND JAHRHUNDERTE BAHNTE ICH MIR MEINEN WEG DURCH DIE FINSTERNIS...

...AUS DEM ABGRUND HOCHKLETTERND, UM MICH MIT DER MATERIELLEN SUBSTANZ DES UNIVERSUMS ZU BEKLEIDEN.

ABER MENSCHLICHES FLEISCH WAR ZU SCHWACH, UM DIESES FURCHTBARE WESEN, MIT NAMEN KHOSATRAL KHEL, ZUSAMMENZUHALTEN...
...DESHALB ERHOB ER SICH ÄUSSERLICH ALS MENSCH...
...SEIN FLEISCH JEDOCH WAR KEIN FLEISCH, SEINE KNOCHEN KEINE KNOCHEN, SEIN BLUT KEIN BLUT.
ER WURDE ZUR BLASPHEMIE GEGEN JEGLICHE NATUR, DENN MIT IHM LEBTE EINE SUBSTANZ, DIE NIEMALS ZUVOR ZUM LEBEN ERWECKT WURDE.
„ER GING DURCH DIE WELT WIE EIN GOTT, DENN KEINE IRDISCHE WAFFE KONNTE IHM ETWAS ANHABEN."
„EIN JAHRHUNDERT BEDEUTETE IHM NICHT MEHR ALS EINE STUNDE."
ER KAM ZU EINEM PRIMITIVEN VOLK, DAS DIE INSEL DAGONIA BEWOHNTE...
...UND ES BEFRIEDIGTE IHN, DIESER RASSE EINE KULTUR UND ZIVILISATION ZU GEBEN.
MIT SEINER HILFE ERBAUTEN SIE DIE STADT DAGONIA...
...WO SIE IHN VEREHRTEN UND ANBETETEN.
SEIN HAUS WAR DURCH TUNNEL MIT ALLEN ANDEREN HÄUSERN DAGONIAS VERBUNDEN, DURCH DIE SEINE KAHLKÖPFIGEN PRIESTER, MENSCHEN FÜR DIE OPFERUNG TRUGEN.
JAHRHUNDERTE SPÄTER TAUCHTE EIN GROBSCHLÄCHTIGES VOLK, DAS SICH YUETSHI NANNTE, VOR DER KÜSTE AUF.
NACH ENTSETZLICHEN KÄMPFEN WURDEN SIE DURCH KHOSATRAL KHELS ZAUBEREI BESIEGT.
FÜR BEINAHE EINE GENERATION WAREN SIE ES, DIE AUF DEN ALTÄREN DAGONIAS STARBEN.
EINES TAGES STÜRZTE SICH IHR PRIESTER, EIN FINSTERER, HÄRGERER MANN, IN DIE WILDNIS...
...UM MIT EINEM MESSER, GEFORMT AUS EINEM METEOR, DER WIE EIN FLAMMENDER SPEER IN EIN TAL STÜRZTE, ZURÜCKZUKEHREN...

NACH SEINER RÜCKKEHR ERHOBEN SICH DIE YUETSHI-SKLAVEN UND SCHLACHTETEN DIE DAGONIER WIE SCHAFE AB!
DENN DANK DIESES UNIRDISCHEN MESSERS WAR KHOSTRAL KHELS MAGIE WIRKUNGSLOS!
WÄHREND DRAUSSEN EIN GEMETZEL UNVORSTELLBAREN AUSMASSES STATTFAND, SPIELTE SICH DER FINSTERSTE AKT DES DRAMAS IM INNEREN DER KRYPTISCHEN KUPPEL ZWISCHEN KHOSHTRAL-KHEL UND DEM YUETSHI-PRIESTER AB.

DER PRIESTER KEHRTE ALLEIN AUS DER KUPPEL ZURÜCK.
ER HATTE SEINEN GEGNER NICHT GETÖTET, ALS DRUCKMITTEL GEGEN SEINE REBELLISCHEN UNTERTANEN, IHN JEDERZEIT WIEDER INS LEBEN RUFEN ZU KÖNNEN.
DAS, DER ÜBER SEINER BRUST LIEGENDE, MESSER, LIESS IHN REGLOS UND OHNE BESINNUNG VERHARREN.

IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE VERFIEL DAGONIA ZU EINER RUINENSTADT...
...BIS, DURCH EIN GEWITTER UND DIE NEUGIERDE EINES FISCHERS, DAS MESSER VON DER BRUST DIESES GOTTES GEHOBEN WURDE...
...UND DEN, AUF IHM LIEGENDEN, BANN BRACHEN.

KHOSTRAL KHEL ERHOB SICH UND BAUTE DIE STADT MIT HILFE SEINER MAGIE WIEDER AUF.
AUCH DAS VOLK, VOR JAHRHUNDERTEN ZU STAUB ZERFALLEN, BEGANN WIEDER ZU LEBEN.

ABER EIN VOLK, DAS BEREITS VOM TODE BERÜHRT WURDE, IST NUR TEILWEISE AM LEBEN. IN DEN DUNKLEN WINKELN IHRER SEELEN LAUERT ER WEITERHIN UNBESIEGT.
DES NACHTS FEIERN UND LIEBEN DIE DAGONIER WIE IN EINEM TRAUM.
TAGSÜBER FALLEN SIE IN EINEN TIEFEN SCHLAF...

wird fortgesetzt

adissen

Briefe an die Redaktion

JUBILÄUM

Ein Ereignis ist in deutschen Comic - Landen völlig stillschweigend über - gangen worden, nämlich der dreißigste Geburtstag der MICKY MAUS im September 1981 .
Nicht nur für den Herausgeber EHAPA war dieses Datum ein Grund zum Feiern; auch die Frau, ohne die dieses Zeitschrift undenkbar geworden ist, kann auf dreißig Jahre erfolgreiches Wirken zum Wohle Entenhausens und seiner Bürger zurückblicken: Dr. Erika Fuchs!
Als sie im September 1951 mit der Übersetzung der amerikanischen Geschichten begann, konnte wohl kaum jemand ahnen, welch ungeheuren Aufschwung die Disney Comics hierzulande nehmen würden. Heute stellt die deutsche Disney-Comicproduktion selbst das Mutterland dieser Comics - die USA - weit in den Schatten.
Für Frau Dr. Fuchs sind die vergangenen drei Jahrzehnte eine unvergeßliche Zeit, in der sie nahezu 30.000 Comic-Seiten übersetzt und textlich bearbeitet hat.
Ihre Übersetzungen der Geschichten des großen Duck-Meisters Carl Barks sind bereits Legende geworden.
Von September 1951 bis Febr.1972 bearbeitete Frau Dr. Fuchs das ge - samte Hefte der MICKY MAUS. Zusätzlich übersetzte sie alle Disney-Geschichten in der 1962 gestarteten Reihe MICKYVISION und zeichnete auch für die Übersetzung der TOLLSTEN GESCHICHTEN VON DONALD DUCK verantwortlich.

Mit ihren 75 Jahren zählt Frau Dr. Fuchs auch heute noch nicht zum alten Eisen. So übersetzt sie noch eifrig alle Donald Duck-Geschichten sowie alle Fortsetzungsgeschichten aus der MICKY MAUS. Ferner den "Nostal - goofy" in der Zeitschrift GOOFY sowie noch immer die TOLLSTEN GESCHICHTEN VON DONALD DUCK, die von Frau Dr. Fuchs textlich überarbeitet werden.
Wenngleich der EHAPA-Verlag aus Anlaß dieses Jubiläums auch keinen Sonderdruck (wie z. B. OBERON in Holland oder GUTENBERGHUS /Kopenhagen) herausgegeben hat, sollte das Comic-Fandom mit seinen vielen Disney Fans das 30jährige Jubiläum seiner MICKY MAUS nicht völlig ungewürdigt verstreichen lassen - was durch diese bescheidenen Zeilen geschehen sollte.

KLAUS SPILLMANN

ZONEN

Ist die ZWILICHTZONE Nr. 1 mit der PHANTOMZONE der Superman-Hefte identisch.
Oft habe ich schon den Namen Hajo F. Breuer in der SPRECHBLASE gelesen - aber auch in den Heften des CONDOR-Verlages entdeckt. Für welchen Verlag arbeitet er denn zur Zeit ?

ANDRE HERMANN

Die beiden Stories sind nicht identisch, Hajo F. Breuer ist als freier Mitarbeiter für mehrere Verlage tätig.

Die KFZ - KEnnzeichen - COmic-STOry

ES WAr MAI, DA REIsten GEn NORden Die RItter SIGurd, FALk, LANcelot, BINgo - BEgleitet DUrch Den KNappen CASsim - Zur BUrg ECKbertstein.

DUrch Die ZWeige HOpsten BITta, ZIG UNd KAR HInterher.

ES SOLte EIN FEUdales GELage STAttfinden, MIt JEVer PILs SOwie BRAtwürstchen MIt SEnf.

EINgeladen WAREn Die LIteraten ERB UNd KARI MAI. SIe VERfassten GEschichten FÜr ALI-STOry UNd HORrido.
PLÖtzlich SPRangen WILde HOGas HERvor - EIN HEFtiges GEMetzel MIt PRÜgel HOB AN.

LABan, DAs UNgeheuer, VERbündete SIch MIt Den HOGas - FEUerte SIe HEFtig AN, DAmit Diese Die RItter, SEine ERBfeinde, VERnichteten !
ABer Die FReunde SIGten (auweia) ÜBerlegen.
LAban SChrie UFF ! UNd TÜrmte IN Die SChlucht, RIchtung WESten.

NUn ER-HOb EIN FReudiges GE - rufe UNter Den HELden.
IN ECKbertstein ERscholl BEIfall ÜBer DIesen BRAvourösen KAmpf.

DON PEdro, EL BRAvo UNd DONald EMpfingen Die STAehlernen REcken.

HEIdi SANg EIN LAUtes LIed - AURora UNd FRIga, KÖNigin Des HOHen NORdens, VERteilten BRAuse.

LANgsam WAREn ALIe FEUrig, UNd HIer LANgte Die BUndesPRÜfstelle Zu - UNd DAHer WAR NÖmlich ENde.

DETLEF LORENZ

AKIM NEUE ABENTEUER

Seit ca. 2 Jahren bin ich Leser der SPRECHBLASE, seither lese ich sie regelmäßig und konnte mir bis einschließlich Nr. 16 die vorher erschienenen Nummern besorgen.
In der Nr. 28 stellen Sie zum ersten Mal Ihre COMIC NOSTALGIA REIHE vor, in der Sie auch (A)kim neue Abenteuer 31 - 150 anbieten.
Sie kündigten damals an, demnächst die fehlenden Hefte Nr. 151 - 196 aufzulegen - genau seit dieser Zeit warte ich auf das Erscheinen. Haben Sie Ihren Plan, die noch fehlenden Hefte herauszubringen, aufgegeben? Ich könnte mir vorstellen, daß noch vielen Sammlern diese Ausgaben fehlen, ebenso die Akim 1 - 30.
Erfreulich wäre es auch,wenn Sie die NICK-Piccolos neu auflegen würden.
Abschließend möchte ich Ihnen noch sagen, daß mir die Sprechblase sehr gut gefällt und ich es sehr begrüße, daß man die alten Hefte bei Ihnen als Reprint beziehen kann.

KLAUS PORTSCHELLER

Den Begriff COMIC NOSTALGIA REIHE gibt es seit der SPRECHBLASE Nr. 10.
Bei der Reihe Akim Neue Abenteuer sind wir tatsächlich etwas ins "Schleudern" geraten, da einerseits die Originale im hohen Nummernbereich für 5,-- DM angeboten werden und andererseits viele Leser geschrieben haben, wir möchten die Reihe als KIM weiterführen.
Durch die Neuauflage der NICK-GB wird der"Fall " Kim/Akim sowie Nick (Piccolos) nicht vor 1983 in Angriff genommen werden können.

JÜRGENS COMICS SHOP
JÜRGENS COMIC-SHOP
INH. JOSEFA RIEDER-JANETZKI
GOLLIERSTR. 16
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/506778
• Riesen-Angebot US-Comics, Magazine, Bücher, Portfolios
neu und antiquarisch. Tausende von Titeln auf Lager •
• Deutsche Comics von 1951–1981. Alle wichtigen
Neuerscheinungen der führenden Verlage • Romane und
Science Fiction • Fordern Sie unseren Katalog an!
ECLIPSE
MARVEL COMICS GROUP
CONAN
KING CONAN
MYSTERY
THE UNCANNY
CLASSICS
SPIRIT
Donald Duck
VAMPIRELLA
EERIE
CREEPY
COMICS TO GIVE Y
Alle Marvel- und DC-Hefte
gibt's bei uns im Abo für
DM 1,70 !!!

DAS GROSSE BUCH VOM ZEICHENFILM

Darauf haben alle Fans von MICKY MAUS, DONALD DUCK, FELIX, BUGS BUNNY, POPEYE, TOM & JERRY, WOODY WOODPECKER, MIGHTY MOUSE und Co. seit langem gewartet: Endlich liegt ein Sekundarwerk vor, das in deutscher Sprache Informationen über diese Animationsstreifen und ihre Macher liefert. DAS GROSSE BUCH VOM ZEICHENFILM ist ein Titel, der Erwartungen weckt. Erwartungen, die in diesem vom Comicaze Verlag/Berlin verlegten Band das sei vorweggenommen dann auch durchweg eingelöst werden. Das Buch enthält 13 Kapitel: Ein Prolog stellt die Pioniere (wie etwa Winsor McCay) vor, danach werden die großen Studios behandelt: Pat Sullivan, Terrytoons, Fleischer, Walt Disney Productions, Ub Iwerks, Walter Lantz, Warner Bros., MGM, Columbia & UPA, Hanna-Barbera, Ralph Bakshi. Den Abschluß bilden eine Einführung in die Computer-Animation und eine Bibliografie. Mit welcher Ausführlichkeit die Thematik erörtert wird, sei am Beispiel des Disney-Kapitels demonstriert: Neben kritischen Würdigungen von Disney und den „Männern hinter den Figuren" gibt es Berichte über die MICKEY MOUSE-, DONALD DUCK-, PLUTO- und GOOFY-Streifen, die Silly Symphonies, die kleinen Experimente außerhalb der Serien, die abendfüllenden Märchen-, Fantasy-, Musik-, Tier- und SF-Filme sowie über die nichtausgeführten Projekte. Dazu kommt wie bei den anderen Kapiteln eine detaillierte Filmographie und eine opulente um nicht zu sagen luxuriöse Bebilderung. Herausgeber Rolf Giesen und seine Mitautoren Hans-Joachim Andree, Christian Baron, Gerd Hiller und Marcus Luther haben beim GROSSEN BUCH VOM ZEICHENFILM die wesentlichen Beiträge der in- und ausländischen Sekundärliteratur verarbeitet und damit einen Band geschaffen, der mühelos jedem internationalen Vergleich standhalten kann und auf den allein die Gesamtbewertung: Standardwerk zutrifft. Kritisieren läßt sich lediglich, daß der Einsatz der Trickfiguren im deutschen Sprachraum nur gestreift wird.
DAS GROSSE BUCH VOM ZEICHENFILM (212 Seiten/DM 29,80) ist dennoch ein auf dem deutschen Markt konkurrenzloser Band, der demjenigen, der sich ausführlich mit der Materie beschäftigen will, die unentbehrlichen Grundlagen bietet und dem, der an einem umfassenden Abriß zum Thema interessiert ist, die Lektüre diverser amerikanischer Arbeiten ersetzt.

KINO / TV

TARZAN

Auch bei uns hat man sich inzwischen daran gewöhnt, daß das Fernsehen Jubiläen aller Art nutzt, um große Retrospektiven zu veranstalten. 1982 ist nun nicht nur ein Goethe- oder Edgar Wallace-, sondern vor allem ein Tarzan-Jahr. Auf den Seiten des ALL-STORY-Magazins begann 1912 der Abdruck des ersten Tarzan-Romans, und vor genau 50 Jahren kam in den Staaten der erste Film mit Johnny Weissmuller in die Kinos. Während Puristen bis heute nur das 1935 von Burroughs selbst realisierte Serial THE NEW ADVENTURES OF TARZAN gelten lassen, hat sich im Bewußtsein der breiten Öffentlichkeit allein die Weissmuller-Reihe als die „echte" Tarzan-Reihe durchgesetzt. Dem hat das ZDF Rechnung getragen bei der Retrospektive werden ausnahmslos Filme aus dieser Serie zu sehen sein. Johnny Weissmuller spielte den „Herrn des Dschungels" in insgesamt 12 Filmen (oft unterstützt von Maureen O'Sullivan als Jane und Johnny Sheffield als Boy) und zwar in den Streifen:

1. TARZAN THE APEMAN (1932)
2. TARZAN AND HIS MATE (1934)
3. TARZAN ESCAPES (1936)
4. TARZAN FINDS A SON (1939)
5. TARZAN'S SECRET TREASURE (1941)
6. TARZAN'S NEW YORK ADVENTURE (1942)
7. TARZAN TRIUMPHS (1943)
8. TARZAN'S DESERT MYSTERY (1943)
9. TARZAN AND THE AMAZONS (1945)
10. TARZAN AND THE LEOPARDWOMAN (1946)
11. TARZAN AND THE HUNTRESS (1947)
12. TARZAN AND THE MERMAIDS (1948)

Die MGM wollte mit den Filmen ursprünglich Erwachsene ansprechen, mußte ihr Konzept unter dem Druck der Zensur ab dem dritten Streifen aber mehr und mehr auf ein jugendliches Publikum hin verändern. Ausnahmen bilden die Streifen 7 und 8, die der Kriegspropaganda dienen sollten.
Das ZDF begann am 19.1.1982 mit der Ausstrahlung des zweiten Films TARZANS VERGELTUNG, es folgen am 28.3. der dritte TARZANS RACHE, am 25.4. der vierte TARZAN UND SEIN SOHN, am 2.5. der sechste TARZANS NEW YORK ABENTEUER, am 23.5. der fünfte TARZANS GEHEIMER SCHATZ und schließlich im Juni der elfte TARZAN WIRD GEJAGT.
Die Weissmuller-Filme haben einen eigenen von Burroughs Werk unabhängigen Mythos geschaffen, der allerdings nicht wiederholbar ist. Die Remake-Versuche mit Dennis Miller und Joanna Barnes (1959) oder mit Miles O'Keefe und Bo Derek (1981) sind denn auch enig überzeugend ausgefallen.

NEUE PROJEKTE

Die Uraufführung des neuen Disney-Science-Fiction-Films TRON soll im Juli 1982 stattfinden. Das Thema dieses von Steven Lisberger inszenierten Streifens: Diebstahl per Computer. Hauptdarsteller ist Peter O'Toole, die Spezialeffekte besorgt Harrison Ellenshaw (DAS SCHWARZE LOCH), das Design stammt vom METAL HURLANT-Mitbegründer Moebius und der futuristische Sound von Walter Carlos, der schon die elektronische Musik für CLOCKWORK ORANGE und THE SHINING komponierte. TRON besteht aus einer Kombination von Zeichentrick- und normalen Spielfilmszenen.
Ein reiner Animationsfilm ist dagegen THE SECRET OF NIMH, der auf dem Buch von Robert O'Brien basiert. Erzählt wird die Geschichte einer Gruppe intelligent gewordener Ratten, die aus einem Versuchslabor ausbrechen, um sich für in Not geratene Artgenossen einzusetzen. Produzent und Regisseur Don Bluth hat mit 55 Zeichnern über dreißig Monate an diesem Streifen gearbeitet. Ein Teil der Animatoren war früher für das Disney-Studio tätig, ihr Weggang brachte damals den Film THE FOX AND THE HOUND (CAP UND CAPPER) in erhebliche Terminschwierigkeiten. THE SECRET OF NIMH wird gerade synchronisiert.
Fortschritte macht das gemeinsame Projekt von Ralph Bakshi, Frank Frazetta und Roy Thomas. FIRE AND ICE ist eine Rachestory aus dem Sword & Sorcery-Milieu. Auch bei diesem Film bedient sich Bakshi wieder des Rotoscope-Verfahrens. Noch im Sommer 1982 soll in den USA Premiere sein.

LOTTE REINIGER

Am 7.4.1982 sendet das III. Programm des SWF um 21.55 Uhr den Silhouettenfilm DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED, der als erster langer Animationsfilm (65 Minuten) gilt. Der an die Märchen von TAUSENDUNDEINE NACHT erinnernde Streifen ist in den Jahren 1923 bis 26 von Lotte Reiniger und ihren Mitarbeitern Walter Ruttmann, Carl Koch und Bertold Bartosch in der sogenannten Scherenschnitt-Technik hergestellt worden. Vor der Ausstrahlung gibt es als Einführung noch ein Portrait der 1981 verstorbenen Trickfilmpionierin Lotte Reiniger.

VERANSTALTUNGEN ORGANISATIONEN

KÖLNER COMIC TAUSCH- UND VERKAUFSBÖRSE

Am Samstag, dem 24.4.1982 findet für Comicfans und -sammler das diesjährige Frühjahrstreffen statt.
Ort: Kolpinghaus Ehrenfeld, Fröbelstr. 20, 5000 Koln-Ehrenfeld.
Zeit: 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei
Kontaktadresse: Manfred Reinhardt, Ehrenstraße 80, 5000 Koln 1, Tel. (0221) 387655.

NEUER COMIC-KONGRESS IN KÖLN

In der Stadthalle Koln-Mühlheim am Wiener Platz findet am 10.4.1982 von 10 bis 18 Uhr ein Comic-Tauschtreffen statt. Nach Angaben des Veranstalters mit internationalen Spitzenzeichnern, Tombola, Kostümwettbewerb und Comic-Quiz. 300 Handler- und Verlagstische. Tischreservierungen: (0221) 512006. Für Besucher ist der Eintritt frei.

VERKAUFSANGEBOT März 1982

COMMODE

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Tel.: 06228/1422
Pschkto. 148747-756 Klrh
Bank: Bez.-Sparkasse Schönau
Kto. 80 21 487 BLZ 67251816

TELEFON: Wir möchten die Fans freundlich bitten, nicht an Sonn- und Feiertagen, sowie werktags nach 19.00 Uhr anzurufen – besten Dank !

VERSANDBEDINGUNGEN.

Da wir in dieser Ausgabe nur Reprints anbieten, ändern sich die Verkaufsbedingungen dahingehend, daß wir keine Bestätigung mehr verschicken.
Man kann seiner Bestellung also direkt einen Scheck beilegen oder aber die entsprechende Summe per Zahlkarte überweisen und auf dem Empfängerabschnitt unter Verwendungszweck vermerken, welche Hefte gewünscht werden.
Bitte in jedem Fall 2,-- DM für Porto und Verpackung nicht vergessen!
Ferner ist auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe zu achten !
Nachnahmeversand ist ab 40,-- DM möglich.

TAUSCH / ANKAUF:

Wir tauschen unsere eigenen Reprints und Neuauf – lagen so lange nicht wieder zurück, wie wir noch welche auf Lager haben.
Bei einem Tausch gegen Originalhefte rechnen wir 50 % des Verkaufspreises an.
In jedem Fall nur sehr gut erhaltene Hefte zum Tausch anbieten.

SPRECHBLASE
z. Zt. noch lieferbar: Nr. 16, 27 – 41 à 6,-- DM

Von einigen Nummern sind nur noch Exemplare mit leichten Mängeln vorhanden.
Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

INCOS COMIC PREISKATALOG 1982
Umschlag vierfarbig, zahlreiche Abbildungen, DIN A 5 – Format 9,80 DM

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck "Die Sprechblase". inkl. Porto 15,-- DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN
Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung sh. Sprechblase Nr. 36.
Preis pro Bogen (für 6 Hefte) 2,-- DM

Comic NOSTALGIE Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe " angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden.

Piccolos

AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1.Piccoloserie des Lehning-Verlages, Hannover, von 1953
Nummer 1 – 80 komplett .... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr. 21 – 40, 41 – 60, 61 – 80 je Lief. 65,--DM

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)
Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura.
Die Hefte Nr. 1 – 3 zeichnete Hansrudi Wäscher, Nr. 4 – 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1 – 24 komplett 78,--DM

BOB und BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 – 9 komplett ..... 32,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 – 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 – 27 komplett ..... 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 – 46 zusammen ..... 64,-- DM
Die Hefte 1 – 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.

EL BRAVO – DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus.
Einzellieferungen:
Nr. 16 – 20, 21 – 25, 26 – 30, 31 – 35 36 – 40, 41 – 45, 46 – 50 je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 – 86 zusammen 98,-- DM
Nr. 1 – 86 komplett ..... 250,-- DM

FULGOR – DER WELTRAUMFLIEGER
Diese historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrazza erschien 1953 / 54 im Walter Lehning-Verlag.
Nr. 1 – 48 komplett ..... 140,-- DM

HARRY DER GRENZREITER
Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 – 1955 im Lehning-Verlag.
Einzellieferungen: Nr. 16 – 50 je 5 St. 16,-- DM
Nr. 51 – 69 zus. 56,-- DM
Nr. 1 – 69 komplette Serie 210,--DM

PETERLE
Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning Verlag. Sie gehört zu den "klassischen" 8 Piccolo-Reihen.
Mit seinen Freunden Nick und Mac erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.
Wir bringen die 69 Hefte in 3 Lieferungen heraus.

1. Lieferung: Nr. 1 – 23 zus. 75,-- DM
2. Lieferung: Nr. 24 – 46 zus. 75,-- DM

SIGURD – DER RITTERLICHE HELD
Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.
Wir beginnen hier mit der Neuauflage der Abenteuer Sigurds, Bodos und Cassims.

1. Lieferung: Nr. 1 – 20 zus. 72,-- DM
2. Lieferung: Nr. 21 – 40 zus. 72,-- DM
3. Lieferung: Nr. 41 – 60 zus. 72,-- DM
4. Lieferung: Nr. 61 – 80 zus. 72,-- DM
5. Lieferung: Nr. 81 – 100 zus. 72,-- DM
6. Lieferung: Nr. 101 – 120 zus. 72,-- DM
7. Lieferung: Nr. 121 – 140 zus. 72,-- DM
8. Lieferung: Nr. 141 – 160 zus. 72,-- DM

Weitere Lieferungen erscheinen jeweils mit Herausgabe der Sprechblase

TIBOR – SOHN DES DSCHUNGELS
Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dschungel-Serie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag. Die ersten 10 Hefte dieser Reihe wurden nicht in den Großbänden nachgedruckt. Sie sind daher von den Sammlern sehr gesucht, zumal sie die Einführungsgeschichte der Serie beinhalten.
Nr. 1 – 10 nur zusammen ..... 36,-- DM

Kolibris

FALKENAUGE Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften.
Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.
Nr. 1 – 20 komplett ..... 82,-- DM

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an
Nr. 1 – 24 komplett..... 98,--DM

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Wäschers zu zählen ist – nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 – 20 komplett ..... 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER
Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JÖRG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 – 20 komplett ..... 82,-- DM

Großbände

PICCOLO-SONDERBANDE

AKIM: "Kampf im Norden"
Neben einer deutschen Erstveröffentlichung in schwarz/weiß bringt dieser Sonderband eine große Checkliste über alle bisher in Deutschland erschienenen Akim-Stories. Er ist somit eine wertvolle Sammlerhilfe.
Zeichner: Augusto Pedrazza 11,80 DM

AKIM: "Die Diamanten des Dschungels"
Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl.
Zeichner: Augusto Pedrazza 15,80 DM

AKIM: "Akims großes Abenteuer"
Außerirdische landen auf der Erde; die menschenähnliche, unverwundbare Kreatur Drug flieht in Akims Dschungel – ein furchtbarer Kampf beginnt.
Picc.SB Nr. 1 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

SIGURD: "Auf der Insel der Dämonen"
Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird.
Picc.SB Nr. 2 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: "Akim in der großen Stadt"
Ein Großwildjäger fängt Kor und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York.
Picc. SB Nr. 4 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

FULGOR: "Piraten im Weltall"
Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen – Fulgor greift ein.
Picc. SB Nr. 5 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "Der letzte Pfeil"
Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer...
Picc. SB Nr. 8 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

RAKA: "Planet des Grauens"
Raka, Professor Black und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus...
Picc. SB Nr. 13 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: "Der Dschungelteufel"
Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel...
Picc. SB Nr. 16 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "König der Berge"
Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten...
Picc. SB Nr. 18 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amüsant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt. Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w
Nr. 1 – 32 komplette Serie zus. 150,-- DM

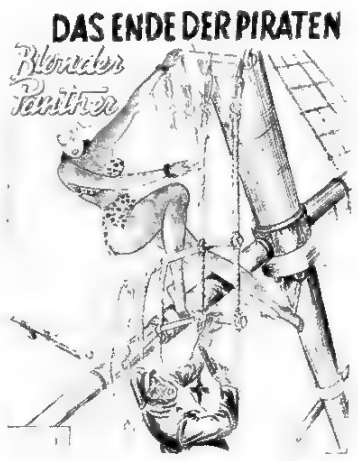
Bücher

MIRACLE JONES
Ein lustiger Strip von Burne Hogarth – deutsche Erstveröffentlichung!
Als zweite Serie beinhaltet dieses Buch den Action-Strip PIRATENGOLD.

Querformat: 29 x 22 cm,
60 Seiten schönste Hogarth-Zeichnungen!
Umschlag vierfarbig, innen s/w 24,80 DM

BLONDER PANTHER
Im Mai 1978 legten wir die 1950 im Merlins-Verlag erschienenen 19 Blonder Panther-Hefte neu auf. In der Folgezeit haben wir die kompl. Serie von 108 Heften vorgelegt, also auch die 89 Hefte, die zuvor nie in Deutschland erschienen. Dem Wunsch vieler Fans entsprechend haben wir die Einzelhefte jetzt zu 10 Büchern gebunden und mit einem Softcover versehen. Die vierfarbigen Cover zeigen jeweils eines der herrlichen alten deutschen Titelbilder, zusätzlich sind natürlich im Buch die vierfarbigen Titel der Einzelhefte vorhanden
Leider können wir die Bände 1 u. 2 nicht einzeln abgeben!
Preis pro Band: 19,80 DM
Preis Band 1 – 10 komplett: 190,-- DM

SHERIFF TEDDY
Der Reprint der 33 Sheriff Teddy-Hefte, die 1954 im Lehning-Verlag erschienen sind, ist von uns ebenfalls zu 3 Büchern mit vierfarbigem Softcover aufgebunden worden.
Preis pro Band Nr. 1 – 3 à 14,80 DM



METEOR – SF-Klassiker neu aufgelegt
Die Reihe METEOR erschien 1958/59 im Lehning-Verlag. Es handelt sich hier – wie bei Fulgor – um eine klassische SF-Serie.
Wir werden die 22 erschienenen Hefte in 6 Büchern herausgeben
Format 17 x 24 cm, 112 Seiten, mit vierfarbigem Hardcover-Einband
Bisher erschienen: Band 1 ..... 19,80 DM
Band 2 . . 19,80 DM

HANSRUDI WÄSCHER
Der Sammler-Hit des Jahres 1980 bringt 6 Kurzgeschichten von Hansrudi Wäscher, eine ausführliche Checkliste und unbekannte Zeichnungen des Künstlers
Format: 33 x 24 cm
104 Seiten (88 Seiten s/w, 16 Seiten vierfarbig) 39,80 DM
plus Porto und Verpackg. 3,-- DM

DIE GOLDENE ZEIT DES TARZAN
Das Buch bringt die von Burne Hogarth gezeichneten Sonntagsseiten v. 4. Mai 41 – 26. April 42 mit dem Abenteuer

TARZAN GEGEN DAGGA RAMBA

in deutsch und englisch.

Format: 39 x 29 cm
Cover: vierfarbig
innen: schwarz / weiß 39,80 DM
plus Porto u. Verpackung 5,-- DM

EHAPA: DIE GROSSEN SUPERHELDEN

Nr. 1 Die Legende von Superman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

Nr. 2: Die Legende von Batman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

Nr. 3 Die Legende von der Legion der Superhelden
98 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

DIE GROSSEN EDELWESTERN/Hardcoverausgaben:
Band 1 – 16 à 7,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

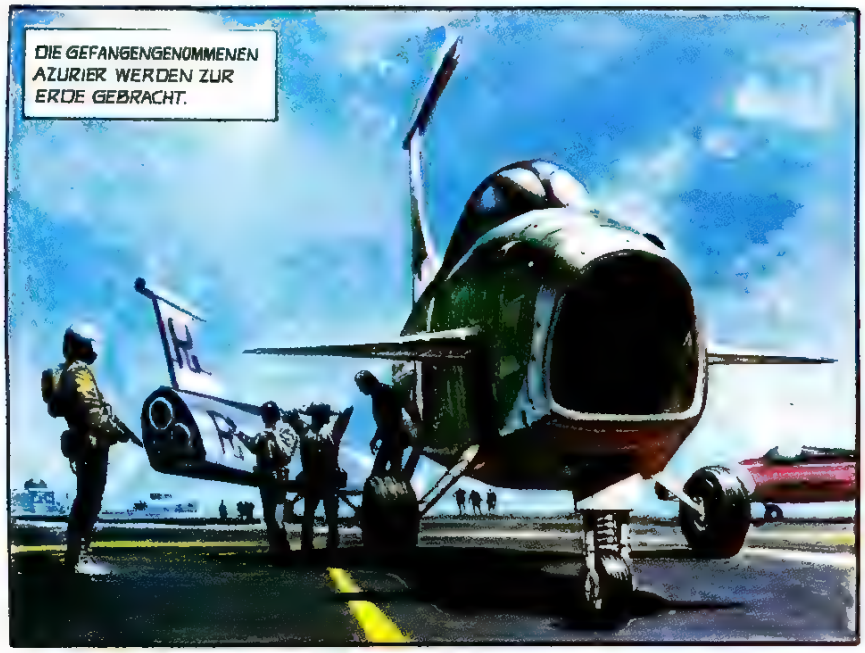
ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Klrh.

Fortsetzung von Seite 8



SIE BESCHLIESSEN, NIEMALS WIEDER IHRE KRÄFTE FÜR MACHTGIERIGE PLÄNE ANZUWENDEN UND GEMEINSAM EINEN PLANETEN ZU SUCHEN, AUF DEM SIE VIELLEICHT EINE NEUE RASSE PARANORMALER ENTWICKELN KÖNNEN. BITAK NIMMT MIT TRÄNEN IN DEN AUGEN ABSCHIED VON STORM UND ROTA.

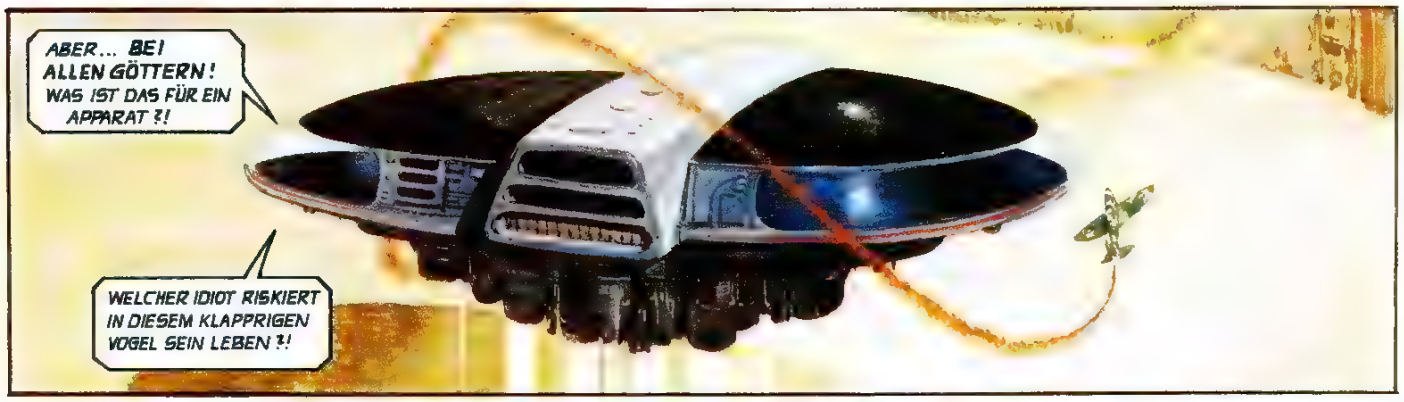
DANN WAGEN DIE DIMENSIONSSCHIFFE DEN GROSSEN SPRUNG ZU EINEM ORT IM WELTRAUM, WO SIE IN GLÜCK UND WOHLSTAND LEBEN KÖNNEN UND DER NUR IHNEN BEKANNT IST...

ENDE DER EPISODE

STORM, EIN ASTRONAUT AUS DEM EINUNDZWANZIGSTEN JAHRHUNDERT... WÄHREND EINES ERKUNDUNGSFLUGES ZU ROTEN FLECK DES JUPITER, GERÄT ER IN DEN STROM VON RAUM UND ZEIT...
...ER KEHRT ZU EINER ERDE ZURÜCK, DIE NICHT MEHR DIE SEINE IST; DIE VON EINER FREMDEN, AUSSERIRDISCHEN RASSE, DEN AZURIERN, BEVÖLKERT WIRD.
ROTA, EINE IRDISCHE FRAU, STEHT IHM IN ALL SEINEN SO GEFÄHRLICHEN ABENTEUERN BEI... SIE IST AUCH BEI IHM, ALS ER FÜR "SEIN" VOLK DIE AUSSERIRDISCHEN HERRSCHER DER ERDE BEKÄMPFT... EIN INTERPLANETARER KRIEG BRICHT AUS... STORM FÜHRT DIE IRDISCHE RASSE ZUM SIEG... ER LEHRT MENSCHEN UND AZURIERN FRIEDLICH MITEINANDER ZU LEBEN... ER HILFT MIT, EINE NEUE ZUKUNFT AUFZUBAUEN...
1

ER VERSUCHT, MEHR ÜBER DIE VERGANGENHEIT HERAUSZUFINDEN... ARCHÄOLOGEN HABEN SCHON VIELE ENTDECKUNGEN GEMACHT. DOCH IHR LETZTER FUND IST DER ÄLTESTE UND WICHTIGSTE SEITHER!
HIER IST ES, MEINE HERREN! DAS MUSEUM DER MENSCHHEIT!
ZUERST DACHTEN WIR, ES SEI EIN TEMPEL. DOCH IM INNERN FANDEN WIR BÜCHER, DOKUMENTE... SOGAR MASCHINEN AUS DER FRÜHZEIT DER MENSCHLICHEN TECHNOLOGISCHEN ENTWICKLUNG.
DIE GEBÄUDE WAREN HERMETISCH VERSCHLOSSEN, DAHER IST ALLES ERHALTEN GEBLIEBEN. WIR HABEN SOEBEN DIE LETZTE KAMMER GEÖFFNET. ALLES IST BEREIT, UM SIE BEI IHREM ERSTEN OFFIZIELLEN BESUCH ZU EMPFANGEN, HERREN DES RATES!
JA, JA, DAS HAB' ICH ALLES SCHON VERSTANDEN. WARUM HAT STORM HIER MONATELANG SEINE ZEIT VERTAN UND SEINE PFLICHTEN DEM RAT GEGENÜBER VERNACHLÄSSIGT. DAS IST ES, WAS ICH NICHT VERSTEHE!

SEHT NUR! SCHAUT MAL RAUS!
DIE STILLE UM DAS GERÄUSCHLOS LANDENDE RAUMSCHIFF WIRD PLÖTZLICH DURCH DAS KNATTERNDE GERÄUSCH EINES VERBRENNUNGSMOTORES UNTERBROCHEN... EIN GERÄUSCH, DAS DEN IRDISCHEN LUFTRAUM SEIT ÜBER EINER MILLION JAHREN NICHT MEHR ERFÜLLT HAT.


ABER... BEI ALLEN GÖTTERN! WAS IST DAS FÜR EIN APPARAT?!
WELCHER IDIOT RISKIERT IN DIESEM KLAPPRIGEN VOGEL SEIN LEBEN?!

DIESER IDIOT IST NIEMAND ANDERES ALS... STORM!

DIE ZWEI MASCHINEN LANDEN ZUGLEICH AUF DEM PLATZ IM ZENTRUM DES MUSEUMS.

SEHT, ES HAT EINEN PROPELLER. WIE IST ES NUR MÖGLICH!!
UND DER GESTANK! ES RIECHT, ALS OB ETWAS BRENNT!
3

ICH DACHTE, SIE WÜRDE SIE INTERESSIEREN, MEINE HERREN! ZU MEINER ZEIT WAR SIE BEREITS EIN ALTES FLUGZEUG. SIE HEISST SPITFIRE. ICH WAR NICHT SICHER, OB ICH SIE NOCH FLIEGEN KANN, ABER ICH HABE ES SCHEINBAR NICHT VERLERNT...
LEIDER HABEN SIE ES NICHT VERLERNT. SIE SCHEINEN IHRE VERANTWORTLICHKEITEN ZU VERGESSEN. JEDER AUF DIESER ERDENKUGEL BETRACHTET SIE ALS VORBILD. MAN VERLANGT VON IHNEN, SICH AM AUFBAU ZU BETEILIGEN, DIE MENSCHEN ZU BERATEN, ZU STÜTZEN UND ZU ERMUTIGEN! DOCH ALLES WAS SIE TUN SIND SPIELEREIEN IN EINEM ANTIKEN UND LEBENSGEFÄHRLICHEN APPARAT!
SIE HABEN RECHT, HERZOG! DA SIND NOCH STAATSANGELEGENHEITEN UND OFFIZIELLE ANLÄSSE, BEI DENEN STORMS ANWESENHEIT VON BEDEUTUNG IST. ER IST UNSER INTERNATIONALES SYMBOL.
ICH BIN KEIN SYMBOL, UND ICH HABE MIT EUREN STAATSANGELEGENHEITEN NICHTS ZU TUN! ICH BIN ASTRONAUT! ICH BIN GEGEN MEINEN WILLEN UND OHNE EIGENE SCHULD MILLIONEN JAHRE IN DER ZUKUNFT GELANDET. ICH HAB EUCH ZUFÄLLIG GEHOLFEN BEI EUREM KAMPF GEGEN DIE AZURIER, ABER DAS HEISST NOCH LANGE NICHT, DASS IHR MIR JETZT SAGEN KÖNNT, WAS ICH ZU TUN UND ZU LASSEN HABE!!
ABER SIE SIND HIER! UND SIE KÖNNEN NICHT ZURÜCK! ALSO MÜSSEN SIE HIER LEBEN, OB SIE WOLLEN ODER NICHT. DARUM SOLLTEN SIE SICH DAMIT ABFINDEN, DASS HIER AUFGABEN AUF SIE WARTEN.
TJA... ICH DACHTE, EIN FLUG MIT DIESER SPITFIRE WÜRDE MIR MEIN HEIMWEH ETWAS LINDERN, DOCH ES IST NUR SCHLIMMER GEWORDEN. VIELLEICHT HAT DER HERZOG AUCH RECHT.
WAAAS!? DIESES KLEINKARIERTE MÄNNLEIN?! ICH WUNDERE MICH, DASS DU IHM NICHT EINE GEKLEBT HAST!
NEIN, ICH MEINE, ER HAT MIT DEM RECHT, DASS ICH NICHT ZURÜCK KANN...
ZUMINDEST GLAUBE ICH NICHT, DASS ICH EINE GROSSE ÜBERLEBENSCHANCE HABE, WENN ICH ZUM ROTEN FLECK DES JUPITER ZURÜCKKEHRE... OBWOHL DIE RAUMSCHIFFE JETZT NATÜRLICH VIEL MODERNER SIND ... UND BEIM ERSTEN MAL HAB' ICH'S AUCH ÜBERLEBT.
LASS UNS GEHEN, STORM! WIR NEHMEN EINFACH EINES DER RAUMSCHIFFE, DIE HIER STEHEN!
LIEBE ROTA... WENN ICH GEH', WERD' ICH ALLEIN GEHEN MÜSSEN... DU WÜRDEST NICHT IN MEINE ZEIT PASSEN UND SIE NICHT VERSTEHEN.
4

ICH KOMM DICH ABLÖSEN.
JETZT?
CENTRAL LAUNCHING DECK
RESTRICTED
JA, DER CAPTAIN MEINTE, DU SÄHST MÜDE AUS... LEG DICH NUR SCHLAFEN...
...LANG UND TIEF!
174
DAS WAR DER LETZTE... HEUT NACHT PASSIERT'S, DAS WEISS ICH!
KEINE HALBE STUNDE SPÄTER...
CENTRAL LAUNCHING DECK
KOMISCH... KEINE WACHPOSTEN ZU SEHEN!
IM DUNKEL DER NACHT BETRITT STORM ALLEIN DIE GROSSE STARTRAMPE, WO VERSCHIEDENE STERNENSEGLER FLUGBEREIT STEHEN. NACH KURZER INSPEKTION TRITT ER IN EINES DER SCHIFFE EIN...
3
DIESES RAUMSCHIFF IST FÜR MEINE ZWECKE WIE GESCHAFFEN. ICH NEHME ES.
LOS GEHT'S! AUF ZUM JUPITER!
DOCH ALS STORM SEINEN BORDCOMPUTER PROGRAMMIEREN WILL...
– BEREITS PROGRAMMIERT FÜR JUPITER SIR DURCH ANDERES WESEN AN BORD – – – – – – – –
ANDERES WESEN AN BORD?! WO?!
5
– – – – – – – – – – – STORAGE LOCK 4 SIR – – – – – – – – – – – – – – – – – –

wird fortgesetzt

COMIC NOSTALGIA REIHE

CONDOR präsentiert:

MARVEL COMICS

Der MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt

DIE SPINNE ©

Deutsche Erstveröffentlichung! CONDOR

erscheint jetzt bei CONDOR auch als COMIC-Magazin, alle zwei Wochen neu!

Der große MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt
DIE SPINNE
NEU!
Tolle neue COMIC-Abenteuer!
Ist das ein Alptraum...
Der SUPERHELD der 80er Jahre kämpft weiter - als COMIC jetzt wieder alle 2 Wochen neu!

Der große MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt
DIE SPINNE
NEU!
Der SUPERHELD der 80er Jahre kämpft weiter - als COMIC jetzt wieder alle 2 Wochen neu!

In den tollen SPIDER-MAN-Actioncomics von CONDOR erscheinen neue, spannungsgeladene COMIC-Abenteuer von Peter Parker, bekannt als DIE SPINNE, neue COMIC-Storys mit dem HULK, mit THOR, mit den FANTASTISCHEN VIER und vielen anderen bekannten MARVEL-Superhelden!

DIE SPINNE - das große, neue Actioncomic von CONDOR. Alle zwei Wochen neu, überall da, wo es Zeitschriften gibt!

Außerdem bringt CONDOR regelmäßig noch folgende MARVEL-Comics: DIE SPINNE-Comic-**Taschenbuch** mit **vier** Ausgaben im Jahr — DER HULK-Comic-**Taschenbuch,** DIE FANTASTISCHEN VIER-Comic-**Taschenbuch,** DIE RÄCHER-Comic-**Taschenbuch** und CONAN-Comic-**Taschenbuch** mit **jeweils zwei** Ausgaben im Jahr.
Im MARVEL-SUPERHELDEN-**Album**-Programm erscheinen bei **CONDOR** DIE SPINNE-Comic-Album alle drei Monate neu sowie DER HULK und DIE FANTASTISCHEN VIER ein- bis zweimal im Jahr neu.